– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

Bleiben Sie stets informiert.

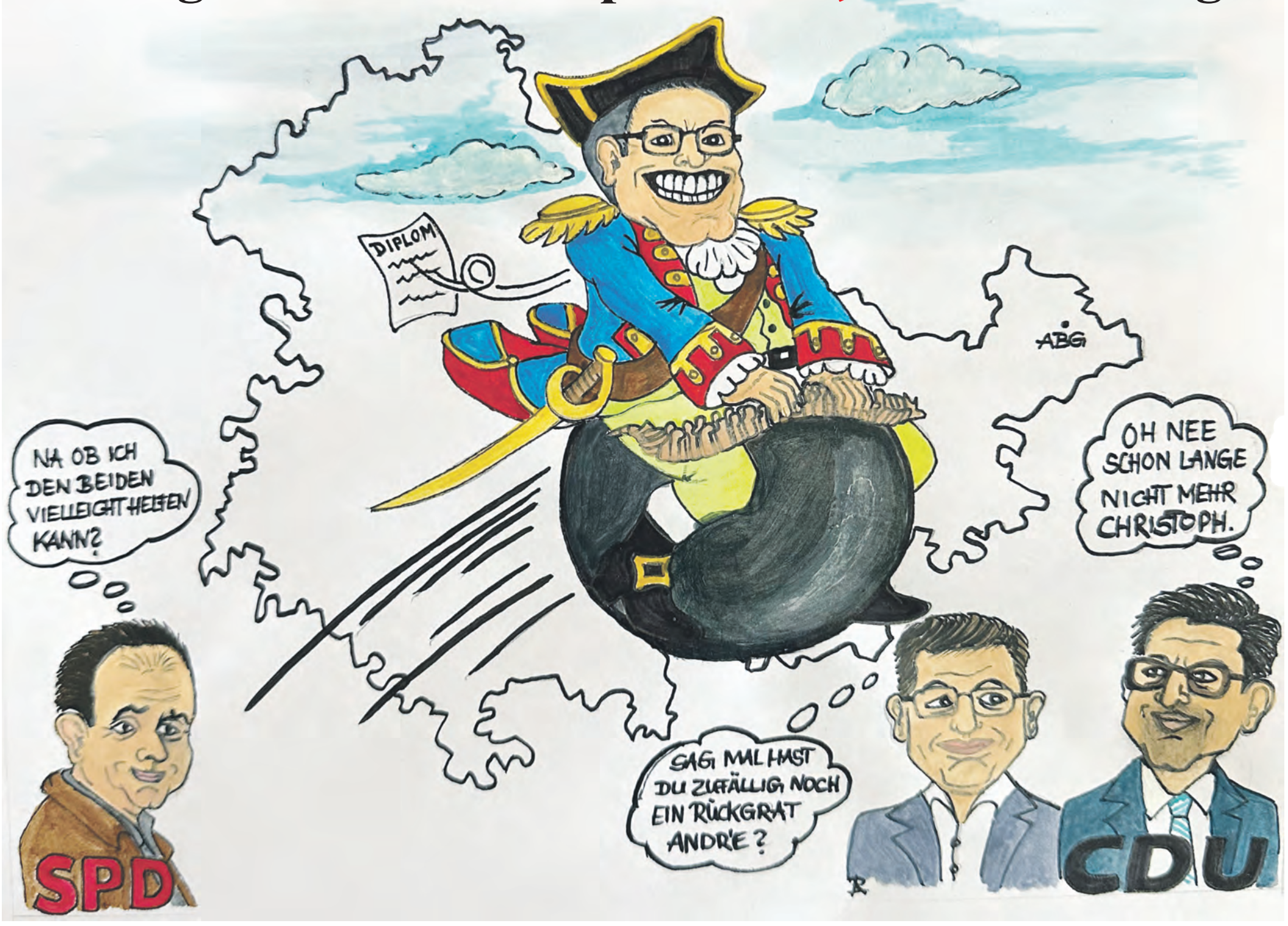
Zusammenschluss von AfD und die LINKE
Seite 2

Aufruf – Stadtlogo: Gemeinsam entscheiden!
Seite 3

Wolfrisse in Windischleuba – Teil 2
Seiten 6 bis 7

14.02.2026 www.kurier-online.de 32. Jahrgang/7. KW

Die CDU in Thüringen auf der Suche nach einem Rückgrat für Ministerpräsident ~~Dr.~~ Mario Voigt



Die Vorwürfe wiegen schwer, jedoch nicht für Voigt und seine Anhänger, denen es am liebsten wäre, wenn nichts vom Betrug ihres Ministerpräsidenten ans Tageslicht gekommen wäre. Genau aus diesen und vielen anderen Gründen versucht diese CDU auch auf Bundesebene, die alternativen Medien zu verbieten. Und wenn es nach Neumann, Zippel und dem Blockpartei-Anhänger der SPD und Linken im Altenburger Land ginge, würden sie alles dafür tun, den Kurier zu verbieten.

Mario Voigt (CDU), Ministerpräsident in Thüringen, sieht sich gravierenden Plagiatsvorwürfen in seiner Doktorarbeit gegenüber. Die TU Chemnitz hat ihm den Doktortitel aberkannt, nachdem zahlreiche Textstellen als unzureichend gekennzeichnete Übernahmen gelten. Voigt weist die Vorwürfe zurück und hat rechtliche Schritte eingeleitet. Während Teile seiner CDU hinter ihm stehen, zeigt sich der Landtag gespalten; doch die Affäre ist mehr als ein juristischer Vorgang. Sie wirft die moralische Frage auf, wie viel Integrität wir von politischen Spitzen erwarten. Wenn akademische Ehrlichkeit untergraben wird, leidet das Vertrauen in die gesamte Politik. Voigts Fall ist damit auch ein Symbol: Integrität ist kein bloßes akademisches Kriterium, sondern die Basis für das Vertrauen der Bürger. Benötigt ein Ministerpräsident einen Doktortitel, um sein Amt auszuüben? Ganz sicher nicht, aber ein Ministerpräsident sollte in seinem Amt mit Klarheit und Wahrheit agieren. Die moralische Hürde eines solchen Amtes liegt hoch, so hoch, dass nicht jeder Mensch Ministerpräsident werden kann. Wenn jetzt ein solcher Mensch als Wahlverlierer, moralisch völlig entkleidet, mit klarem Verstand und dem Wissen, bei seiner Dissertation betrogen zu haben, ein solches Amt antritt, geht er ein hohes politisches Risiko ein. Jeden Morgen hofft er, dass sein Betrug nicht ans Tageslicht kommt, und dennoch kann man davon ausgehen, dass bei jeder politischen Entscheidung sein Betrug mitwirkt. Das Ganze wird natürlich medial totgeschwiegen, und die lokalen politischen Mitstreiter und Mitwisser „halten zu Ehren“. Wie selbstverständlich gibt es

Fortsetzung auf Seite 2

www.wolf-poser.de
neues Traumbad
ab unglaublichen
199€ / Monat*
Von der Raumplanung bis zur Montage sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.
Stressfrei, individuell und komplett aus einer Hand.
* Nähere Informationen erhalten Sie bei uns vor Ort
WOLF & POSER
meerane | guteborner allee 5 | tel 0 37 64.18 88 -0

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 · 04603 Schelchwitz bei ABG
A.KLAGES
Tel. 0 34 47-37 51 68 · 01 70-28 98 252
info@autolackierung-klages.de
www.autolackierung-klages.de

WIR KAUFEN IHR FAHRZEUG!
PKW ab BJ. 2009 mit Benzinmotor bis 100 TKm
+ Kreditablösung bei allen Banken.
Tel. 03447 / 37 54 85
Automobil Vertriebs KG
AUTOHAUS BODNER
An der B180 - Nobitz OT Münsa

SPARBROD
Heizöl
Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

TAXI
0 34 47 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Hemd & Höschen
Das Fachgeschäft von AA- bis N-Cup
- Figurformende Wäsche
- Entlastungs-BH's
- Nachtwäsche
- Garnituren
- Raffinierte Dessous

Neue Kollektionen von Ihren Lieblingsmarken.
Anke Burkhardt · 04626 Schmölln
Markt 30 · Telefon 034491/26656

Die CDU in Thüringen auf der Suche nach einem Rückgrat für Ministerpräsident ~~Dr.~~ Mario Voigt

Fortsetzung von Seite 1

nichts zu hinterfragen („Gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zu sehen“) – könnte ich ja im nächsten Moment selbst von einer Entgleisung betroffen sein. Aus genau diesem Nichtstun heraus, aus genau dieser Toleranz Ihres Vorgesetzten, gegenüber einem Betrug um jeden Preis mitzutragen, entsteht ein Störgefühl in großen Teilen der Zivilgesellschaft, die es dennoch nicht vermag, den moralischen Druck so weit aufzubauen, um Minister Voigt (CDU) zum Rücktritt zu zwingen.

Diese CDU ist mittlerweile die schlimmste Partei der politischen Blockparade, denn sie sammelt die ganzen Naiven und Dummen ein, die eigentlich wollen, was die AfD vorschlägt. Nur um dann mit Lug und Betrug alles zu tun, damit nichts von dem wahr wird, was sie versprechen. Diese Thüringer CDU ist zu einer reinen Machtmaschine geworden. Sie opfert all ihre einstigen Prinzipien für den Dienstwagenschlüssel des Herrn Mario Voigt. Diese gravierenden Vorkommnisse zeigen ganz klar auf, worum es eigentlich geht. Diese CDU gibt immer wieder vor, „unsere Demokratie“ zu schützen. Wenn man genau hinschaut, stellt man fest: Die CDU versucht sich vor der Demokratie zu schützen. Der nächste Politiker dieser Blockparteien, der einen derartigen, ähnlich gelagerten Fehltritt begeht – einen Fehltritt, der in seiner Logik den Rücktritt bedeutet –, kann sicher sein, dass nichts passiert, wenn die AfD die erste Fraktion ist, die das Ganze im Landtag auf die Tagesordnung bringt – denn dann ist es vorbei mit der Demokratie. Selbst wenn er mit einem kleinen Jungen auf der Bahnhofstoilette erwischt wurde … der AfD werden wir niemals mit einem eingebrachten Antrag folgen. Sollte es doch in der Basis der CDU Kräfte geben, die noch einen Funken Moral besitzen, wird es ein Kampf um die Zeit mit der AfD. Nur wenn dann die Basis der CDU schneller mit ihrem Antrag ist als die AfD, darf die Demokratie „Demokratie“ genannt werden. Diesen Ministerpräsidenten können wir uns sparen, diese CDU können wir uns sparen. Sie alle fallen immer tiefer in ihrer Moralvorstellung, und im freien Fall könnte man glauben, ihre letzten Worte zu hören: „Wir können in Erfurt auf offener Straße jemanden erschießen – uns wird nichts passieren.“

Andreas Popelka

200 Plagiatsfragmente – Wie der Thüringer CDU-Ministerpräsident Prof. ~~Dr.~~ Mario Voigt über 15 Jahre hinweg immer wieder seine Leser täuschte

- Gastkommentar -

Opfer-Täter-Umkehr im Namen der Macht – Wie die Systemmedien Mario Voigt reinwaschen



Doz. Dr. Stefan Weber ***Foto: privat***

Die Defensivhaltung der Systemmedien in Sachen Mario Voigt hat mich zutiefst erschüttert.

Den Auftakt machte gestern Nachmittag eine quasi von den Anwälten Mario Voigts vorgetextete „Exklusiv-Geschichte“ in der BILD, nach deren erstem Lesen sogar ich kurz dachte: Wie wurde dem armen Mario Voigt da nur Unrecht getan, und wie furchtbar grausam und inkompetent ist denn diese TU Chemnitz eigentlich? Der Trick ging also auf.

Am Abend erschienen in den Thüringer Lokalmedien dann Kommentare mit Titeln wie „Auf den Doktor kommt es nicht an“ oder „Sofortiger Rücktritt von Mario Voigt? Das wäre die falsche Entscheidung“. Die Mainstream-Medien werten alle Werte gnadenlos um, sie betreiben ein teuflisches Spiel der Opfer-Täter-Umkehr, denn es geht ihnen nur noch um eines: den Schutz der Regierung und das Verhindern der AfD. Wir hatten diese grässliche Entwicklung schon bei Wolfram Weimer gesehen.

Anstatt dass die Systemmedien das chronische Lügner- und Blendertum in der CDU/CSU endlich zum Thema machen (die Liste der Plagiatoren ist verdammt lang: von der Leyen, Guttenberg, Schavan, Huber, Merz, Ludwig, Weimer, Voigt), stellen sie sich schützend hinter den „armen Mann“, dessen Dissertation vielleicht „nicht ganz perfekt“ ist, der nun das Opfer einer bösen – am Ende noch linksradikalen? – Uni geworden ist.

Diese Journalisten schmeicheln nur noch den Mächtigen und nehmen in Kauf, mit ihrem Kurs fortwährend Leser zu verlieren. Man kann ihnen kein Wort mehr glauben.

Derweilen freuen wir uns auf die nächste Homestory: „Wie Mario Voigt am Hometrainer stolz wieder durch seine Doktorarbeit blätterte“. Kommt fix!

Doz. Dr. Stefan Weber

Salzburg (Österreich)/Chemnitz/Erfurt. Der Thüringer CDU-Ministerpräsident und Professor an der Quadriga Hochschule Berlin Mario Voigt hat über 15 Jahre hinweg systematisch plagiiert. Die folgenden beiden Dokumentationen stellen 140 Plagiatsfragmente in der Buchfassung seiner Dissertation (2010) sowie weitere 60 Plagiatsfragmente in fünf Publikationen dar, die zwischen 2004 und 2018 erschienen sind. Besonders bitter sind vier Plagiatsfragmente im Schlussteil der Dissertation.

Wo, wenn nicht dort hätte man sich eigene Gedanken Mario Voigts erwartet? Aber auch hier griff Voigt an verschiedenen Stellen auf unzitierte Textvorlagen zurück. In einem Fall „interpretierte“ er die Bush-Kampagne anlässlich der US-Präsidentschaftswahlen 2004 mit einem österreichischen Text, der schon vor der Wahlkampf-Auseinandersetzung erschienen ist. Peinlich sind auch neun Seiten, auf denen Wikipedia plagiiert wurde.

Bitter sind weiter Plagiate in einem programmatischen Aufsatz namens „Die Volkspartei der Mitte“ über die CDU. Mario Voigt schreckte nicht einmal davor zurück, ausgerechnet aus dem Buch „Die verlogene Gesellschaft“ (sic!) eines Parteikollegen zu plagiieren. Der Fall zeigt wieder einmal: Zwischen circa 1998 und mindestens bis zur Plagiatsaffäre Guttenberg fand an den Hochschulen viel mehr Textbetrug statt als bislang angenommen.

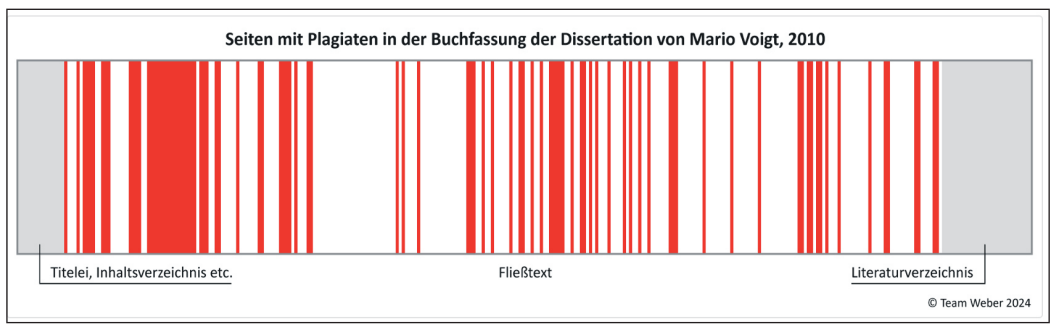
Mit digitalen Methoden können wir nun rekonstruieren, was hier im großen Stil schiefgelaufen ist. Die Universitäten tun hingegen mit Steuergeldern alles, um das Problem zu verharmlosen oder gar in Abrede zu stellen. Mit dem Fall Föderl-Schmid (157 Plagiate) ist die Plagiatsleugnung 2024 salonfähig geworden. Man kennt dies leidvoll von anderen gegenwärtigen Debatten in Deutschland.

Doz. Dr. Stefan Weber

Veröffentlicht am 4. Februar 2026 im Blog der Ehrlichkeit – ISSN 2197-6449 – Kommentare des „Plagiatsjägers“ Doz. Dr. Stefan Weber – Seit 2010

Anmerkung der Redaktion

Die gesamte Plagiatsdokomentationen findet man unter https://plagiatsgutachten.com unter der oben genannten Überschrift.



„Barcode“ mit dokumentierten Plagiaten in der Dissertation. ***Foto: Team Weber/Bildschirmfoto KURIER***

Autor	Annette Schavan	Mario Voigt
Dissertationstitel	"Person und Gewissen. Studien zu Voraussetzungen, Notwendigkeit und Erfordernissen heutiger Gewissensbildung"	"Der amerikanische Präsidentschaftswahlkampf. George W. Bush gegen John F. Kerry"
Jahr der Einreichung	1980	2007
Seiten	351	300
Seiten Fließtext	325	284
Gefundene Plagiatsstellen	131	140
Seiten betroffen	97	102
Betroffene Seiten Fließtext	30%	36%
Ergebnis	Entzug Doktorgrad	Noch in Bearbeitung
Verantwortliche Universität	Universität Düsseldorf	TU Chemnitz
Plagiatsschema	"Als Muster lässt sich erkennen, dass die Verfasserin oft vorgibt, Primärquellen zu rezipieren, während sie tatsächlich mit leichten Abwandlungen aus der Sekundärliteratur abschreibt, ohne diese zu nennen; dies gilt insbesondere für in den Sekundärtexten enthaltene Interpretationen der Primärtexte. In vielen Fällen werden dabei auch Fehler bei Zitaten oder Literaturangaben mit übernommen." (Website "schavanplag", 2012)	"Weber wirft ihm vor, an vielen Stellen Primärquellen zu nennen und zu zitieren, geht aber davon aus, dass Voigt, dazu nur die Sekundärquellen verwendet hat, ohne die Primärquelle in der Hand gehabt zu haben. Dazu verweist er auf Belege wie etwa Übernahmen von Zitierfehlern aus den Sekundärquellen." (Christian Meier, "Die Welt", 30.08.24, "Neue Vorwürfe vom 'Plagiatsjäger' Stefan Weber gegen Mario Voigt")

Abb. 2: Vergleich Annette Schavan mit Mario Voigt ***Foto: Team Weber/Bildschirmfoto KURIER***

Taxi und Mietwagen Michael Dunst
TAXI
0 34 47/47 63 69 Tel. 01 71/1 47 96 69

SIMEHA FAHRDIENST
Ihr freundlicher Fahrdienst mit im Altenburger Land
Puschkinstraße 16 · 04600 Altenburg
Strahlen-, Kranken- und Bestellfahrten
PARTNER FÜR ALLE KRANKENKASSEN
Mobil 01 76/20 41 01 33
E-Mail transfer@simehaservice.de

KURIER – Nun auch auf Facebook.

Thüringer Linke stimmt mit Höcke-AfD und spricht von „Zufallsmehrheit“

Erfurt. Im Thüringer Landtag ist ein Antrag der Linksfraktion zur Förderung und Sanierung von Sportstätten mit Unterstützung der AfD verabschiedet worden. Für den Vorstoß stimmten 32 Abgeordnete, 30 votierten dagegen; Enthaltungen gab es nicht. Die Nein-Stimmen kamen aus den Reihen der Regierungskoalition aus CDU, SPD und BSW, die den Antrag für überflüssig hielt und auf bestehende Beschlüsse verwies.

Inhaltlich zielte der Antrag darauf ab, die Landesregierung zu einem langfristigen Investitionsprogramm für Sportanlagen zu bewegen, Kommunen und Vereine stärker zu fördern sowie über den Bundesrat eine bundesweite Initiative zur Modernisierung maroder Sportstätten anzustoßen. Unter dem Titel „Sportstätten retten – ein neuer Goldener Plan Sport muss her“ wurde der Antrag eingereicht.

Kritik entzündete sich daran, dass die Mehrheit nur zustande kam, weil die AfD dem Antrag zustimmte. Vertreter von BSW und der thüringischen Jungen Union warfen der Linken vor, eine gemeinsame Abstimmung mit der AfD zumindest in Kauf genommen zu haben. Die Linksfraktion widersprach entschieden. Fraktionschef Christian Schaft sprach gegenüber anderen Medienschaffenden von einer „Zufallsmehrheit“ und verwies darauf, dass mehrere Abgeordnete der Koalitionsfraktionen bei der Abstimmung fehlten. Dadurch sei das Kräfteverhältnis gekippt worden, da Regierung und Opposition im Parlament jeweils gleich viele Sitze haben.



Schaft betonte zudem, es habe keinerlei Absprachen mit der AfD gegeben. Man habe im Vorfeld keine Hinweise auf deren Zustimmung erhalten.

Auch die Vorsitzende der Linken im Bundestag, Heidi Reichinnek, erklärte im Gespräch bei einer Talkshow, die AfD habe zunächst Ablehnung signalisiert und dann überraschend anders abgestimmt. Eine Zusammenarbeit mit der AfD schloss sie ausdrücklich aus.

Thüringen wird derzeit von Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) geführt, der ein Bündnis aus CDU, BSW und SPD anführt – die bundesweit einzige sogenannte Brombeer-Koalition. **KV**

Grafik: KI-assistiert

Klarer Plan für Thüringen – Landesregierung beschließt Thüringenplan 2026 für Wachstum und Arbeit, einen funktionierenden Staat und Zusammenhalt der Gesellschaft

Erfurt. Die Thüringer Landesregierung hat auf ihrer auswärtigen Klausurtagung am 9. und 10. Februar in Eisenach den Thüringenplan 2026 beschlossen.

Damit legt das Kabinett einen verbindlichen Arbeits- und Maßnahmenplan für das Jahr vor – mit einem klaren Schwerpunkt auf wirtschaftlicher Stärke, Investitionen und Entlastung als Grundlage für einen funktionierenden Staat und Zusammenhalt im Land. Die Landesregierung setzt vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Unsicherheiten bewusst auf Priorisierung und einen klaren Plan für das Handeln der Regierung.

Ministerpräsident Mario Voigt fasst die zweitägige Beratung zusammen: „Thüringen hat eine gute Zukunft. Daran arbeiten wir mit ganzer Kraft. Mit dem Doppelhaushalt haben wir Planungssicherheit und eine gute Basis gelegt. Jetzt geht es darum, weitere zentrale Weichenstellungen vorzunehmen, um Thüringen fit für die Zukunft zu machen.

Wir haben uns auf dabei auf einen klaren Kompass verständigt – Wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze, funktionierender Staat und Zusammenhalt der Gesellschaft. Das ist der Dreiklang unter dem das Regierungshandeln steht. Wir haben einen stabilen finanziellen Rahmen. Wir haben einen klaren Arbeitskompass. Und wir haben die Verantwortung, daraus eine gute Zukunft für die Thüringerinnen und Thüringer zu machen. Mit dieser Haltung verfolgen wir als Regierung einen klaren Plan."

Wirtschaft stärken und Bürokratie abbauen

„Ohne eine starke Wirtschaft gibt es keinen starken Staat. Deshalb setzen wir 2026 konsequent auf Entlastung, schnellere Verfahren und gezielte Investitionen. Wir wollen, dass Unternehmen in Thüringen wieder mehr Zeit fürs Arbeiten und weniger für Formulare haben", so Voigt.

Ein Kernvorhaben ist das Zweite Thüringer Entlastungsgesetz, das Mittelstand, Handwerk und Wirtschaft weiter spürbar von Bürokratie entlasten soll. Förderprogramme sollen gebündelt und Zugänge vereinfacht werden, um stärker wachstumsorientierte Impulse zu setzen. Die GRW-Investitionsförderung konzentriert sich künftig stärker auf Branchen mit hohem technologischem und wirtschaftlichem Potenzial. Zudem wird die Innovationsförderung gezielt auf Wettbewerbsfähigkeit im Mittelstand und in Forschungsverbünden ausgerichtet.

Krankenhausversorgung sichern und modernisieren

Die Thüringer Landesregierung treibt 2026 die Modernisierung der Krankenhauslandschaft mit Nachdruck voran. Die Investitionen steigen in diesem Jahr auf 245 Millionen Euro – ein Rekordwert, mit dem der bestehende Investitionsstau konsequent abgebaut und die Grundlage für moderne, leistungsfähige Kliniken geschaffen wird. Dabei bereitet Thüringen die Umsetzung des neuen 8. Thüringer Krankenhausplans vor, der bis Ende des Jahres beschlossen werden soll.

„Gute medizinische Versorgung darf keine Frage der Postleitzahl sein. Unser Ziel ist klar: moderne Krankenhäuser und verlässliche Versorgung – überall im Land", so der Ministerpräsident.

Maßnahmen gegen Unterrichtsausfall

Die Thüringer Landesregierung begleitet aktiv die Arbeit an der Modernisierung des Polizeiaufgabengesetzes, das sich nunmehr zur Beratung im Landtag befindet. Es geht um den rechtlichen Rahmen für eine zeitgemäße, handlungsfähige und zugleich grundrechtsorientierte Polizei. Ziel ist eine Polizei, die effektiv schützt, Opfer von Gewalt besser unterstützt und zugleich die Rechte der Bürgerinnen und Bürger wahrt. Bis Ende 2026 soll das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen sein.

Vorgesehen sind unter anderem die Stärkung polizeilicher Instrumente zur Bekämpfung häuslicher und sexualisierter Gewalt, die Umsetzung verfassungsgerichtlicher Vorgaben zu Datenerhebung und Datenschutz sowie die Anpassung an geändertes Bundesrecht, insbesondere im Telekommunikationsbereich. Zudem wird die Kompatibilität mit Bund und Ländern im Rahmen des Projekts P20 hergestellt und der Schutz von Personen in polizeilichem Gewahrsam gezielt verbessert.

Parallel prüft die Landesregierung strukturellen Anpassungsbedarf innerhalb der Polizei, um Organisationsabläufe weiter zu modernisieren.

„Eine moderne Polizei braucht zeitgemäße Befugnisse, klare Regeln und das Vertrauen der Menschen. Genau daran arbeiten wir", so Voigt.

Ländliche Räume weiterentwickeln

„Der ländliche Raum ist Zukunftsraum. Wir schaffen bessere Bedingungen für Familien, für Arbeit und für neues Leben in unseren Dörfern", sagt Mario Voigt.

Im Jahr 2026 setzt die Landesregierung dafür gezielt Maßnahmen um: Mit der Reform des Ladenöffnungsgesetzes sollen insbesondere im ländlichen Raum 24/7-Stunden-Läden ermöglicht werden. Die Akademie Ländlicher Raum wird zu einem zentralen Informations-, Dialog- und Vernetzungsforum weiterentwickelt. Das Jahresprogramm 2026 steht unter dem Motto „Wohnen und Siedlungsstruktur – Zurück aufs Land!"

Ergänzend startet eine öffentliche Veranstaltungsreihe zum Thema Leerstandsmanagement – mit Gesprächen direkt vor Ort und Regionalkonferenzen. Zudem werden regionale Wirtschaftskreisläufe, Landwirtschaft und Direktvermarktung weiter gestärkt, um die Vitalität und Attraktivität der ländlichen Regionen Thüringens nachhaltig zu sichern.

Thüringer Staatskanzlei



Thüringer Staatskanzlei. ***Foto: TSK***

- Aufruf! -

Skat gehört zu Altenburg – Entscheiden wir gemeinsam über unser Stadtlogo!

Altenburg. Skat ist weit mehr als ein Kartenspiel. Es ist Teil der Identität Altenburgs – und darauf können wir stolz sein.

Das Skatspiel entstand um 1813 hier in Altenburg und wurde 2016 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutsche UNESCO-Kommission aufgenommen. Laut Wikipedia gilt Altenburg als Wiege des Skatspiels – ein kulturelles Alleinstellungsmerkmal, das unsere Stadt deutschlandweit bekannt gemacht hat. Die aktuelle Diskussion um das neue Stadtlogo und den Wegfall der Skat-Symbolik zeigt: Dieses Thema bewegt viele Menschen in unserer Stadt. Das ist gut – denn es geht um Identität, Wiedererkennung und Stolz auf unsere Geschichte.

Unsere Überzeugung: Als Wiege des Skatspiels sollte Altenburg dieses immaterielle Kulturerbe sichtbar, selbstbewusst und proaktiv zeigen. Die Skat-Symbolik gehört aus unserer Sicht offen in das Stadtlogo – modern gestaltet, aber eindeutig erkennbar.

Jetzt eure Meinung zählt!

Soll das Stadtlogo weiterentwickelt werden

- mit Skat-Symbolik
- ohne Skat-Symbolik

Und ganz klar: Sollte sich in der Bürgerschaft und im Stadtrat eine mehrheitliche Überzeugung für die Rückkehr der Skat-Symbolik abzeichnen, wird die Fraktion pro Altenburg einen Antrag in den Stadtrat einbringen, der:

- die Beteiligung des Stadtrates sicherstellt und
- die Weiterentwicklung des Logos unter Einbeziehung der Skat-Symbolik vorsieht.

Denn Stadtidentität entsteht nicht hinter verschlossenen Türen – sie entsteht gemeinsam. Altenburg ist Skat. Altenburg kann Skat. Lasst uns das auch im Stadtlogo zeigen.

Unser Vorschlag als Fraktion pro Altenburg:

Lasst uns das neue Logo gemeinsam weiterentwickeln – transparent, offen und mit Beteiligung.

Wir laden alle Altenburgerinnen und Altenburger, Vereine, Kreative und Interessierte ein:

Ideen, Anregungen und Entwürfe einzubringen und mitzudiskutieren, wie unser Stadtlogo künftig aussehen soll.

Senden Sie uns Ihre Vorschläge und Gedanken per E-Mail an **mail@proaltenburg.de** unter dem **Stichwort „Stadtlogo"**.

Einsendeschluss ist der 2. März 2026.

Die eingegangenen Wortmeldungen und Entwürfe werden wir in der KURIER-Ausgabe vom 14. März einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Peter Müller
Fraktionsvorsitzender
pro Altenburg

Neues Logo und Erscheinungsbild – Lob und kritische Fragen

Altenburg. Seit dem 30. Januar präsentiert sich die Stadtverwaltung mit einem neuen einheitlichen Erscheinungsbild samt Logo. Wie nicht anders zu erwarten, gehen die Meinungen darüber auseinander. Die einen loben es als „modern", „aufgeräumt" und „mutig", andere monieren, dass es die Neuerung nicht gebraucht hätte und beklagen den Verzicht auf die Skatsymbole im Logo. Die öffentliche Diskussion ist willkommen, zumal sie dazu beiträgt, das neue Erscheinungsbild, englisch „Corporate Design" (CD), mit dem Logo bekannter zu machen. Allerdings kursieren, vor allem in Online-Medien, auch irreführende Behauptungen. So ist es wichtig festzuhalten, dass das Logo das Wappen nicht verdrängen wird. Das Wappen ist und bleibt das städtische Hoheitszeichen und wird nicht verändert.

Um zu einer Versachlichung der Debatte beizutragen, im Folgenden Antworten auf häufig gestellte Fragen der Kritiker.

Warum überhaupt ein neues Erscheinungsbild?

Antwort: Das alte CD (Corporate Design) war 30 Jahre alt. Es wurde zu einer Zeit entwickelt, als das Internet noch in den Kinderschuhen steckte und für die öffentliche Kommunikation praktisch keine Rolle spielte. Dass das neue CD zeitgemäßer ist, moderner wirkt, wird selbst von den meisten Kritikern anerkannt. Zudem gelten heutzutage mit Blick auf angestrebte Integration und Teilhabe behinderter Menschen viel höhere Standards als früher. Behörden sollen ihre Online-Angebote möglichst barrierefrei präsentieren, was eben Auswirkungen beispielsweise auf Farbgebung, Schrift und Form der Darstellung hat.

Warum hat man im Logo auf den Skatbezug verzichtet?

Antwort: Das alte Logo wirkt aus heutiger Sicht überfrachtet. Es lag nahe, auf die vier kleinteiligen Skatkarten zu verzichten, um die Roten Spitzen, das Wahrzeichen der Stadt, klarer zur Geltung zu bringen. Der Verzicht auf die Skatkarten im Logo bedeutet nicht, dass die Stadt in ihrer Außendarstellung das Skatthema vernachlässigt. Das Logo kommt in der Kommunikation der Stadtverwaltung zum Einsatz. Der für die Stadt tätige Tourismusverband Altenburger Land, der unter anderem auf Messen für einen Besuch Altenburgs wirbt, hat weiterhin ein Logo, das vom Thema Skat beziehungsweise Spielkarten dominiert wird.

Musste wirklich so viel Geld für ein Logo ausgegeben werden?

Antwort: Die Frage ist irreführend. Die Stadt hat kein neues Logo beauftragt. Bereits im Januar 2025 hat die Stadt öffentlich zur Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes aufgerufen, das eben weit mehr umfasst als nur ein Logo. Im Ergebnis dieses Verfahrens wurde die Altenburger Agentur „frech ab" (Verlagsgruppe Kamprad) beauftragt. Für einen Betrag von circa 18.000 Euro wurde ein einheitliches visuelles Erscheinungsbild einschließlich Farben, Schriftarten und Anwendungsleitfaden sowie das Logo konzipiert. Das Logo ist nur das einprägsamste Element des neuen CD.

Was geschieht mit den alten Materialien der Stadtverwaltung?

Antwort: Sie werden nicht einfach entsorgt sondern, soweit möglich, aufgebraucht. Aus Kostengründen und mit Blick auf das Gebot der Nachhaltigkeit wird das neue Erscheinungsbild nach und nach eingeführt.

Hätte man nicht die Öffentlichkeit stärker in das Projekt einbeziehen können?

Antwort: Das Geld für das neue CD kommt aus dem städtischen Haushalt, der in seiner Gesamtheit vom gewählten Stadtrat beschlossen wurde. In dem Doppeletat sind sogar 25.000 Euro eingestellt – es ist bemerkenswert, dass wie erwähnt nur 18.000 Euro benötigt werden und der Auftrag an ein renommiertes Unternehmen der Stadt vergeben werden konnte. Vor Beginn der öffentlichen Ausschreibung wurde der angedachte Prozess den Fraktionsspitzen im sogenannten Fraktionsfrühstück vorgestellt. Am 19. März 2025 wurde dem Wirtschafts- und Finanzausschuss das Ergebnis der Ausschreibung einschließlich eines Logos mit den Roten Spitzen präsentiert. Das neue Erscheinungsbild samt Logo wurde bereits im September 2025 vorgestellt, bevor die öffentliche Präsentation im Stadtrat am 29. Januar erfolgte. Vor der Stadtratssitzung wurden keine grundsätzlichen Einwände erhoben.

Die Entwicklung eines CD ist seinem Charakter nach eine anspruchsvolle Aufgabe für Profis der Kreativwirtschaft, also in der Regel spezialisierte Agenturen. Es hätte zu keinem praktikablen Ergebnis geführt, wenn jeder und jede Altenburgerin aufgefordert worden wäre, einen konkreten Vorschlag zu unterbreiten. Abgesehen davon hätte eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung einen erheblichen Mehraufwand bedeutet und zu deutlich höheren Kosten geführt.

Was geschieht mit dem Stadtwappen?

Antwort: Wie eingangs erwähnt ist das Wappen weiterhin das Hoheitszeichen der Stadt und bleibt unverändert.

Das Logo wurde für die Kommunikation und den Außenauftritt der Stadtverwaltung konzipiert, findet sich also zum Beispiel auf der Homepage und auf Post, die Bürgerinnen und Bürger aus dem Rathaus erhalten.

Stadtverwaltung Altenburg

Wir nehmen Abschied von Skatfreund Hans Jäschke – Ein Großer des Skatsports

04.09.1937 – 19.01.2026

Altenburg. Hans Jäschke spielte 75 Jahre aktiv. Mit Hans Jäschke hat die Skatstadt Altenburg eine ihrer prägendsten Persönlichkeiten verloren. Über vier Jahrzehnte hinweg wirkte er mit außergewöhnlichem Engagement, Sachverstand und menschlicher Größe für seine Heimatstadt und für das Skatspiel – weit über die Grenzen Thüringens hinaus. Bereits 1962 gehörte Hans Jäschke zu den ersten Skatrichtern des neu gegründeten Altenburger Skatgerichtes und war damals der jüngste in diesem Gremium. Was folgte, war eine beispielhafte ehrenamtliche Laufbahn: Skatrichter, Vorsitzender des Altenburger Skatgerichtes, Mitglied des Deutschen Skatgerichtes und später des Internationalen Skatgerichtes. Bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2002 blickte er auf mehr als 40 Jahre unermüdlichen Einsatz zurück.

Hans Jäschke leitete und organisierte zahlreiche Großskatturniere in Altenburg und vielen Städten der damaligen DDR und der Bundesrepublik. Höhepunkte waren unter anderem die 1.000-Jahr-Feier Altenburgs, große Jubiläumsveranstaltungen des Deutschen Skatgerichtes, Vergleichskämpfe mit westdeutschen Verbänden sowie internationale Turniere nach der Wiedervereinigung. Unvergessen bleiben auch die wegweisenden Beratungen zur gemeinsamen Deutschen Skatordnung 1989 in Bielefeld. Nach der deutschen Einheit gestaltete Hans Jäschke maßgeblich den Zusammenwuchs der Skatorganisationen mit. Er gehörte dem erweiterten Präsidium des Deutschen Skatgerichtes an und trug dazu bei, Altenburg dauerhaft als Tagungsort des Skatgerichtes zu etablieren. Zahlreiche Benefizturniere, deren Erlöse unter anderem dem Erhalt des Altenburger Skatbrunnens dienten, zeugen von seiner tiefen Verbundenheit mit der Stadt. Neben seiner organisatorischen Arbeit war Hans Jäschke stets auch Spieler mit Leidenschaft und Erfolg: Thüringer Meister im Einzelkampf; Clubmeister und Vizemeister bei seinen drei Clubs „Grand", „Die Luschen" und Nobitzer „Dausquetscher"; Turniersieger in der Region und bis ins hohe Alter aktives Mitglied der Nobitzer „Dausquetscher". Ebenso engagierte er sich in der Nachwuchsarbeit, hielt Vorträge zur Skatgeschichte und vermittelte Generationen von Schülerinnen und Schülern die Regeln, die Logik und die Fairness des Spiels.



Hans Jäschke bei seinem 80. Geburtstag in der Gaststätte „Ost" in Altenburg. ***Foto: sk***

Hans Jäschke war Skatrichter aus Überzeugung, Lehrer aus Leidenschaft und Freund aus tiefstem Herzen. Sein Wirken hat Spuren hinterlassen – im Skatspiel, in Altenburg und bei all jenen, die ihn begleiten durften.

Lieber Hans, wir verneigen uns vor deinem Lebenswerk.
Du bleibst unvergessen.
Gut Blatt.

In dankbarer Erinnerung
Wilfried Herrmann

Neue Quellen zeigen – Leipzigs Kirchenmusik unter Johann Sebastian Bach wurde gezielt kommunal gefördert

Leipzig. Bislang unbekannte Akten zur Leipziger Kirchenmusik wurden im Stadtarchiv Leipzig entdeckt, darunter Handschriften von Johann Sebastian Bach, Johann Christoph Gottsched und Georg Philipp Telemann. Die Funde gelangen Projektmitarbeiter Dr. Bernd Koska im Rahmen des Forschungsprojekts „Forschungsportal BACH“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig mit Sitz am Bach-Archiv Leipzig. Das Stadtarchiv Leipzig präsentiert die Funde noch bis zum 23. April im Rahmen einer Sonderausstellung.



Präsentation der Handschriftenfunde im Stadtarchiv Leipzig, v.l.: Dr. Bernd Koska, Mitarbeiter im Forschungsportal BACH; Prof. Dr. Peter Wollny, Direktor des Bach-Archivs Leipzig; Prof. Dr. Hans-Joachim Knölker, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig; Dr. Michael Ruprecht, Direktor des Stadtarchivs Leipzig. ***Foto: Christian Kern***

Die Akten enthalten Briefe und Bewerbungsschreiben Leipziger Studenten und liefern neue Erkenntnisse zur Organisation von Johann Sebastian Bachs Kantatenaufführungen. Erstmals belegen die Quellen, dass der Leipziger Rat studentische Sänger und Instrumentalisten gezielt durch Stipendien förderte: „Die Leipziger Kirchenmusik beruhte nicht allein auf künstlerischer Exzellenz, sondern auf einer funktionierenden kommunalen Förderstruktur“, so Musikwissenschaftler Dr. Bernd Koska.

Als herausragender Fund gilt ein bislang unbekanntes Zeugnis Johann Sebastian Bachs von 1740 für seinen bevorzugten Bassisten Gottlob Friedrich Türsch. Zudem fanden sich das älteste erhaltene Bewerbungsschreiben Georg Philipp Telemanns sowie ein Zeugnis Johann Christoph Gottscheds für Johann Friedrich Doles.

Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Wollny, Direktor des Bach-Archivs Leipzig: „Diese Dokumente verändern unser Bild von den institutionellen Voraussetzungen der Kirchenmusik unter Bach grundlegend: Was sich hier zeigt, ist Kulturförderung mit langfristiger Wirkung – ein Prinzip, das Leipzig seit Jahrhunderten prägt.“

Anlässlich des Fundes zeigt das Stadtarchiv Leipzig diese drei neu entdeckten Handschriften noch bis zum 23. April im Rahmen einer Sonderausstellung mit Bachiana aus den eigenen Beständen. Eine erste wissenschaftliche Auswertung erscheint im Bach-Jahrbuch 2025.

Das 2023 gestartete Forschungsportal BACH erschließt erstmals digital sämtliche archivalischen Quellen zur gesamten Musikerfamilie Bach und macht sie öffentlich zugänglich. Das auf 25 Jahre angelegte Vorhaben mit Sitz am Bach-Archiv Leipzig nutzt modernste Methoden der Digital Humanities und ist Teil des Akademienprogramms, des größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Langfrist-Forschungsprogramms der Bundesrepublik Deutschland.

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

- KURIER fragt nach -

Wie der Forschungspark WiValdi die Windenergie effizienter & leiser machen will?

Teil III

Altenburger Land/Krummendeich. Im Rahmen unserer zurückliegenden Berichterstattung zur Windenergie haben wir Kontakt mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) aufgenommen, um aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Forschungspark WiValdi in Krummendeich (Niedersachsen) zu erfragen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die bereits erschienenen Beiträge vom 17. Januar (Seite 6) sowie vom 24. Januar (Seite 26).

Nach dreimaliger Erinnerung erhielten wir schließlich eine Antwort aus der Presseabteilung. Darin heißt es wörtlich: „Umfassende Informationen und Antworten auf Ihre Fragen zum Forschungspark Windenergie WiValdi finden Sie auf folgenden Websites: https://www.dlr.de/de/forschung-und-transfer/themen/windenergieforschung sowie https://forschungspark-windenergie.de/.“

Auf Grundlage dieser Hinweise hat der KURIER den folgenden Artikel eigenständig zusammengestellt.

Hintergrund des Forschungsparks

Der Ausbau der Windenergie schreitet rasch voran – doch mit immer größeren und dichter gebauten Windparks wachsen auch die technischen Herausforderungen. Strömungsverluste im Windschatten, Materialermüdung, Schallemissionen und Akzeptanzfragen zählen zu den zentralen Problemen. Der Forschungspark WiValdi des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) soll genau hier ansetzen. WiValdi steht für Wind Validation und verfolgt ein klares Ziel: Windenergieanlagen und ganze Windparks unter realen Betriebsbedingungen so genau zu vermessen, dass Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit deutlich verbessert werden können.

Forschung im Maßstab 1:1

Anders als Laborversuche oder Windkanaltests erlaubt WiValdi Messungen im Originalmaßstab. Mehrere Windenergieanlagen sind



Foto: pixabay.com

bewusst so angeordnet, dass sie im Windschatten zueinander stehen – eine typische Situation in modernen Windparks. Gerade diese sogenannten Nachlauf-Effekte gelten als einer der wichtigsten, bislang aber unzureichend verstandenen Faktoren für Ertrag und Belastung von Anlagen.

Tausende Sensoren erfassen gleichzeitig Wind, Wetter, Schwingungen, Materialbelastungen und Geräusche. Ergänzt wird die stationäre Messtechnik durch LiDAR-Systeme und Drohnen, die Strömungen direkt vor und hinter den Rotoren messen – dort, wo herkömmliche Messgeräte nicht eingesetzt werden können.

Rotorblätter im Mittelpunkt

Ein Schwerpunkt der Forschung liegt auf den Rotorblättern. Sie bestimmen maßgeblich Effizienz, Kosten und Akzeptanz von Windenergieanlagen. In WiValdi wird untersucht, wie Rotorblätter künftig leichter, flexibler und zugleich langlebiger werden können.

Im Fokus stehen sogenannte „smarte“ Rotorblätter, die sich an wechselnde Windbedingungen anpassen, Belastungen reduzieren und Geräusche mindern. Umfangreiche Sensorik ermöglicht es zudem, Schäden frühzeitig zu erkennen und Wartung gezielter zu planen.

Weniger Lärm, längere Lebensdauer

Ein weiteres zentrales Thema ist der Schall. Mithilfe spezieller Mikrofonanordnungen werden Geräuschquellen am Rotor lokalisiert und ihre Ausbreitung in der Umgebung analysiert. Ziel ist es, lärmmindernde Technologien und Betriebsstrategien zu entwickeln, die die Akzeptanz von Windenergie verbessern.

Gleichzeitig liefern die Messdaten eine Grundlage für bessere Simulationsmodelle und Regelungskonzepte. Windenergieanlagen sollen künftig materialschonender betrieben werden, was ihre Lebensdauer verlängert und die Kosten senkt.

Nutzen für neue und bestehende Windparks

Die Forschungsergebnisse aus WiValdi sollen nicht nur in die Entwicklung neuer Anlagen einfließen. Auch bestehende Windparks können von optimierten Betriebsweisen, geringeren Schallemissionen und einer besseren Ausnutzung der Windenergie profitieren. Besonders für Repowering-Projekte und den weiteren Ausbau auf begrenzten Flächen ist das von großer Bedeutung.

Blick in die Zukunft

Die Windenergieanlage der Zukunft wird nicht grundlegend anders aussehen, aber deutlich intelligenter sein. Sensorik, digitale Modelle und adaptive Regelungen werden dafür sorgen, dass Anlagen effizienter, leiser und langlebiger arbeiten – im Zusammenspiel ganzer Windparks.

Mit WiValdi schafft das DLR eine Forschungsinfrastruktur, die entscheidende Fragen der Energiewende unter realen Bedingungen beantwortet – und damit den Weg für eine leistungsfähigere und gesellschaftlich akzeptierte Windenergie ebnet.

Die Anfrage stellte Silke Konzag

Französisches Gericht erkennt Infraschall von Windrädern als Gesundheitsrisiko an

Wien/Altenburger Land. Im Zuge der KURIER-Recherche zur Windenergie stießen wir kürzlich auf einen Artikel auf der Internetseite „tkp – Der Blog für Science & Politik“. Der Beitrag von Thomas Oysmüller trägt den Titel „Historisches Urteil: Infraschall von Windrädern als Gesundheitsrisiko anerkannt“ und erschien am 2. Februar 2026.

In deutschen Medien fand dieses und weitere Urteile bislang kaum Beachtung.

Wir haben den Artikel kurz zusammengefasst. Die Originalfassung ist abrufbar unter: https://tkp.at/2026/02/02/historisches-urteil-infraschall-von-windraedern-als-gesundheitsrisiko-anerkannt/

Zusammenfassung

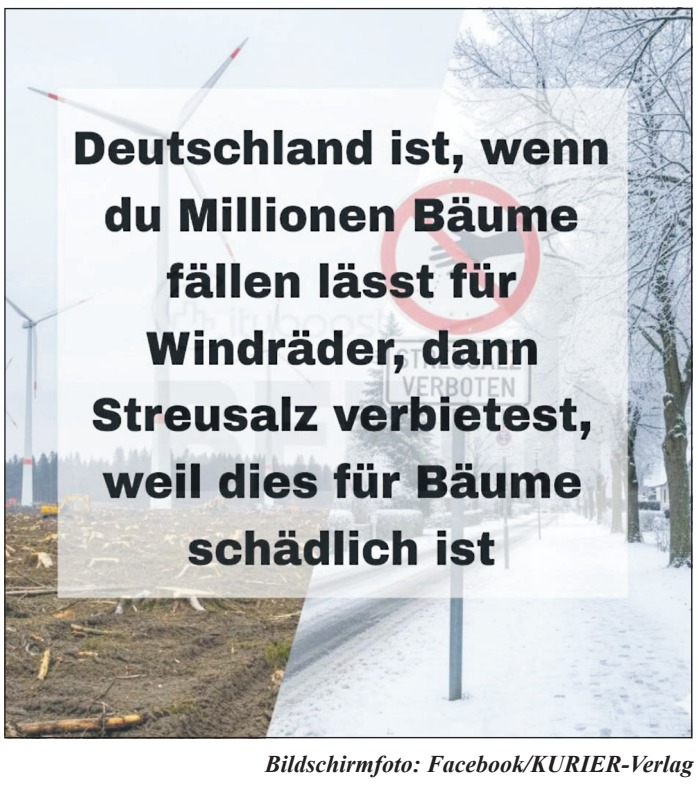
Ein französisches Gericht hat erstmals besonders deutlich gesundheitliche Schäden durch den Betrieb einer Windkraftanlage anerkannt. Das Tribunal judiciaire in Straßburg entschied im November 2025, dass eine nahegelegene Anlage die „direkte und sichere Ursache“ für Stress, Angstzustände und starke Kopfschmerzen einer Anwohnerin sei.

Ein betroffenes Ehepaar erhält insgesamt 13.300 Euro Entschädigung.

Die Beschwerden traten kurz nach Inbetriebnahme der Anlage auf und verschwanden erst nach einem Umzug. Der Anwalt der Kläger führt die Symptome auf Infraschall zurück – niederfrequente, für Menschen nicht hörbare Schallwellen. Das Urteil gilt als „historisch“, da es den Zusammenhang explizit benennt. Allerdings ist es nicht der erste Fall dieser Art in Frankreich. Bereits 2021 und 2024 hatten Gerichte gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Windkraftanlagen anerkannt und deutlich höhere Entschädigungen zugesprochen. Das Straßburger Urteil sticht vor allem durch seine klare Kausalitätsformulierung hervor.

In Deutschland und Österreich wurden vergleichbare Klagen bislang meist abgewiesen. Ein Grund dafür ist, dass französische Gerichte private Gutachten stärker berücksichtigen. Obwohl das Urteil formal ein Einzelfall bleibt, könnte es Signalwirkung für zukünftige Verfahren und die wissenschaftliche Debatte über Infraschall entfalten. **KV**

Internet-Fundstück der Woche



Bildschirmfoto: Facebook/KURIER-Verlag

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *Gabelentzstraße:* Nach Abschluss der Arbeiten in der Rosa-Luxemburg-Straße beginnen am 16. Februar die angekündigten Bauarbeiten in der Gabelentzstraße. Zunächst werden durch den Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetrieb Altenburg Arbeiten an den unterirdischen Leitungen durchgeführt, anschließend erfolgt die Instandsetzung der Straßenoberfläche. Zudem wird ein weiterer Abschnitt der Protected-Bike-Lane (geschützter Radweg) mit sicheren Querungen an der Neuen Sorge und an der Johann-Sebastian-Bach-Straße hergestellt. Die Gabelentzstraße ist zwischen Wettinerstraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße voll gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. – *Grabenstraße:* Die seit Oktober laufenden Kanalbauarbeiten in der Grabenstraße mussten witterungsbedingt unterbrochen werden. Die Vollsperrung verlängert sich bis voraussichtlich 13. März 2026.

Stadtverwaltung Altenburg

Aktueller Polizeibericht

Ponitz. Am Mittwochabend, 5. Februar, kam es in Ponitz zur Unterschlagung eines Pkw. Ein 42-Jähriger übergab den Schlüssel eines Audi für eine begleitete Probefahrt an bislang Unbekannte. Nach Fahrtende stieg der Geschädigte aus, während der Fahrer mit dem Audi und ein Begleiter mit einem dunklen BMW davonfuhren. Trotz Fahndung blieb das Fahrzeug verschwunden. Der Schaden liegt im niedrigen fünfstelligen Bereich. Die Ermittlungen dauern an.

Meuselwitz. Am 6. Februar entwendeten Unbekannte zwischen 11.45 Uhr und 12.10 Uhr in einem Supermarkt in der Altenburger Straße aus der Handtasche einer Seniorin eine Geldbörse mit Bargeld und Dokumenten. Die Tasche befand sich während des Einkaufs im Einkaufswagen. Hinweise nimmt die Polizei Altenburger Land unter 03447/4710 entgegen.

Altenburg. Am 6. Februar wurde der Polizei ein Einbruch in eine Gartenlaube in der Käthe-Kollwitz-Straße gemeldet. Vor Ort wurden vier weitere aufgebrochene Lauben bzw. Schuppen festgestellt. Der Schaden liegt jeweils im dreistelligen Bereich. Ermittlungen erfolgen unter der Bezugsnummer 26029353. Hinweise unter 03447/4710.

Altenburg. Am 7. Februar, in der Zeit zwischen 2.30 Uhr, bis 14.15 Uhr, zerstach ein Unbekannter in der Hempelstraße zwei Reifen eines geparkten Audi. Die Polizei ermittelt unter der Bezugsnummer 26030499 und bittet um Hinweise unter 03447/4710.

Nobitz. In der Nacht zum 8. Februar entwendete ein Unbekannter zwischen 2.44 Uhr und 3.09 Uhr von einem Fischereigelände am Teichstrand mehrere Karpfen aus einem Becken. Der Schaden liegt im mittleren zweistelligen Bereich. Zeugenhinweise nimmt die Polizei unter 03447/4710 entgegen.

Altenburg. Bis zum 9. Februar 13.08 Uhr, brachten Unbekannte an einem Brückengeländer im Bereich Am Lerchenberg mehrere teilweise verfassungswidrige Schriftzüge an, mit Sachschaden. Hinweise von Zeugen, die sachdienliche Angaben machen können, bitte unter der Telefonnummer 03447/4710 melden. **Landespolizeiinspektion Gera/KV**

(Stand:10. Februar 2026)

Ronneburger Stadtrat stellt sich geschlossen gegen Bau der Klärschlammverbrennungsanlagen in Raitzhain – Einwohnerversammlung spiegelt Sorgen der Bürger wider

Ronneburg. Am 31. Januar 2026 berichtete der KURIER auf Seite 2 über die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen der Kommunalen Klärschlammverwertung Thüringen (KKT) und veröffentlichte die Termine der Stadtratssitzung am 29. Januar 2026 sowie Hinweise auf eine Bürgerversammlung am 3. Februar im Schützenhaus in Ronneburg. Da der KURIER an beiden Versammlungen nicht teilnehmen konnte, unterstützten uns der Kirchliche Umweltkreis Ronneburg, vertreten durch Frank Lange, und von Raitzhainern Bürgern, vertreten durch Dietmar Schützner, mit verschiedenen Berichten des OTZ-Redakteurs Tobias Schubert aus regionalen Zeitungen sowie mit dem Vortrag des Umweltexperten Klaus Koch aus Hamburg, um die Bürger des Altenburger Landes über den aktuellen Stand zu informieren.

Stadtratssitzung Ronneburg

Über 50 Einwohner sowie Bürger umliegender Gemeinden nahmen Ende Januar an der Stadtratssitzung teil und verfolgten aufmerksam die Abstimmung zum Bau der Klärschlammverbrennungsanlage. Ergebnis: Der Stadtrat von Ronneburg hat einstimmig beschlossen, den Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage abzulehnen.

Ausschlaggebend waren Sorgen um Umwelt und Gesundheit, zusätzlicher Schwerlastverkehr sowie mögliche Wertverluste von Grundstücken. Der Beschluss hat zwar Signalwirkung, verhindert das Projekt jedoch nicht automatisch, da die endgültige Entscheidung bei übergeordneten Behörden liegt.

Einwohnerversammlung

Am 3. Februar 2026 fand um 17.00 Uhr auf Einladung des Ronneburger Bürgermeisters, Herrn André Ruderisch, eine Einwohnerversammlung zum Thema Monoklärschlammverbrennungsanlage im Ronneburger Schützenhaus statt.

Ebenfalls eingeladen war Klaus Koch vom Umweltnetzwerk Hamburg, der einen Vortrag mit anschließender Frage-Antwort-Runde hielt, die sehr rege genutzt wurde. (Der Vortrag kann genutzt werden und ist öffentlich auf der Homepage der Stadt Ronneburg verfügbar.)

An der emotional aufgeladenen Einwohnerversammlung zur geplanten Klärschlammverbrennungsanlage nahmen rund 200 Bürger teil. Viele äußerten Sorgen über Gerüche, Gesundheitsrisiken, Umweltbelastungen und zusätzlichen Verkehr. Trotz Erklärungen von Behörden und Betreibern, die auf moderne Technik und gesetzliche Vorgaben verwiesen, blieb die Skepsis groß.

Die Diskussion machte deutlich, dass sich viele Einwohner nicht ausreichend gehört fühlen und das Projekt weiterhin auf starken Widerstand stößt. **Silke Konzag**



Bürgerversammlung im Schützenhaus Ronneburg, an der circa 200 interessierte Bürger teilnahmen. ***Foto: Dietmar Schützner***

Klaus Koch vom Umweltnetzwerk Hamburg äußert deutliche Kritik zum Bauvorhaben

Ronneburg. Zur Informationsveranstaltung referierte Klaus Koch zum Bau der geplante Mono-Klärschlammverbrennungsanlage im Industriegebiet Ronneburg-Ost (Raitzhain). Ziel des Vortrags war es, über das Projekt zu informieren und auf aus seiner Sicht erhebliche Schwachstellen hinzuweisen. Geplant ist der Bau einer Anlage des Zweckverbands „Kommunale Klärschlammverwertung Thüringen“ (ZV-KKT), in der jährlich rund 70.000 Tonnen Klärschlamm verbrannt werden sollen. Der Betrieb ist ganzjährig und rund um die Uhr vorgesehen. Die Anlieferung soll überwiegend per LKW erfolgen, mit täglich bis zu 26 Fahrten. Die Entfernung zur nächsten Wohnbebauung beträgt weniger als 100 Meter. Hintergrund des Projekts ist die ab 2029 geltende Pflicht zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlämmen größerer Kläranlagen. Koch betonte jedoch, dass es keinen gesetzlichen Zwang zur Verbrennung gebe. Alternative Verfahren zur Phosphorrückgewinnung seien gesetzlich zulässig, würden aber in den Planungen nicht ausreichend berücksichtigt. Kritisch bewertete Koch insbesondere die Standortwahl. Der Standort liege am Rand des Verbandsgebiets, wodurch lange Transportwege von bis zu 150 Kilometern entstünden. Da Klärschlamm zu etwa 75 Prozent aus Wasser bestehe, seien diese Transporte ökologisch und wirtschaftlich fragwürdig. Alternativen wie Bahntransporte, Zwischenlager oder dezentralere Lösungen seien nicht geprüft worden. Auch Umwelt- und Gesundheitsaspekte bereiten nach Ansicht des Referenten Sorgen. Neben zusätzlichen CO_2-Emissionen durch Verkehr und Verbrennung seien Lärm-, Geruchs- und Lichtbelastungen zu erwarten, insbesondere durch den geplanten Nachtbetrieb. Sensible Einrichtungen wie Schulen oder das Krankenhaus seien in den Gutachten nicht ausreichend berücksichtigt worden. Darüber hinaus kritisierte Koch Defizite im Genehmigungsverfahren. Eine strategische Umweltprüfung sowie ein Raumordnungsverfahren seien nicht durchgeführt worden. Wichtige Unterlagen, etwa zur Ascheentsorgung oder zum Arbeitsschutz, lägen unvollständig vor oder sollten erst in späteren, nicht öffentlichen Verfahrensschritten eingereicht werden. Abschließend rief Koch die Bevölkerung zur Beteiligung auf. Einwendungen könnten von jeder Person fristgerecht eingereicht werden und würden im weiteren Verfahren öffentlich behandelt. Sein Fazit: Das Projekt sei in der vorliegenden Form ökologisch fragwürdig, planerisch unzureichend und müsse kritisch hinterfragt werden. **KV**

Jetzt Einwendung einreichen!

KLÄRSCHLAMM-VERBRENNUNG in Ronneburg / Raitzhain

NEIN DANKE!

Do. 26.02.2026 • ab 18:00 Uhr
im Lokschuppen Ronneburg

Fertige Einwendungen
Hilfe vor Ort · Laptop & Drucker vorhanden

JEDER EINWAND ZÄHLT!

Ronneburger Wählergemeinschaft

Erster „Talk im Uhrenwerk“ mit Thilo Sarrazin „Ausblick für Deutschland“

Weimar. In einer Zeit tiefgreifender weltpolitischer Veränderungen lädt der Verein „Freiheit und Demokratie e.V.“ herzlich am Freitag, den 13. März 2026, ab 19.00 Uhr, zum ersten „Talk im Uhrwerk“, Am alten Speicher 11, nach Weimar ein. Zu Gast ist der Publizist und ehemalige Politiker Thilo Sarrazin.

Mit seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“ hat Sarrazin vor über zehn Jahren eine der prägendsten gesellschaftspolitischen Debatten der letzten Jahrzehnte angestoßen. Nun ist das Werk in einer Neuauflage mit einem neuen Vorwort erschienen, in dem er sich selbstkritisch mit seinen damaligen Thesen auseinandersetzt.

Unter dem Titel „Ausblick für Deutschland“ richtet Thilo Sarrazin den Blick nach vorn: Wie kann Deutschlands Zukunft positiv gestaltet werden? Welche wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Weichenstellungen sind dafür nötig?



Thilo Sarrazin

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam über Perspektiven für ein starkes, wirtschaftlich souveränes, demokratisches Deutschland und seine Rolle auf der internationalen Bühne zu diskutieren.

Der Abend besteht aus einem etwa 60-minütigen Vortrag, gefolgt von einer Diskussion mit dem Publikum. Die Moderation übernimmt Clarsen Ratz.

Anmeldung: Wenn Sie Interesse an der Veranstaltung haben, melden Sie sich bitte per E-Mail an: kontakt@fud-ev.de

Verlosung:

Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **2 x 2 Freikarten** zur Verfügung. Diese können am **Montag,** dem **16. Februar 2026,** von **11.00 bis 11.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/ 4996103**, gewonnen werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung. ***Foto: privat***

- Anzeige -

Wieder brandaktuell:
ZFC-FUSSBALL-REPORT

■ **Regionalliga Nordost 2025/26: 22. Spieltag**

Freitag, 13. Februar 2026, 19.00 Uhr, FC Eilenburg – ZFC Meuselwitz

Stadion: Ilburg-Stadion, Hainicher Aue 1A, 04838 Eilenburg

■ **Zipse besiegt verdient die SG Union Sandersdorf**

Nachdem der erste Teil der Zipse-Kicker am Abend zuvor 2:2 gegen den VfB Auerbach gespielt hatte, stand nun am 07.02.2026 um 11 Uhr für den zweiten Teil die Partie gegen Union Sandersdorf auf dem Programm. Diesmal wurde die Mannschaft nach einer guten Leistung ihrer Favoritenrolle gerecht und schlug den Oberligisten verdient mit 4:1. Unser ZFC war dominant und spielfreudig, sodass das Ergebnis auch in dieser Höhe in Ordnung war.



■ **Nachholspiel gegen BFC Preussen neu angesetzt**

Der Nordostdeutsche Fußballverband hat das ausgefallene Spiel vom 24. Januar 2026 neu angesetzt.

Die Partie des 16. Spieltags wird am **Dienstag, den 17. Februar 2026, um 18.00 Uhr** nachgeholt.

■ **ZFC Meuselwitz ergänzt Mannschaftskader – Niklas Jeck schließt sich dem ZFC Meuselwitz an**

Kurz vor dem Ende des Wintertransferfensters hat der ZFC Meuselwitz eine weitere Ergänzung im Mannschaftskader vorgenommen, auch um bei der zu erwartenden Anzahl der Nachholpartien im Frühjahr besser gerüstet zu sein. Der bislang seit Sommer vertragslose Innenverteidiger Niklas Jeck hat sich deshalb mindestens bis zum Sommer dem ZFC angeschlossen. Der 1,93 m große und 24 Jahre alte Spieler wurde in Aue zu einem beidbeinig starken Innenverteidiger ausgebildet und absolvierte bislang insgesamt 82 Regionalligaspiele in Deutschland und 25 Spiele in der 1. Luxemburgischen Liga. Da er sich seit Sommer ausschließlich seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre gewidmet hat, ist zu erwarten, dass er eine gewisse Zeit benötigt, um wieder auf sein früheres Niveau zu kommen. Von daher gibt er sich selbst auch bescheiden: „Ich will mich in den nächsten Wochen wieder auf das Niveau der Liga bringen und dem Verein helfen, schnellstmöglich den Klassenerhalt zu realisieren und in das Pokalfinale einziehen“. Für den ZFC wird er mit der Rückennummer 38 auflaufen.

■ **2. Männer | Kreisoberliga Ostthüringen**

Am Samstag, den 14. Februar 2026, testet unsere U23 gegen den SV Eintracht Camburg. Anstoß ist um 14. 00 Uhr in der bluechip-Arena.



Zukunft der Landwirtschaft im Altenburger Land zwischen Bürokratieabbau, fairen Preisen und neuen Klimachancen



Tom Bauch eröffnet die Mitgliederversammlung des Kreisbauernverband e. V. am 3. Februar 2026.



Die Vorstandswahlen der Mitgliederversammlung des Kreisbauernverband e. V. wurden alle einstimmig entschieden.

Fotos (2): Peter A. Schubert

Altenburger Land. Der Kreisbauernverband Altenburg e.V. (KBV) versteht sich als „Stimme der Landwirte im Altenburger Land" - und das wurde auf seiner Mitgliederversammlung am 3. Februar 2026 mehr als deutlich. 70 stimmberechtigte Mitglieder des KBV, Vertreter aus Bund, Land und Kreis, sowie Fachleute und Medien waren der Einladung in die Sparkasse Altenburger Land gefolgt. Tom Bauch (geschäftsführender Vorsitzender KBV) begrüßte die Anwesenden, gefolgt vom Hausherrn Bernd Wannewetsch (Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Altenburger Land). Nach der Wahl des Versammlungsleiters Matthias Itzerott (Vorstand der Agrargenossenschaft Altenburger Land Dobitschen) eröffnete Landrat Uwe Melzer (CDU) die Grußworte. Um den Zeitplan einzuhalten, erhielten die Politiker jeweils fünf Minuten Redezeit, mit gut sichtbarem Countdown im Hintergrund.

Warnung vor Strukturbruch durch EU-Pläne

Die Bundestagsabgeordnete Elisabeth Kaiser (SPD), Ostbeauftragte der Bundesregierung, unterstrich die unverzichtbare Rolle der regionalen Landwirtschaft für Ernährungssicherung und Pflege des ländlichen Raums. Sie lobte die starke Präsenz des Altenburger Landes auf der Grünen Woche, warnte jedoch eindringlich vor aktuellen EU-Vorschlägen zu pauschalen Kürzungen für Großbetriebe. Diese Pläne würden ostdeutsche Betriebe überproportional hart treffen und könnten im Altenburger Land zu einem „extremen Strukturbruch" führen. Kaiser versicherte, sich für faire Handelsbedingungen und weniger Bürokratie einzusetzen: „Landwirtschaft muss sich lohnen, für Sie, für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter."

Forderung nach fairen Preisen und unternehmerischer Freiheit

Die Thüringer Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) hob die Bedeutung des Bauernverbandes als „Ohr an der Masse" hervor. Sie kritisierte die Marktmacht des Lebensmitteleinzelhandels und den daraus resultierenden „gigantischen Preisdruck", appellierte aber auch an die Verbraucher, für Qualität faire Preise zu akzeptieren. Neben dem Kampf gegen Preisdumping forderte sie den Abbau bürokratischer Hürden, etwa bei der Düngeverordnung. Ihr Plädoyer für mehr Eigenverantwortung war deutlich: „Landwirte müssen zu vernünftigen Bedingungen hochwertige Lebensmittel produzieren können […] Überflüssige Verwaltung und Kontrolle kann da weg."

Scharfe Kritik an Bürokratie und Wolfsmanagement

Bundestagsabgeordneter Stefan Brandner (AfD) kritisierte die Flut von über 3000 Gesetzen und 2000 Verordnungen in Deutschland und forderte eine echte Entlastung. Er positionierte sich gegen das Mercosur-Abkommen und für den Erhalt der Agrardiesel-Vergünstigungen.

Besonders pointiert äußerte er sich zur Rückkehr des Wolfes: „Es ist ein nettes Tier, wenn er im Zoo ist …, aber er hat in dicht besiedeltem Deutschland überhaupt nichts verloren." Er forderte die Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht und ermutigte die Landwirte: „Bleiben Sie unbequem."

Landwirtschaft zwischen Kostendruck und Marktmacht

Prof. Dr. Christine Wieck verdeutlichte in ihrem Fachvortrag die schwierige Lage der Tierhaltung: Während die Preise im Supermarkt steigen, kommt bei den Landwirten oft kaum etwas an. Die Gewinne bleiben vorwiegend in der Lebensmittelindustrie und im Handel hängen. Gleichzeitig kämpfen die Betriebe mit massiven Kostensteigerungen für Energie, Futter und neue gesetzliche Auflagen.

Ein Kernproblem ist die fehlende Auswahl an Handelspartnern. Der deutsche Lebensmittelmarkt wird von nur vier großen Gruppen (Edeka, Rewe, Lidl/Kaufland und Aldi) dominiert. Auch bei den Schlachthöfen bestimmen wenige Riesen die Bedingungen. Diese Konzentration führt dazu, dass Landwirte kaum Verhandlungsmacht haben. Viele kleinere Erzeuger trauen sich nicht, Verstöße gegen unfaire Handelspraktiken zu melden, weil sie fürchten, dass ihre Produkte als „Strafe" komplett aus dem Sortiment geworfen werden.

Klimaschutz als neue Einnahmequelle – Humus als CO_2-Speicher

Zukunftsweisend war das Thema „Vom Acker zum freiwilligen CO_2-Markt" von Robert Exner und Julian Howe (KLIM GmbH). Den Landwirten bietet sich hier eine wirtschaftliche Perspektive durch die Honorierung von Klimaschutzleistungen direkt vom eigenen Acker. Durch Methoden wie Zwischenfruchtanbau wird Kohlenstoff im Boden gebunden, was über wissenschaftliche Modelle und präzise Bodenproben nachgewiesen wird. Die Notwendigkeit dieser Genauigkeit wurde im Vortrag betont: „Wir können nicht etwas simulieren und verkaufen, was nicht existent ist. Das ist Mist. Deswegen müssen wir das nachweisen." Damit wird Umweltschutz zu einem messbaren und entlohnten Teil der modernen Landwirtschaft.

Bauernverband fordert politisches Umdenken

Beate Köber-Fleck, Hauptgeschäftsführerin des Thüringer Bauernverbandes (TBV), berichtete über die angespannte Lage: Ruinöse Erzeugerpreise, volatile Märkte und steigende Kosten setzen die Betriebe massiv unter Druck. „Lebensmittel sind keine Ramschware und verdienen faire Preise", betonte sie.

Mit einem 10-Punkte-Plan reagiert der Verband auf die drängendsten Probleme: Gefordert werden schnellere Zulassungen für Pflanzenschutzmittel, Vereinfachungen im Düngerecht und die gesetzliche Festschreibung der Agrardieselrückvergütung. Für den Naturschutz verlangt Köber-Fleck 1,5 bis 2 Milliarden Euro Förderung jährlich – auf freiwilliger Basis. Im Bereich Tierwohl brauche es Baurechtsreformen und ausreichend finanzierte Förderprogramme. Beim Arbeitskräftemangel fordert der Verband 90 statt 70 Tage für Saisonarbeiter und den Zugang zu Erntehelfern aus Drittstaaten.

Deutliche Worte fand Köber-Fleck beim Wolf: „Der günstige Erhaltungszustand ist erreicht. Der Wolf muss ins Jagdrecht." Auch für Gänse und andere geschützte Arten fordert sie ein Bestandsmanagement. Abschließend verlangte sie eine steuerfreie Gewinnrücklage als Risikovorsorge für die Betriebe.

Bericht des KBV-Vorstandes

Der KBV setzt klare Zeichen für eine zukunftsfähige Agrarregion. Mit einer entschlossenen Initiative gegen Flächenversiegelung und dem engagierten Einsatz für den Erhalt hochwertiger Nutzflächen stärkt der Verband die Grundlage regionaler Ernährung und bäuerlicher Betriebe. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „NEIN zum Industriegebiet Altenburg-Windischleuba" verteidigt der KBV landwirtschaftliche Flächen, ohne den konstruktiven Dialog zu scheuen: Gespräche mit dem Ministerpräsidenten und der Bundesregierung bereiten den Boden für eine nachhaltige Agrarpolitik ab 2028. Besonders positiv fällt die Nachwuchsarbeit ins Gewicht. Auf Berufsmessen in Altenburg und Schmölln sowie im Netzwerk „Satt statt platt" und im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft macht der KBV Landwirtschaft erlebbar und attraktiv. Gleichzeitig sorgt der Verband für Sichtbarkeit in regionalen Medien, von Hanfanbau und regionaler Produktion über Feldtage bis zu den Debatten um den Industriepark Windischleuba und den Ergebnissen der Proteste 2023. Organisatorisch ist der KBV verlässlich aufgestellt. Satzungskonforme Vorstandssitzungen, monatliche Beratungen mit landwirtschaftlichen Unternehmern und der Austausch mit politischen Entscheidungsträgern untermauern die Rolle des Verbandes als kompetente Stimme der Landwirtschaft. Zukunftsprojekte wie das Blühpaten- und Maisprojekt, „Räume für regionale Energie" sowie die Biomethanregion Altenburger Land zeigen, wie Klimaschutz, Biodiversität und regionale Wertschöpfung zusammengehen.

Der KBV verzeichnete im Berichtszeitraum sowohl Abgänge als auch Neuzugänge. Während ein natürliches Mitglied sowie ein Agrarunternehmen ausschieden, traten mehrere neue natürliche Mitglieder bei. Zudem wurde ein neues Fördermitglied in Form einer gemeinnützigen Gesellschaft aufgenommen. Die Mitgliederbewegungen zeigen, dass der Verband weiterhin attraktiv ist und seine Basis sukzessive erweitert.

Im Finanzbericht des KBV konnte ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einem positiven Gesamtergebnis dokumentiert werden. Die Einnahmen deckten sämtliche Personal- sowie Verbandskosten und führten zu einem Gewinn. Durch den Zuwachs an liquiden Mitteln festigte der Verband seine finanzielle Substanz nachhaltig.

Ein zentraler Punkt der Versammlung waren die Vorstandswahlen. Nach dem altersbedingten Rücktritt mehrerer langjähriger Vorstandsmitglieder stellten sich engagierte Kandidaten zur Wahl und wurden einstimmig gewählt. Der Vorstand setzt sich weiterhin aus Vertretern verschiedener Mitgliedergruppen zusammen, darunter kleinere und größere landwirtschaftliche Betriebe, Dienstleistungsunternehmen sowie Vertreter der Landfrauen, Landsenioren und der Landjugend. Mit den Neuwahlen ist der Vorstand für die kommende Amtsperiode komplett aufgestellt. Mit dem Schlusswort des Vorsitzenden wurde die mehr als dreistündige Mitgliederversammlung beendet, die ein insgesamt positives Bild des KBV Altenburg und seiner Mitglieder zeigt.

Peter A. Schubert

Kreistag beschließt Haushalt und stellt Weichen für Sport und Abfallentsorgung

Altenburger Land. Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land hat in seiner Sitzung am 4. Februar 2026 mehrere richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Neben dem Haushalt für das laufende Jahr standen unter anderem Investitionen in die Schulinfrastruktur sowie langfristige Vergaben in der Abfallentsorgung auf der Tagesordnung.

Ein zentrales Vorhaben betrifft die Sporthalle der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales in Altenburg. Der Kreistag beschloss, sich mit dem Projekt an dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten" zu beteiligen. Ziel ist es, Fördermittel für die Sanierung und Erweiterung der Halle zu erhalten. Landrat Uwe Melzer wurde beauftragt, die notwendigen Planungsleistungen so weit voranzutreiben, dass ein entsprechender Förderantrag gestellt werden kann. Darüber hinaus nahm der Kreistag mehrere personelle Veränderungen in seinen Ausschüssen vor. So wurde Torben Braga als sachkundiger Bürger aus dem Finanzausschuss abberufen. Neu berufen wurden Alexander Schwarz in den Finanzausschuss sowie in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport. Außerdem gehört Ralf Großmann künftig als sachkundiger Bürger dem Ausschuss für Soziales und Gesundheit an. Mit großer Mehrheit beschloss das Gremium zudem die Haushaltssatzung für das Jahr 2026 sowie den Finanzplan für den Zeitraum von 2025 bis 2029. Damit wurden die finanziellen Grundlagen für die kommenden Jahre festgelegt. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Vergabe von Leistungen in der Abfallentsorgung ab dem Jahr 2027. Den Zuschlag für die Einsammlung und den Transport von Elektro- und Elektronikaltgeräten erhielt die Veolia Umweltservice Ost GmbH aus Dresden. Der Vertrag läuft bis Ende 2032 und hat ein Nettoentgelt von rund 1,56 Millionen Euro, mit der Option auf zweimalige Verlängerung um jeweils zwei Jahre.

Für den Transport und die Verwertung von Altpapier wurde die Jass-Fibre GmbH aus Erfurt beauftragt. Der Vertrag gilt zunächst bis Ende 2030 und umfasst ein Volumen von rund 1,09 Millionen Euro. Die Übernahme, der Transport und die Verwertung von Bioabfall und Grünschnitt gehen an die KAL GbR Kompostierung Altenburger Land mit Sitz in Göhren. Hier beläuft sich das Nettoentgelt auf rund 3,11 Millionen Euro, ebenfalls mit Verlängerungsoptionen.

Die Beschlüsse markieren wichtige finanzielle und strukturelle Entscheidungen für den Landkreis und bilden die Grundlage für Investitionen und Dienstleistungen in den kommenden Jahren. **KV**

Quelle: https://www.altenburger-land.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen/sitzungen-und-beschluesse

Kreistag beschließt Haushalt 2026 – Verantwortung für Kommunen und Bürger

Altenburger Land. Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land hat in seiner Sitzung den Haushalt für das Jahr 2026 beschlossen. Trotz extrem angespannter finanzieller Rahmenbedingungen konnte damit die Handlungsfähigkeit des Landkreises gesichert werden.

Die SPD/Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion erklärt dazu: „Der Haushalt ist kein Wunschhaushalt, sondern ein Haushalt der Notwendigkeit. Bund und Land übertragen den Landkreisen immer mehr Aufgaben, ohne diese vollständig zu finanzieren. Diese strukturelle Unterfinanzierung zwingt uns zu schmerzhaften Entscheidungen. Umso wichtiger ist es, dass wir die bestehenden Investitionen und die freiwilligen Leistungen für die Menschen im Landkreis erhalten."

Der beschlossene Haushalt ermöglicht weiterhin Ausgaben in den Bereichen Jugend, Sport, Kultur und Soziales. Diese freiwilligen Leistungen sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Altenburger Land von großer Bedeutung. Einsparungen in diesen Bereichen hätten direkt Kinder, Jugendliche, Vereine und ehrenamtliches Engagement getroffen.

AfD und Starke Heimat verweigerten dem Haushalt ihre Zustimmung und forderten unter anderem Einschnitte bei Jugend-, Sport- und Kulturangeboten. Gleichzeitig zeigte sich in der Debatte ein deutlicher Widerspruch: Ein Änderungsantrag der Regionalen zur Reduzierung des Stellenplanes – also genau in dem Bereich, in dem AfD und Starke Heimat regelmäßig Kostensenkungen verlangen – wurde von beiden Fraktionen abgelehnt.

Fraktionsvorsitzender Alexander Paulicks erklärt dazu: „Dieses Abstimmungsverhalten ist für uns unverständlich. Einerseits werden Einsparungen gefordert, andererseits werden konkrete Vorschläge zur Senkung der Personalkosten zurückgewiesen. Das passt nicht zusammen."

Mit dem Beschluss des Haushalts 2026 kann der Landkreis seine Aufgaben weiterhin erfüllen und wichtige Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger sichern. Gleichzeitig fordert die SPD/Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion Bund und Land erneut auf, ihrer finanziellen Verantwortung gerecht zu werden. Wer Aufgaben bestellt, muss sie auch vollständig bezahlen.

Für die kommenden Haushaltsjahre kündigt die Fraktion an, frühzeitig an tragfähigen Lösungen zu arbeiten, um die Kommunen vor weiteren finanziellen Belastungen zu schützen und dem Landkreis wieder mehr Handlungsspielraum zu verschaffen.

Kreistagsfraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion Altenburger Land

Infoveranstaltung zum Herdenschutz für Weidetierhalter

Nobitz. Das Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs (KWBL) des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten lädt interessierte Weidetierhalterinnen und -halter sehr herzlich zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Wolf und Herdenschutz am Samstag, den 21. Februar 2026 in die Mehrzweckhalle in Nobitz ein. Mitarbeitende des KWBL informieren über folgende Themen und stehen im Anschluss zum Austausch zur Verfügung: Herdenschutzmaßnahmen/Fördermöglichkeiten.

Wann: Samstag, 21. Februar 2026, ab 10.00 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle Nobitz, Kotteritzer Straße 18A, 04603 Nobitz

Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

Anmerkung der Redaktion

Bitte beachten Sie unsere KURIER-Aufarbeitung zu den Wolfsrissen in Windischleuba.

Das ausführliche Interview mit dem Umweltministerium und dem Kreisjagdverband Altenburger Land sowie weitere Wortmeldungen vom NABU Thüringen e. V. und dem Deutschen Tierschutzbund e. V. finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf Seite 7.

Nun auch auf Facebook
KURIER Bleiben Sie stets informiert.

- KURIER fragt nach -

Wolfsrisse in Windischleuba – Die Antworten des Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

Windischleuba/Erfurt. Wie in der KURIER-Ausgabe vom 24. Januar 2026 auf Seite 2 angekündigt, veröffentlichen wir nachstehend die Anfrage an die Pressestelle des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten zu den Untersuchungen der Wolfsrisse in Windischleuba.

Da Sie mit Ihren Fachleuten vor Ort in Windischleuba waren, wäre es schön, wenn Sie uns eine kurze Stellungnahme zu Ihren Beobachtungen, Proben und Erkenntnissen geben könnten. Was wissen wir schon?

Bei den Weiden des Geschädigten handelt es sich um zwei Weiden, die sich gegenüber liegen und durch die L1353 voneinander getrennt werden.

Fall 1 – 12.01.2026: Ein totes Schaf. Genetikproben wurden genommen und an das Labor geschickt, ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Der Herdenschutz entsprach nicht dem optimalen Herdenschutz nach RL Wolf/Luchs (Begründung: keine Elektrifizierung, kein Untergrabeschutz).

Nach dem Übergriff wurde der Zaun dieser Weide nach Angaben des Geschädigten erhöht auf mind. 120 cm, dies wurde der Gutachterin des zweiten Falls mitgeteilt.

Fall 2 – 14.01.2026: Zwei tote Schafe. Genetikproben wurden genommen und an das Labor geschickt, ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Der Herdenschutz entsprach nicht dem optimalen Herdenschutz nach RL Wolf/Luchs (Begründung: keine Elektrifizierung, keine 120 cm Höhe, kein Untergrabeschutz, Zaun hatte Löcher von mind. 12 x 12 cm).

Wie viele Wölfe gibt es tatsächlich im Altenburger Land – und welche Region(en) sind konkret betroffen?

Für Altenburger Land hat das Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs (KWBL) ein Wolfsterritorium bestätigt. Fotofallenaufnahmen wiesen über einen Zeitraum mehrerer Wochen wiederholt zwei Wölfe im Gebiet nach (Paar). Das neue Wolfsterritorium trägt den Namen „Altenburg". Es erstreckt sich, nach derzeitigen Erkenntnissen, auf Thüringer Seite vom Leinawald über Gößnitz bis hin nach Göpfersdorf (s. auch: https://umwelt.thueringen.de/themen/natur-artenschutz/kompetenzzentrum/wolf)

Welchen Aktionsradius hat ein Wolf, und könnte er bzw. ein Rudel vom derzeitigen Wildbestand in der Region dauerhaft leben?

Ein Wolfsrudel – egal wo – benötigt ein Revier, das ausreichend Nahrung bietet. Für das nachgewiesene Paar in der Region Altenburg ist die Wilddichte offensichtlich passend, da die Wölfe hier bereits über einen Zeitraum mehrerer Wochen nachgewiesen wurden

Wie viele Tiere umfasst möglicherweise ein Rudel?

Ein Rudel ist ein Familienverband. Es besteht aus dem Elternpaar, den Welpen des aktuellen Jahrgangs und den noch nicht abgewanderten Jungtieren aus dem Vorjahr. Ein Paar gilt erst als Rudel, wenn Nachwuchs nachgewiesen wird. In Altenburg wurde bislang kein Nachwuchs registriert.

Wie können sich landwirtschaftliche Tierhalterinnen und Tierhalter (z. B. Schaf-, Ziegen- oder Rinderhalter) wirksam vor Wolfsangriffen schützen?

Entscheidend für den Schutz von Nutztieren ist konsequenter, flächendeckender und frühzeitiger Herdenschutz. Wölfe lernen: unzureichend geschützte Tiere erhöhen das Risiko der Übergriffe. Erprobte und wirksame Maßnahmen sind vor allem: Elektrozäune mit ausreichender Höhe, Spannung und Bodenabschluss und Herdenschutzhunde – besonders in Kombination mit Zäunen. Fragen zum optimalen Schutz von Weidetieren können Halterinnen und Halter dem Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs (KWBL) stellen: 0361/ 573941-941, kompetenzwbl@tmuenf.thueringen.de, https://umwelt.thueringen.de/themen/natur-artenschutz/kompetenzzentrum

Welche Besonderheiten haben wolfsabweisende Zäune? Welche Höhe sollte ein Zaun haben, und ist eine Elektrifizierung (Strom) erforderlich bzw. wirksam? Welche finanzielle Unterstützung erhalten Schafhalter/Landwirte von Ihnen – und in welcher Höhe?

Grundsätzlich: Das Land Thüringen fördert Herdenschutzmaßnahmen für Schafe und Ziegen, sowie andere Weidetiere, die im ausgewachsenen Zustand kleiner als 112 cm Widerristhöhe sind (sowohl für die Anschaffung und Aufstellung von Herdenschutzzäunen als auch die Anschaffung und Haltung von Herdenschutzhunden).

Für die Herstellung des optimalen Herdenschutzes gemäß der Richtlinie Wolf/Luchs, welcher in Thüringen mit bis zu 100 Prozent gefördert wird, gibt es drei Möglichkeiten:

- Ein mobiler Elektrozaun (Netzgeflecht- oder Litzenzaun) mit 90 cm Höhe, der durch ein zusätzliches Flatterband auf 120 cm erhöht wird
- Ein mobiler Elektrozaun (Netzgeflecht- oder Litzenzaun) mit 120 cm Höhe
- Ein mobiler Elektrozaun (Netzgeflecht- oder Litzenzaun) mit 90 cm Höhe, in Kombination mit zertifizierten Herdenschutzhunden. Im Fall von Herdenschutzhunden können sowohl die Anschaffung, als auch der Sachkundenachweis und Betriebsausgaben gefördert werden.

Der wolfsabweisende Grundschutz besteht aus einem Elektrozaun (Netzgeflecht- oder Litzenzaun) mit 90 cm Höhe und wird in Thüringen zu 40 Prozent gefördert.

Eine Förderung von Herdenschutzmaßnahmen für Pferde und Rinder kann nur nach einem, durch das KWBL amtlich bestätigten, Wolfsübergriff beim jeweiligen Tierhalter erfolgen.

Seit Mai 2022 sind auch laufende Betriebsausgaben für die Unterhaltung der oben genannten optimalen Herdenschutzmaßnahmen (Zäune und Herdenschutzhunde) in Thüringen förderfähig.

siehe auch: https://umwelt.thueringen.de/fileadmin/001_TMUEN/Unsere_Themen/Natur_Artenschutz/Wolf_Luchs_Biber/Final_Richtlinie_Wolf_Luchs_2025.pdf

Können Wölfe auch in Städten oder Dörfern aktiv werden? Welche Erfahrungen haben Sie dazu aus ganz Thüringen?

Wölfe wurden in Ausnahmen schon in der Nähe von Siedlungen gesichtet – und zogen sich dann zurück. Sie stell(t)en keine Gefahr dar, wenn sie ihren natürlichen Respekt vor Menschen behalten und nicht angefüttert werden.

Wie könnte mehr Transparenz erreicht werden? Wo könnten sich Bürger informieren bzw. Wolfssichtung anzeigen?

Ein Informationsabend für Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter wird am 21. Februar in Altenburg-Nobitz stattfinden. Für Bürgerinnen und Bürger Informationen bietet die Website des KWBL: https://umwelt.thueringen.de/themen/naturartenschutz/kompetenzzentrum viele Informationen, inklusive eine Liste von häufigen Fragen und Antworten. Falls ein Wolf oder seine Spur gesichtet wird, kann ein Protokoll, das auf der Website des KWBL heruntergeladen werden kann, per E-Mail an kompetenzwbl@tmuenf.thueringen.de geschickt werden. Fragen beantwortet das KWBL auch unter dieser Telefonnummer 0361/ 573941-941

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Die Antwort des Kreisjagdverbandes Altenburger Land

Altenburger Land/Windischleuba. Die zweite Anfrage zu diesem Thema „Wolfsrisse in Windischleuba" richteten wir an den Kreisjagdverband Altenburger Land. Geantwortet hat uns der zweite Vorsitzende Hannes Domscheit in Abstimmung mit Kreisjagdmeister Steffen Kakolewski. Der Kreisjagdverband Altenburger Land e.V. repräsentiert mit mehr als 100 Mitgliedern einen Großteil der im Landkreis Altenburger Land ansässigen Jägerinnen und Jäger und vertritt deren Interessen.

Herr Domscheit, in einem Zeitungsartikel in der Tagespresse aus dem Jahr 2023 bestätigten Sie, dass im Altenburger Land Wolfsrudelstrukturen vorhanden sind. Wie würden Sie den aktuellen Stand heute, zwei Jahre später, einschätzen?

Da bis ins vergangene Jahr Herr Höser den Kreisjagdverband als Vorsitzender vertreten hat, kann ich ohne weitere Referenz nichts zu Artikeln aus dem Jahr 2023 sagen. Nach der pathologischen Untersuchung der Anfang Januar bei Oberhain überfahrenen Wölfin und unter Berücksichtigung der über das vergangene Jahr gesammelten Fotofallen-Aufnahmen hat das Kompetenzzentrum Wolf Biber Luchs beim TMUENF den Status des Territoriums Altenburg von „Paar" auf „Rudel" geändert.

Sind die Maßnahmen, die beispielsweise durch die Landesregierung und das Wolfskompetenzzentrum Wolf/Biber/Luchs umgesetzt werden, aus Ihrer Sicht ausreichend?

Die Säulen des Managementplans Wolf in Thüringen mit Monitoring und Forschung, Öffentlichkeitsarbeit, Schadensprävention und -regulierung sowie die Durchsetzung artenschutzrechtlicher Vorgaben sollten durch eine Neuregelung europa-, bundes- und landesrechtlicher Vorschriften um eine kontrollierte, jagdliche Bewirtschaftung des Wolfes auf der Basis wildbiologischer Erkenntnisse und anhaltend stabiler Populationen ergänzt werden. Der Prozess hierzu ist z.B. mit der Ersten Lesung zur Anpassung des Bundesjagdgesetztes vom 14. Januar 2026 angestoßen, wird wohl absehbar aber noch einige Zeit dauern. Insbesondere seit Mitte des vergangenen Jahres gibt es einen engen Austausch unserer Jägerschaft mit dem KWBL, den betroffenen Gemeinden und den Fachbehörden im Landkreis. Das „regional angepasste Management" soll zukünftig fester Bestandteil des Umgangs mit dem Wolf sein, aktuell arbeiten Jägerschaft und Kompetenzzentrum insbesondere auf dem Gebiet der Wildbeobachtung und der Öffentlichkeitsarbeit zusammen.

Welche positiven und welche negativen Auswirkungen beobachten Sie durch die Ansiedlung von Wölfen?

Artenschützer werten die Wiederansiedlung der seit 150 Jahren in Deutschland ausgerotteten Art Wolf als Erfolg. Dass Lösungsvorschläge für die mit dieser Wiederansiedlung einhergehenden Probleme nicht proaktiv, sondern zumindest gefühlt erst nach Eskalation erarbeitet werden, stellt auf Grund der damit immer weiter schwindenden Akzeptanz für die Tierart Wolf ein großes Problem z.B. im Sinne illegaler Tötungen dar. Außerdem ergeben sich aus dem ökologischen Grundsatz der Unteilbarkeit des Artenschutzes (heißt praktisch kann man konkurrierende Arten nicht jede für sich ein bisschen schützen) existentielle Probleme für Beutetiere des Wolfes. So ist das Europäische Mufflon ist in seinem Fluchtverhalten nicht an den Wolf angepasst, sodass die Mufflon-Bestände z.B. in der Sächsischen Lausitz bereits als ausgestorben gelten. Der Wolf kann als Raubtier an der Spitze der Nahrungskette zur Gesunderhaltung des Wildbestandes durch das bevorzugte Erbeuten kranken oder schwachen Wildes beitragen. Dass der Wolf jedoch die organisierte Jagd nicht ansatzweise ersetzen kann, führt schon die grob überschlagsmäßige Betrachtung der durch Jäger erlegten Menge z.B. an Reh- und Schwarzwild vor Augen. Im Namen der Naturverjüngung im Wald oder zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest kommt ein Vielfaches des Nahrungsbedarfs der gesamten deutschen Wolfspopulation zur Strecke – es bräuchte also noch weit größere Wolfsbestände, um diesen Regulationsaufgaben der Jäger in unserer Kulturlandschaft zu übertragen – kein vorstellbares Szenario für Mitteleuropa. Es geht also oft nicht um unmittelbare Beutekonkurrenz, wenn Jäger mit Argwohn auf die Rückkehr des Wolfes in die heimischen Reviere schauen: Viel mehr ändert das Wild oft plötzlich altbekannte Verhaltensmuster, es wird scheu, nachtaktiv oder tritt nur noch in großen und damit wehrhafteren Verbänden auf. Da die Nachtjagd auf die meisten unserer Wildarten zurecht verboten ist, wird es schwieriger z.B. beim Rehwild die geforderte Anzahl an Stücken zu erlegen. Wenn sich Wildschweinrotten an den Feldfrüchten unserer Partner in der Landwirtschaft gütlich tun, können größere Gruppen in einer Nacht Schäden anrichten, wie es kleine Trupps über die gesamte Saison nicht vermögen. Besonders problematisch ist die Rückkehr des Wolfes sicher für unsere Halter von Weidetieren – ganz gleich ob die Tiere nun als Hobby oder als Standbein des wirtschaftlichen Auskommens gehalten werden. Niemand möchte erleben, morgens auf die Weide zu kommen und die eigenen Tiere getötet oder schwer verletzt vorzufinden. Wölfe als effiziente Jäger lernen schnell, dass sich in der Nähe des Menschen unter Umständen leicht Beute machen lässt. Wir müssen es ihnen also so schwer wie möglich machen, sich an nicht optimalem Herdenschutz „schlau zu fangen". Es steht dabei außer Frage, dass ein ausgewachsener Wolf einen Elektrozaun von 120 cm Höhe prinzipiell überwinden kann. Wir sollten ihm allerdings die Chancen nehmen, Jagderfolge an denen auch im Altenburger Land noch immer weit verbreiteten, niedrigeren Zäune zu erzielen und so das Überwinden von Zäunen zu erlernen. Zu den entsprechend weit gefassten Fördermöglichkeiten zum passiven Herdenschutz berät das Kompetenzzentrum.

Falls sich die Wolfspopulation stark vermehren sollte: Dürften Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Jäger einen Wolf töten – und unter welchen Voraussetzungen wäre das rechtlich möglich?

Aktuell ist der Wolf kein jagbares Wild im Sinne des Jagdgesetzes. Entsprechend darf der Wolf bis zu einer Anpassung der Gesetzeslage nicht bejagt werden. Auch ein Gnadenschuss („Fangschuss") auf verletzte oder erkrankte Wölfe ist aktuell verboten. Genehmigungen zum Einzelabschuss von sog. Problemwölfen ist rechtlich möglich aber nicht praktikabel.

Haben Sie in Ihrer Arbeit auch mit behördlichen Hürden und bürokratischem Aufwand zu kämpfen? Was müsste aus Ihrer Sicht verbessert oder vereinfacht werden?

In der tagtäglichen Arbeit zum Thema Wolf arbeiten wir als Jägerschaft unkompliziert und konstruktiv mit den Behörden auf Kreis- und Landesebene zusammen. Es ist seitens des Landes geplant den Meldeprozess für Wolfsspuren in diesem Jahr durch den Einsatz einer App weiter zu vereinfachen.

Wie könnte mehr Transparenz erreicht werden? Wo können sich Bürgerinnen und Bürger informieren, und wo können Wolfssichtungen gemeldet werden?

Wir als Jägerschaft veröffentlichen alle uns bekannt gewordenen Hinweise auf Wolfspräsenz im Altenburger Land auf der Homepage des Kreisjagdverbandes unter https://www.kjv-altenburger-land.de/fuer-mitglieder/wolfsichtungen/ Daten zu Rissereignissen, die durch das Kompetenzzentrum Wolf/Biber/Luchs zur Bestimmung des Verursachers untersucht wurden, werden auf der Webseite des Kompetenzzentrums veröffentlicht. Transparenz über die tatsächlichen Wolfsbestände kann nur erreicht werden, wenn die Bevölkerung alle Hinweise auf den Wolf konsequent und zeitnah meldet. Dies kann direkt an das Kompetenzzentrum telefonisch unter 0361/573941941 oder per E-Mail an kompetenzwbl@tmuenf.thueringen.de erfolgen. Wer den direkten Weg scheut, aber trotzdem beitragen möchte kann sich gern auch unter vorstand @kjv-abg.de an die Kreisjägerschaft wenden und wir leiten die Informationen und Belege entsprechend weiter. Denn eins steht fest: Auch mit einem Wolf im Jagdgesetz muss auch zukünftig, wie für jede andere Wildart auch, eine fundierte Bestandsermittlung die Grundlage jedes jagdlichen Handelns sein.

Wie sollten sich Tierhalter von Nutztieren bzw. Haustieren (Hund) im Wald/Wiesen/Feld verhalten, wenn sich ein Wolf im direkten Gebiet aufhält?

Bei direkter Wolfsbegegnung gilt es, möglichst Ruhe zu bewahren und Fotos oder Videomaterial aufzunehmen, um die Situation im Nachhinein einordnen zu können. Geben Sie dem Tier Raum zum Rückzug und locken Sie es niemals an. Hunde sollen an der Leine geführt werden, da sie durch den Wolf als Nahrungskonkurrent wahrgenommen werden können. Reiter sollen vom Pferd absteigen. Insbesondere junge Wölfe können neugieriges Verhalten zeigen. Machen Sie das Tier durch Rufe oder Händeklatschen auf sich aufmerksam. Bewegt es sich wider Erwarten auf Sie zu, machen sie sich groß und versuchen Sie es einzuschüchtern. Werfen Sie nichts nach ihm und rennen Sie nicht davon.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Bundesländer bemängeln Alleingang der Regierung beim Wolf

Bonn. Zur möglichen Aufnahme des Wolfs ins Bundesjagdgesetz verhandelt der Bundesrat am Freitag über diverse Änderungsanträge der Länder, aus denen eine deutliche Kritik am Vorgehen der Bundesregierung und dem vorgelegten Gesetzesentwurf hervorgeht. Der Deutsche Tierschutzbund begrüßt und unterstreicht die Kritikpunkte, zeigt sich gleichzeitig aber auch enttäuscht: Auch der Bundesrat hinterfrage nicht im Grundsatz, ob die Jagd auf Wölfe überhaupt legalisiert werden sollte. Zumindest müsse nun der Entwurf in seiner aktuellen rechtswidrigen Fassung verhindert werden. Die Populationen bräuchten auch weiterhin umfassenden Schutz. „Die Kritik der Länder zeigt deutlich auf, dass das BMLEH und die Bundesregierung hier im Alleingang gehandelt haben", ordnet Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes ein. In den Anträgen wird bemängelt, dass der Entwurf „trotz zahlreicher Bitten" nicht mit den Umwelt- und Agrarressorts der Bundesländer und deren Praxiserfahrungen abgestimmt worden sei. „Das war keine Schludrigkeit", so Schröder: „Die Koalition will ihr Versprechen aus dem Koalitionsvertrag einlösen, und Minister Rainer schnellstmöglich einen


Foto: Maja Masanneck

vermeintlichen Erfolg bei der Landwirtschafts- und Landnutzerlobby vermelden. Der Bundesrat muss jetzt seinen Einfluss geltend machen und mindestens tierschutzwidrige Jagd- und Tötungsmethoden verhindern!"

Kritik an vorgeschlagenen Jagdzeiten und Tötungsmethoden

Neben der Kritik am Vorgehen der Regierung weisen die Ausschüsse der Länder explizit darauf hin, dass der vorgelegte Gesetzesentwurf wesentliche Fragen für einen rechtssicheren, praxistauglich und regional differenzierten Umgang mit dem geschützten Tier offenlasse. Wie der artenschutzrechtlich geforderte gute Erhaltungszustand in den einzelnen biogeographischen Regionen erreicht oder erhalten werden könne, bleibe fraglich. Der Deutsche Tierschutzbund bewertet zudem positiv, dass sich mehrere Länder klar gegen die im Entwurf vorgeschlagenen Jagdzeiten zwischen Juli und Oktober aussprechen. Bundesregierung und BMELH wollen gezielt Wolfswelpen, die üblicherweise Anfang Mai geboren werden, töten lassen. Ebenso ablehnend werden der Fang von Wölfen mit Fallen als auch die Tötung von Wölfen durch Schrotschuss bewertet.

Pauschaler Abschuss löst Probleme nicht

Die Rückkehr der Wölfe ist ein einzigartiger Erfolg jahrzehntelanger Schutzbemühungen. Dass überhaupt über den pauschalen Abschuss der geschützten Tierart diskutiert werde, ist laut James Brückner, Leiter des Fachreferats für Wildtiere beim Deutschen Tierschutzbund, ein Skandal: „Die Wolfsjagd ist eine Scheinlösung und trägt nicht zum Schutz von Weidetieren bei."

Deutscher Tierschutzbund e.V.

NABU Thüringen kritisiert Aussagen des Umweltministers

Jena. Der NABU Thüringen äußert scharfe Kritik an den jüngsten Aussagen von Thüringens Umweltminister Tilo Kummer im Zusammenhang mit der geplanten Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht auf Bundes- und Landesebene. Aus Sicht des Verbandes beruhen die dargestellten Einschätzungen zum Erhaltungszustand des Wolfes in Thüringen nicht auf der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage. „Der Wolf befindet sich weder in Thüringen noch bundesweit in einem günstigen Erhaltungszustand. Dieser Umstand verpflichtet die Thüringer Landesregierung und auch die Bundesregierung, alles Notwendige für den Schutz und die Ausbreitung des Wolfes zu tun, anstatt ins Jagdhorn zu blasen", sagt Silvester Tamás vom NABU Thüringen. Die Entscheidung, den Wolf ins Jagdrecht aufnehmen zu wollen, ist rein politisch motiviert und von einer Grundlage transparenter und wissenschaftlich fundierter Daten weit entfernt. Hier fordert der NABU Thüringen, zur sachlichen Debatte zurückzukehren, um das Vertrauen in demokratische Prozesse zu erhalten und tragfähige Lösungen für Naturschutz und Weidetierhaltung zu entwickeln. „Fakt ist: wirksamer Herdenschutz ist eine zentrale Voraussetzung für ein konfliktarmes Zusammenleben von Wolf und Weidetierhaltung. Statt einer Ausweitung jagdrechtlicher Maßnahmen ist es notwendig, präventive Schutzmaßnahmen, Beratung sowie verlässliche finanziellen Unterstützung für Tierhalterinnen und Tierhalter zu fördern", fordert Silvester Tamás. Aus Sicht des NABU Thüringen dürfen die bestehende Artenschutzbemühungen nicht geschwächt werden. Eine langfristig erfolgreiche Wolfspolitik muss ökologische Anforderungen, rechtliche Vorgaben, wissenschaftliche Erkenntnisse und die berechtigten Interessen der Weidetierhaltung gleichermaßen berücksichtigen.

NABU Thüringen e.V.

Ich hätte da als Rentner mal eine Frage!

Leserbrief – Grund für meinen Beitrag ist eine Mitteilung über „Youtube“ zum Misstrauensantrag im Thüringer Landtag zu Mario Voigt!
Ich bin zu DDR-Zeiten zur Schule gegangen. Ich kann mich erinnern: Wenn man in der Schule beim Abschreiben erwischt wurde, ist man vor der ganzen Klasse abgestraft worden. (Peinlich)
Gibt es denn heute in der Politik keinen Anstand, keine Ehre oder keinen Gerechtigkeitssinn mehr? Wegen Plagiatsvorwürfen sind früher Politiker wie Karl-Theodor zu Guttenberg und Franziska Giffey oder Annette Schavan, zurückgetreten.
Wenn Herrn Mario Voigt von der TU Chemnitz einstimmig Abschreiben bestätigt wurde, warum wird er dann nicht zur Verantwortung gezogen, sondern von den „Altparteien“ für seine „Leistungen“ noch im Amt bestätigt?
Wenn ich dann an meine Schulzeit zurückdenke, ist es doch für die Schüler heute bedeutend leichter: Abgeschrieben – gut gemacht – 1!
Ob das unsere sowieso mangelhafte Schulausbildung bereichert, wage ich zu bezweifeln. Ich weiß nicht, ob die AfD in Thüringen eine allgemeine Verbesserung der Lage bringen würde.
Ein Versuch wäre es auf jeden Fall wert, denn schlimmer kann es sicher nicht mehr werden!
Immer zuversichtlich, lernfähig und ergebnisoffen

Hans Oberender

Großbaustelle Josephinum – Entfernung von Bäumen und Wildwuchs

Altenburg. Die Arbeiten auf der Großbaustelle Josephinum schreiten trotz widriger Witterung voran. Im Zuge der weiteren Baumaßnahmen zur Errichtung der Spielewelt Yosephinum sind Fällarbeiten erforderlich.
Für die Zufahrt sowie den Aufstellort eines Mobilkrans, der für mehrere nachfolgende Gewerke benötigt wird, muss entsprechende Baufreiheit geschaffen werden. Die Maßnahme erfolgt östlich des Josephinums auf dem angrenzenden Nachbargrundstück, oberhalb des Parkplatzes nahe der Spiegelgasse.
Zur sicheren Nutzung des Mobilkrans ist eine Freimachung und Stabilisierung der Fläche erforderlich, einschließlich der Entfernung des vorhandenen Wildwuchses. Zudem müssen drei unter die Baumschutzsatzung fallende Bäume – eine Schwarzkiefer, eine Esche und eine mehrstämmige Weide – gefällt werden. Die von der Stadtverwaltung beauftragten Fällarbeiten beginnen voraussichtlich am Montag, 16. Februar.
Die gesetzlich vorgeschriebenen Ersatzpflanzungen werden zu einem späteren Zeitpunkt an einem geeigneten Standort vorgenommen.

Stadtverwaltung Altenburg

Meine Gedanken zur Demokratie in Gegenwart und Zukunft

Leserbrief – Für eine zu große Anzahl von Abgeordneten des Bundestages und der Landtage trifft die Feststellung B. Brechts zu: „Zuerst kommt das Fressen – dann die Moral“! Ich füge hinzu, die Doppelmoral. Grundlage dieser Politikermoral ist der Lehrsatz Konrad Adenauers: „Was geht mich mein-Geschwätz von Gestern an.“ Übrigens wählte sich der große Demokrat K. Adenauer mit seiner eigenen Stimme selbst zum Bundeskanzler. Daran halten sich zu viele Wahlpolitiker seit Jahrzehnten. Einige Beispiele aus Thüringen:
- der Bürgerentscheid Anfang der 90er-Jahre zum Länderwechsel nach Sachsen wurde von denen da oben ignoriert und verteufelt
- als in den 90er-Jahren, auf einer Wahlkampfveranstaltung der CDU unter Teilnahme von Kanzler Kohl, A. Merkel und dem Landesvater Vogel ca. 100 protestierende Bürger erschienen, wurden sie vom Landesvater mit folgenden Worten begrüßt: Es wird höchste Zeit, dass Altenburg ein Standort für eine Hoch- oder Fachschule wird. Damit diesen Menschen endlich Bildung beigebracht werden kann …
Zum Nachdenken: Altenburg hatte bis 1990 drei Fachschulen (Ingenieurschule für Papier- und Verpackungstechnik, Fachschule für tropische Landwirtschaft und das Lehrerbildungsinstitut).
Die Wahlkampflüge, Altenburg wird Fachschulstandort dauert bis heute an. Stattdessen wird eine „Spielewelt“ gebaut. Schon die Römer wussten, mit „Brot und Spielen“ kann man das Volk beruhigen und Stillehalten.
Weiter aus Thüringen: Vor ca. 2 Jahren fand ein Treffen mit hochdotierten Bundes- u. Landtagsabgeordneten, unter anderem dem Ostbeauftragten der Bundesregierung Karsten Schneider und dem Regionalverband der Kleingärten in Thüringen statt. Im Mittelpunkt der Beratung standen die riesengroßen Probleme der Kleingärten und die Suche nach deren Lösung. Vor Kamera und Presse ein hoffnungsvolles Resümee: Ziel erkannt, nach Lösungswegen wird gesucht. Blauer Dampf – das wars. Der Ostbeauftragte und sein Kollegen hatten durch ihre Teilnahme ihre Pflicht getan. Sie traten tatenlos vom Acker. Heute ist dieser ehm. Ostbeauftragte Minister im Bundeskabinett. Was wird er uns wohl bringen? Weiter so …
Irgendwann sagte ein Bundesminister der CDU … die Renten sind sicher. Wie sicher, sagt uns der wahrheitsliebende Kanzler Merz. Seine Wahrheit besteht aus weiteren Kürzungen auf allen sozialen Gebieten. Zu einer gründlichen Reform der Rentenpolitik ist er nicht bereit. Es ist notwendig, daß Alle in die Rentenkasse einzahlen und die Beitragsbemessungsgrenze wegfällt.
Der Bundeskanzler Merz nimmt es mit der Wahrheit nicht so ernst, ja er lügt: vor der Wahl … mit mir gibt es keine neuen Schulden …, nach der Wahl … neue Schulden im Form von „Sondervermögen“ 1000 Milliarden Euro. Kein Geld für Bildung, Kultur, Gesundheit, Pflege und Renten.
Wahlbeamtenpensionen und Diätenerhöhungen bleiben unangetastet und steigen kontinuierlich.
Die Doppelmoral der heutigen Politik zeigt sich in Aufrüstung und Waffenlieferungen in Kriegsgebiete. Öffentliche Verurteilungen von Verletzungen des Völkerrechts in den USA, im Gazastreifen, Venezuela, Saudi-Arabien und anderen Ländern bleibt aus. Nach Merz, sei dies zu „komplex“.
Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die meisten Politker die Vergesslichkeit und Unwissenheit der Wähler nutzt, um ihre Machtinteressen durchzusetzen.
Beim Amtseid des Kanzlers hofft er auf die Hilfe Gottes – vergeblich – weil er falsch Zeugnis redet.

Autor der Redaktion bekannt

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können.
Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Satzungsunterzeichnung des zukünftigen Zweckverbandes Altenburger Museen

Altenburger Land. Nach intensiven Vorarbeiten haben Stadt Altenburg und Landkreis Altenburger Land am 10. Februar 2026 die Satzung für den künftigen Zweckverband Altenburger Museen unterzeichnet. Die Unterschriften leisteten Oberbürgermeister André Neumann und Landrat Uwe Melzer im Beisein der Beschäftigten der Museen. Kreistag und Stadtrat hatten der Verbandsgründung bereits zuvor zugestimmt.
Die unterzeichnete Verbandssatzung wird nun dem Landesverwaltungsamt in Weimar zur Genehmigung vorgelegt.
Mit deren Veröffentlichung im Thüringer Staatsanzeiger entsteht der Zweckverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts zum 1. Januar 2027.Ein Etappenziel des Zweckverbandes ist die Weiterentwicklung des Altenburger Schlossberges zu einem überregional bedeutenden Kompetenzzentrum für Kunst- und Kulturvermittlung sowie Restaurierung, aber auch zu einem touristischen Anziehungspunkt.
Die Grundlage bildet der Masterplan „Prinzen im Dornröschenschloss“ aus dem Juni 2025, wobei die Sichtbarkeit der historisch gewachsenen einzelnen Häuser gewahrt bleiben soll. **KV**



Landrat Uwe Melzer und Oberbürgermeister André Neumann bei der Unterzeichnung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Altenburger Museen 2026. ***Foto: Stadtverwaltung Altenburg/Franziska Ebert***



z.B. i20 Trend
1.0 T-GDI 66 kW (90 PS) Frontantrieb, Benzin, Klimaanlage, Digitales Cockpit & Navi, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Apple CarPlay™ & Android Auto™, Voll-LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, eCall u.v.m.

mtl Rate.:[1,2] 129 €

Hyundai i20 T-GDI Trend 1.0 66 kW (90 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO_2-Klasse: D.

z.B. TUCSON N Line
1.6 T-GDI 110 kW (150 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, Frontantrieb, 12,3-Zoll-Touchscreen Navi, Sportliches N Line Interieur und Exterieur, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera, 19-Zoll-Leichtmetallfelgen, u.v.m.

mtl Rate.:[1,3] 222 €

Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI N Line, 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, 110 kW (150 PS), Frontantrieb: Energieverbrauch kombiniert: 7,1 l/100km; CO_2-Emission kombiniert: 162 g/km, CO_2-Klasse: F.

AUTOHAUS HIRSCH

Autohaus Hirsch GmbH
Harthauer Weg 4 • 08451 Crimmitschau
Am Wilhelmschacht 25 • 04552 Borna
info@hyundai-chemnitz.de • www.hyundai-hirsch.de

HYUNDAI

5 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.
[1] Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der Hyundai Leasing, ein Service der Allane SE, Parkring 33, D-85748 Garching bei München. Bonität vorausgesetzt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. 2) Hyundai i20 Trend 1.0 T-GDI 66 kW (90 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 EUR, Laufzeit 36 Monaten, Gesamtlaufleistung 30.000 km. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Zuzüglich 1.590 EUR Überführungskosten. 3) Hyundai TUCSON N Line 1.6 T-GDI DCT 110 kW (150 PS), einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 EUR, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Zuzüglich 1.590 EUR Überführungskosten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2026. bzw. solange der Vorrat reicht. | Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Druckfehler, Irrtümer, Änderung und Zwischenverkauf vorbehalten.

BGM Warken widerlegt – Ärztin muss innerhalb von 12 Tagen wieder ins Gefängnis

Trotz entgegengesetzter Aussage der Bundesgesundheitsministerin vor gerade einmal zwei Wochen, muss die Ärztin Bianca Witzschel innerhalb der nächsten zwölf Tage erneut zur Haftstrafe antreten. Sie war zu zwei Jahren und acht Monaten Freiheitsstrafe verurteilt worden und saß bereits 476 Tage in Untersuchungshaft. Das Urteil wurde am 19.9.2025 vom BGH bestätigt. Damit drohen ihre weitere 498 Tage im Gefängnis – dafür, dass sie in Coronazeiten ihren Patienten zur Seite stand und nach bestem Wissen und Gewissen handelte. Bianca Witzschel wurde wegen ärztlicher Bescheinigungen (Masken, Impfunfähigkeit und PCR-Nasentests) verurteilt – ausgestellt im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen therapeutischen Entscheidungen. In allen Fällen erfolgte körperliche Untersuchung, ausführliche Anamnese und Dokumentation – was in anderen Fällen zu Freispruch geführt hätte.

In Folge der Strafverfolgung wurde sie wirtschaftlich, beruflich und sozial vollständig zerstört: Verlust von Praxis, Wohnung, Krankenversicherung, Bankkonto, sämtlichen Patientendaten und Unterlagen. Sie wurde faktisch mittellos gemacht. Zudem wurde ihr die Approbation und damit ihre Lebensgrundlage und berufliche Existenz entzogen.

Der erneute Haftantritt erfolgt in weniger als zwei Wochen, nachdem der amerikanische Gesundheitsminister Robert F. Kennedy Jr. die deutsche Bundesregierung öffentlich aufgefordert hatte, die Verfolgung von Ärztinnen und Ärzten zu beenden.

Die deutsche Bundesgesundheitsministerin Nina Warken erklärte daraufhin, eine solche Verfolgung existiere nicht.

Kennedy fordert weiter, alle wegen Masken- oder Impfunfähigkeitsbescheinigungen verfolgten Ärzte und Patienten zu rehabilitieren. Der Fall Bianca Witzschel straft die Aussage der Gesundheitsministerin Lügen. Die Inhaftierung der Ärztin widerspricht im Kern der grundsätzlich die verfassungsrechtlich geschützte ärztliche Therapiefreiheit: Sie wurde ausschließlich für individuelle therapeutische Entscheidungen verfolgt und verurteilt.

Bianca Witzschel ist eine von mehr als 1.000 verfolgten Ärztinnen und Ärzten in Deutschland, deren Patienten ebenfalls zu Tausenden angezeigt und bestraft wurden.

Ärzte stehen auf,
Weißer Kranich e.V.

Angriff der Hammerbande – Deutsche Maja T. in Budapest zu acht Jahren Haft verurteilt

Maja T. ist in Budapest zu acht Jahren Gefängnis verurteilt worden. Das gab der Richter bei der Verlesung des Urteils im Budapester Stadtgericht bekannt. Die ungarische Staatsanwaltschaft forderte eine Haftstrafe von 24 Jahren zur „Abschreckung". Im Prozess um Gewalttaten gegen mutmaßliche Rechte in Budapest ist die non-binäre deutsche Person Maja T. zu acht Jahren Haft verurteilt worden. Das teilte das Gericht am Mittwoch mit. T. wurde demnach wegen lebensbedrohlicher Körperverletzung und Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung schuldig gesprochen. Der Prozess ist Teil des sogenannten Budapest-Komplexes, wobei es um Angriffe von Linksextremisten auf mutmaßliche Rechtsextremisten im Rahmen des sogenannten Tages der Ehre in Budapest im Februar 2023 geht. Ungarn hatte im November 2023 einen Europäischen Haftbefehl gegen T. erlassen, die Auslieferung erfolgte im Juni 2024. Später entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Auslieferung von T. rechtswidrig war.

Angriff der „Hammerbande"

T. war im Dezember 2023 in Berlin wegen des Vorwurfs der ungarischen Behörden festgenommen worden, sie habe im Februar 2023 gemeinsam mit weiteren Linksextremisten Teilnehmer eines rechten Aufmarsches in Budapest angegriffen. Die ungarische Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass T. zu einer linksextremen Gruppe – bekannt als „Hammerbande" – mit insgesamt 19 Mitgliedern gehörte, die in Ungarn neun Menschen angegriffen habe. Maja T. werden schwere Gewalttaten, versuchte Körperverletzung, Beteiligung an einer organisierten kriminellen Vereinigung und ein koordinierter Angriff im Rahmen antifaschistischer militanter Aktivitäten vorgeworfen. Im Juni 2024 folgte die Auslieferung T.s nach Ungarn – ungeachtet eines laufenden Eilverfahrens vor dem Bundesverfassungsgericht, das die Überstellung untersagte.



Die deutsche Person Maja T. (2. v. r.) ist in Budapest wegen Angriffen auf mutmaßliche Rechte zu acht Jahren Gefängnis verurteilt worden.
Foto: Denes Erdos/AP/dpa/Bildschirmfoto KURIER Verlag

Der Beschluss des Gerichts erreichte die zuständigen deutschen Behörden erst, als Maja T. schon auf dem Weg nach Ungarn war. Dass T. von Deutschland an Ungarn ausgeliefert wurde, sorgte für erhebliche Kritik – ebenso werden die Haftbedingungen vor Ort angeprangert, denen T. als queere Person mutmaßlich ausgesetzt ist. Im vergangenen Juni trat T. in einen Hungerstreik, den sie im Juli beendete. T. protestierte unter anderem gegen eine mangelnde Unterstützung durch die Bundesregierung.

Staatsanwaltschaft forderte 24 Jahre

Die ungarische Staatsanwaltschaft forderte eine Haftstrafe von 24 Jahren als „Abschreckung" und verweist darauf, dass die Opfer Knochenbrüche und Kopfverletzungen erlitten hätten. T.'s Vater Wolfram Jarosch, der nach Budapest gereist war, bat das Gericht um „Gerechtigkeit für mein Kind".

„Zeigen Sie uns, dass es in Ungarn noch ein gerechtes Urteil gibt. Bitte zeigen Sie uns, dass es sich hier nicht um einen politischen Schauprozess handelt", fuhr er an den Richter Jozsef Sos gerichtet fort. sich spätestens Ende 2017 im Raum Leipzig formierte.

Sieben weitere mutmaßliche Mitglieder der Gruppierung um E. stehen seit November in Dresden vor Gericht. In beiden Verfahren wird unter anderem der Vorwurf des versuchten Mordes erhoben. Die Taten des Netzwerks um E. werden teils unter der Bezeichnung „Hammerbande" zusammengefasst, auch der Begriff „Antifa-Ost" ist bisweilen gebräuchlich. Laut Behörden handelt es sich um ein locker strukturiertes Netzwerk, jedoch keine festgefügte Organisation.

Ungarns Ministerpräsident Orban ließ die Antifa-Bewegung und die deutsche Hammerbande/Antifa Ost Ende September auf eine Terrorliste setzen. Es war das erste Mal, dass Ungarn eine Liste terroristischer Organisationen veröffentlichte.

Ungarn folgte damit dem Beispiel von US-Präsident Donald Trump, der die Antifa-Bewegung nach dem Mord an Charlie Kirk ebenfalls offiziell als „terroristische Organisation" einstufen ließ.

(afp/dts/ks)
EpochTimes vom 04.02.26

Steuerfinanzierung des Linksextremismus einstellen – Extremismusklausel wieder einführen



Hans-Jürgen Irmer.
Foto: Wetzlar-KURIER

Es gab Zeiten in Deutschland, da mussten sogenannte Nichtregierungsorganisationen (NGOs), wenn sie steuerliche Zuschüsse für ihre Arbeit haben wollten, eine sogenannte Extremismusklausel unterschreiben, wonach sie sich zum Grundgesetz und der freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennen. Das war die Zeit von Kristina Schröder (CDU) als Familienministerin. Das Ganze wurde einige Jahre später abgeschafft. Neuere Bestrebungen, das wieder einzuführen, scheiterten an der seinerzeitigen ehemaligen Grünen-Ministerin Lisa Paus.

Terrorismus-Ratgeber mit Steuergeld

Nach Einschätzung des Bundesamtes für Verfassungsschutz haben die linksextremistischen Vulkangruppen seit 2011 eine Reihe von Anschlägen verübt. Elf strafbare Tatkomplexe sind bekannt, zu denen sich die Gruppe seit 2011 bekannt hat. Der Berliner Verfassungsschutz ordnete die Täter dem gewaltorientierten anarchistischen Spektrum der linksextremistischen Szene zu. Ziele waren Kabelschächte an Bahnstrecken, Funkmasten, Datenleitungen, Firmenfahrzeuge und anderes mehr.

Keine Spuren hinterlassen

Auch bei dem Berliner Anschlag gab es nach Aussage der Behörden keine verräterischen Spuren. Warum das möglicherweise so ist, kann man einem Antifa-Ratgeber für Schüler und Jugendliche entnehmen. Dort heißt es wörtlich: „Falls die gelaufene Aktion es notwendig macht, dazu ein Bekennerschreiben anzufertigen, sollte dies zwar schon vorher diskutiert sein, aber möglichst nicht schon fertig irgendwo herumliegen, weil dies, falls eine Aktion schiefgeht und die Bullen eine Hausdurchsuchung machen, der beste Beweis für eure Beteiligung daran wäre. Falls ihr das Schreiben auf Papier anfertigt, sollten auf Blatt und Umschlag keine Fingerabdrücke und DNA-Spuren zu finden sein."

Dieser Ratgeber mit dem Titel „Tipps und Tricks für Antifas und Antiras" erschien im Unrast-Verlag und wurde vom Bundeskanzleramt, hier von Kulturstaatsminister Wolfram Weimer, mit 50.000 Euro Steuergeld belohnt.

Öffentlich Sabotage gefordert

Im Oktober 2020 trat im Literaturforum im Brecht-Haus in Berlin, das jährlich mit über 700.000 Euro Steuergeld finanziert wird, der radikale Klimaaktivist Andreas Malm auf. Er erklärte dort wörtlich: „In diesem Buch plädiere ich für diese Art von Sabotage – etwas, das man ohne jeglichen Einsatz von Waffen tun kann. Unbewaffnet. Vollkommen unbewaffnete Sabotage. Man kann sich aber auch vorstellen, dass Dinge wie – wie der Titel sagt – das Sprengen von Pipelines dazugehören." Beworben wurde dieser Vortrag, wie Julian Reichelt über NIUS berichtete, mit folgenden Worten: „Malms mitreißender Essay ist ein Ruf an die Waffen." Liebe Leserinnen und Leser, man stelle sich vor, ein CDU-Mann oder gar AfD-Mann hätte öffentlich Ähnliches gefordert. Sondersendungen (berechtigte), Rücktrittsforderungen wären die sofortige Antwort. Hier geschieht nichts.

„Handarbeit" – Linker Code für Terrorismus

In dem Bekennerschreiben der linksextremistischen Vulkangruppe heißt es: „Fossile Kraftwerke abschalten ist Handarbeit. Militante Neujahrsgrüße." Jeder Experte weiß, der Begriff „Handarbeit" ist in den Kreisen der sogenannten Antifaschisten ein unverhohlener Aufruf zur Gewalt. „Handarbeit" heißt Gewalt gegen Sachen, wobei Gewalt gegen Menschen als Kollateralschaden in Kauf genommen wird. Aber was soll man von einer Bundesregierung halten, wenn auf der Facebookseite der sogenannten Queer-Beauftragten Sophie Koch (SPD) zu lesen ist: „Antifaschismus ist Handarbeit."

Dobrindt hatte recht

Als vor drei Jahren der heutige Innenminister Alexander Dobrindt von einer Klima-RAF sprach, bekam er verbale Prügel aus der linken und Gutmenschen-Szene, von Kommentatoren und sogar vom damaligen Verfassungsschutzpräsidenten Haldenwang (CDU), der zur Bemerkung von Dobrindt ausführte: „Ich nenne das Nonsens." Herr Haldenwang sollte sich bei Herrn Dobrindt entschuldigen, wobei gut ist, dass er nicht mehr im Amt ist. Er war der mit Abstand schlechteste Verfassungsschutzpräsident in der Geschichte Deutschlands.

NGO-Sumpf endlich trockenlegen

Der Steuerzahler finanziert mit Hunderten von Millionen Euro jedes Jahr die verschiedenen sogenannten nichtstaatlichen NGOs, formal Nichtregierungsorganisationen, de facto weitgehend am Tropf genau dieser Regierungen und früherer Regierungen hängend. Man kann sich nicht als unabhängig bezeichnen und auf der anderen Seite Staatsgelder von genau diesem Staat nehmen, den man teilweise in übelster Form diffamiert und mit dem man keinen Vertrag hat. Das gesamte Förderunwesen sollte komplett eingestampft werden.

Hans-Jürgen Irmer
Erschienen im Wetzlar-KURIER Nr. 2, Februar 2026

Dunkelfeldstudie zu Belastungen im Alltag

Studie zu Gewalt: Weniger als jede zehnte Gewalterfahrung wird angezeigt

Die Bundesregierung veröffentlicht eine Dunkelfeldstudie, die Gewalt in verschiedenen Lebensbereichen beleuchtet – und dabei nicht nur Frauen in den Fokus rückt. Bundesweit wurden mehrere Tausend Menschen befragt.

Ein Großteil der Gewalterfahrungen in Deutschland wird nicht angezeigt. Das ist ein zentrales Ergebnis der Dunkelfeld-Studie „Lebenssituation, Sicherheit und Belastung im Alltag (LeSuBiA)", die das Bundeskriminalamt in Kooperation mit dem Bundesinnenministerium und dem Bundesfamilienministerium durchgeführt hat.

Die Anzeigequoten sind demnach unabhängig von der Form der verübten Gewalt durchgehend niedrig. Bei den meisten Gewaltformen liegt die Anzeigequote unter zehn Prozent. Innerhalb von (Ex-)Partnerschaften liegen die Anzeigequoten psychischer und körperlicher Gewalt sogar unter weniger als fünf Prozent.

Frauen häufiger betroffen

Frauen sind meist häufiger und stärker von partnerschaftlicher oder geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen als Männer, insbesondere bei sexuellen Übergriffen, sexueller Belästigung und Stalking. Insgesamt sind Frauen, junge Menschen, Personen mit Migrationshintergrund und Angehörige der queeren Community besonders oft von Gewalt betroffen.

„Die Zahlen machen sichtbar, was lange im Verborgenen lag: Das Dunkelfeld bei partnerschaftlicher und sexualisierter Gewalt ist riesig", sagte Bundesfamilienministerin Karin Prien (CDU).

„Gewalt ist kein Randphänomen, sie betrifft Millionen Menschen in unserem Land. Fast jede sechste Person erlebt körperliche Gewalt in der Partnerschaft – und 19 von 20 Taten werden nicht angezeigt."

Dieses Schweigen sei kein individuelles Versagen, sondern Ausdruck von Angst und offenbar fehlenden Zugängen zu Hilfe, so Prien.

„Genau deshalb bauen wir Hürden ab und schaffen mit dem Gewalthilfegesetz ein verlässliches, flächendeckendes Schutznetz. Wir müssen Gewalt verhindern, bevor sie entsteht. Schuld und Scham liegen immer bei den Tätern, niemals bei den Betroffenen."

Fußfesseln kommen auch hierzulande – K.o.-Tropfen sind Waffe

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) kündigte Maßnahmen an. „Die Opfer brauchen Schutz und müssen sich frei bewegen können. Darum ist es gut, dass jetzt das spanische Modell der Fußfessel auch in Deutschland kommt", sagte er.

„Der Einsatz von K.o.-Tropfen wird künftig so geahndet wie der Einsatz einer Waffe. Wir setzen früh an und klären junge Menschen auf, an welcher Stelle Gewalt in der Partnerschaft beginnt. Es geht um mehr Schutz für die Opfer und härtere Strafen für die Täter."

„Die Zahlen machen sichtbar, was lange im Verborgenen lag: Das Dunkelfeld bei partnerschaftlicher und sexualisierter Gewalt ist riesig", sagte Bundesfamilienministerin Karin Prien (CDU).

„Gewalt ist kein Randphänomen, sie betrifft Millionen Menschen in unserem Land. Fast jede sechste Person erlebt körperliche Gewalt in der Partnerschaft – und 19 von 20 Taten werden nicht angezeigt."

Dieses Schweigen sei kein individuelles Versagen, sondern Ausdruck von Angst und offenbar fehlenden Zugängen zu Hilfe, so Prien.„Genau deshalb bauen wir Hürden ab und schaffen mit dem Gewalthilfegesetz ein verlässliches, flächendeckendes Schutznetz. Wir müssen Gewalt verhindern, bevor sie entsteht. Schuld und Scham liegen immer bei den Tätern, niemals bei den Betroffenen."

Fußfesseln kommen auch hierzulande – K.o.-Tropfen sind Waffe

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) kündigte Maßnahmen an. „Die Opfer brauchen Schutz und müssen sich frei bewegen können. Darum ist es gut, dass jetzt das spanische Modell der Fußfessel auch in Deutschland kommt", sagte er.

„Der Einsatz von K.o.-Tropfen wird künftig so geahndet wie der Einsatz einer Waffe. Wir setzen früh an und klären junge Menschen auf, an welcher Stelle Gewalt in der Partnerschaft beginnt. Es geht um mehr Schutz für die Opfer und härtere Strafen für die Täter."

Fast jedes vierte Kind erlebt Gewalt zwischen Erziehungsberechtigten

Ein Teil der Bevölkerung berichtete den Studienautoren davon, in der Kindheit und Jugend schon einmal Gewalt durch Eltern oder Erziehungsberechtigte erlebt zu haben. Mehr als jede zweite junge Person ist der Studie zufolge von körperlicher Gewalt und mehr als jede dritte Person von psychischen Gewalterfahrungen betroffen.

Fast jede vierte Person hat Gewalt zwischen den Erziehungsberechtigten miterlebt. Dabei wurden Personen, die Gewalt zwischen Erziehungsberechtigten erlebt haben, auch häufiger selbst Opfer von Gewalt durch Erziehungsberechtigte.

Sexuelle Belästigung hat der Erhebung zufolge bereits fast jede zweite Person (45,8 Prozent) in ihrem Leben erfahren. Mehr als ein Viertel (26,5 Prozent) der Befragten gab an, innerhalb der letzten fünf Jahre sexuelle Belästigung erlebt zu haben.

Über ein Drittel der Frauen (34,7 Prozent) und etwa jeder siebte Mann (14,5 Prozent) war in den letzten fünf Jahren von sexueller Belästigung ohne Körperkontakt betroffen, bei sexueller Belästigung mit Körperkontakt liegen die Werte bei 14,5 Prozent (Frauen) und 4,6 Prozent (Männer). Täter sind überwiegend fremde oder flüchtig bekannte Personen.

Jeder 10. wurde Opfer eines sexuellen Übergriffs

Mehr als jede zehnte Person (11,2 Prozent) wurde laut der Dunkelfeldstudie in ihrem Leben Opfer eines sexuellen Übergriffs, innerhalb der letzten fünf Jahre waren es 2,7 Prozent der Befragten.

Auch hier sind Frauen (4,0 Prozent) deutlich stärker betroffen als Männer (1,4 Prozent). Bei Frauen war der Ex-Partner bzw. die Ex-Partnerin am häufigsten Täter bzw. Täterin (46,5 Prozent), bei Männern eine flüchtig bekannte Person (33,3 Prozent). Mehr als jede fünfte Person (21,2 Prozent) war in ihrem Leben von Stalking betroffen, innerhalb der letzten fünf Jahre waren es 9,0 Prozent. Auch hier sind etwas höhere Prävalenzen bei Frauen zu beobachten: 10,6 Prozent der Frauen und 7,0 Prozent der Männer haben innerhalb der letzten fünf Jahre Stalking erfahren. Jede fünfte Frau (20,0 Prozent) und jeder siebte Mann (13,9 Prozent) erlebten in den letzten fünf Jahren digitale Gewalt. Die Opfer sind vergleichsweise jung – so waren über 60 Prozent der 16- bis 17-jährigen Frauen und rund 33 Prozent der 16- bis 17-jährigen Männer in den letzten fünf Jahren Opfer digitaler Gewalt. **(dts/red)**

Epoch Times
Erschienen am 10. Februar 2026.

Berufsorientierungsmesse hinterließ positive Resonanz

Rositz. Am 23. Januar 2026 fand in der Regelschule INSOBEUM in Rositz die fünfte Berufsorientierungsmesse statt.
Die Messe war speziell für die Schüler der Klassen 7 bis 10 ausgelegt. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über verschiedene Berufe zu geben und ihnen die Gelegenheit zu bieten, mit den Vertretern der Unternehmen zu plaudern.
Sie sollten die Möglichkeit erhalten Interessen und Stärken für ihre Berufswünsche an den Ständen einzubringen und vor Ort ins Gespräch zu kommen und vielleicht auch über ein Praktikum zu sprechen. Bereits am Vormittag wurden Workshops angeboten, welche das Bewerbungsverfahren erleichtern sollten und gut angenommen wurden.
Auch die 5. Messe verbunden mit einem Tag der Offenen Tür im Haus der Regelschule war gut besucht und fand ein positives Echo.
Vielen Dank an alle Firmen und deren Vertreter in unserem Haus, welche einen lehrreichen Tag mitgestalteten. Danke an das Kollegium, den Hausmeister und alle Schülerinnen und Schüler, welche bei der Ausgestaltung mithalfen.

Das Schulteam der Regelschule INSOBEUM

Beteiligungsprojekt startet zu den Winterferien – Jugendbefragung in Schmölln

Schmölln. Die Stadt Schmölln engagiert sich seit vielen Jahren aktiv für die Belange junger Menschen und bietet zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Um diese künftig noch gezielter, bedarfsgerechter und zeitgemäßer weiterzuentwickeln, führt die Stadt ab dem 13. Februar 2026 erstmals eine Schmöllner Jugendbefragung durch.
Die Befragung wird in enger Zusammenarbeit mit allen weiterführenden Schulen in Schmölln umgesetzt und richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7. Der Start der Befragung fällt bewusst auf den Beginn der Winterferien: Die Fragebögen werden vor den Ferien ausgegeben, sodass die Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich in Ruhe und unabhängig vom Schulalltag mit den Fragen auseinanderzusetzen und die Umfrage bereits während der Ferien auszufüllen.
Ziel der Jugendbefragung ist es, ein möglichst authentisches und ehrliches Stimmungsbild der jungen Generation in Schmölln zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen nach den Interessen, Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen, der Nutzung bestehender Angebote sowie möglichen Verbesserungen aus ihrer Sicht.
Die Ergebnisse sollen der Stadt als wichtige Entscheidungs- und Planungsgrundlage dienen – etwa für die Weiterentwicklung von Freizeit-, Beteiligungs- und Unterstützungsangeboten.
„Uns ist wichtig zu wissen, wie junge Menschen ihre Stadt erleben und was sie sich für ihre Zukunft in Schmölln wünschen“, betont Bürgermeister Sven Schrade.
„Die Jugendbefragung gibt Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen und aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes mitzuwirken. Die gewonnenen Erkenntnisse werden wir ernst nehmen und in unsere zukünftige Arbeit einfließen lassen.“
Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig und anonym.
Der zeitliche Aufwand beträgt lediglich fünf bis zehn Minuten, sodass die Befragung für die Schülerinnen und Schüler unkompliziert durchführbar ist.
Mit der ersten Schmöllner Jugendbefragung setzt die Stadt ein klares Zeichen für Beteiligung, Transparenz und Dialog mit jungen Menschen.

Stadtverwaltung Schmölln

KURIER
E-Paper: www.kurier-online.de

srh

SRH Poliklinik Gera

Medizinischer Fachangestellter gynäkologische Praxis Standort Altenburg in Voll- oder Teilzeit w/m/d

Sie haben Freude am Patientenkontakt und behalten auch in einem dynamischen Umfeld stets den Überblick? In unserer gynäkologischen Praxis am Standort Altenburg erwartet Sie ein abwechslungsreicher Arbeitsalltag mit verantwortungsvollen Aufgaben, sowohl im direkten Patientenkontakt als auch in der organisatorischen Praxisarbeit. Das Behandlungsspektrum der gynäkologischen Praxis umfasst die Feindiagnostik, das Erst-Trimester-Screening, die Perinatalmedizin sowie die Psychosomatische Grundversorgung.

Wir bieten:
— **Flexibilität, die zu Ihnen passt:** Ob Voll- oder Teilzeit, Sie arbeiten montags bis freitags und dürfen im Anschluss Ihr wohlverdientes Wochenende genießen
— **Faire & attraktive Vergütung:** Ihre Leistung verdient Anerkennung, deshalb bieten wir Ihnen eine Bezahlung angelehnt an den Tarifvertrag für MFAs mit bis zu 30 Tagen Urlaub
— Unterjährige Mitarbeiterentwicklungsgespräche
— **Exklusive geldwerte Vorteile:** Ein umfassendes Angebot an Mitarbeiterrabatten, z. B. für Mode, Reisen, Gesundheit/Fitness etc. sowie zum optimalen Ausgleich Ihrer persönlichen Work-Life-Balance die Möglichkeit von SRH-Wertkonten
— Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen: Nutzen Sie unser Business Bike im Leasingmodell
— **Das Beste kommt zum Schluss:** Ein Prämiensystem bei Anwerbung von Personal, gemeinsame Mitarbeiterevents, Mitarbeiter geschenke, Entwicklungs- und Karrierechancen als Vorteil unseres großen Konzerns sowie sehr gute Weiterentwicklungs- und Fortbildungsmöglichkeiten

Aufgabe:
— **Strukturierte Patientenkoordination:** Sie koordinieren den Patientenempfang und sorgen für eine reibungslose Weiterleitung in die jeweiligen Wartebereiche
— **Zuverlässige Terminorganisation:** Sie übernehmen die Terminvergabe und stehen Patienten telefonisch kompetent bei Fragen zur Seite
— **Sorgfältige Patientenaufnahme:** Sie betreuen die Patientenaufnahme und bereiten alle Unterlagen für die Untersuchungen vor
— **Arztassistenz:** Sie bereiten vor und assistieren bei allen Untersuchungen

Profil:
— Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als MFA oder eine mehrjährige Tätigkeit in einer Arztpraxis und wünschens werterweise gynäkologische Erfahrungen
— Sie haben Freude am selbstständigen, verantwortungsvollen Arbeiten sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und Detailgenauigkeit
— Professionelles, verbindliches und freundliches Auftreten, Engagement und Belastbarkeit sind für Sie selbstverständlich
— Im Umgang mit unseren Patient:innen haben Sie immer ein offenes Ohr und treten stets empathisch auf
— Gute Kenntnisse in elektronischer Patientendatenverarbeitung und im Umgang mit PC-Standardprogrammen/MS Office sowie der medizinischen Terminologie runden Ihr Profil ab

Die SRH Poliklinik Gera GmbH betreibt Medizinische Versorgungszentren mit über 120 Ärztinnen und Ärzten auf 23 Fachbereiche an mehr als 35 Standorten in der Region Ostthüringen und Westsachsen. Damit ermöglichen wir eine besonders wohnortnahe ambulante Versorgung. Wir gehören zur SRH – einem führenden Anbieter von Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen mit 17.000 Mitarbeitern. Die SRH betreibt private Hochschulen, Bildungszentren, Schulen und Krankenhäuser.

Wir betonen ausdrücklich, dass bei uns alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion / Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung – gleichermaßen willkommen sind. Bewerbende mit Behinderung werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre Fragen beantwortet:
Francie Brandtner, Praxismanagerin, Telefon +49 (0) 365 828-8121

Werden Sie Teil unseres Teams und bewerben Sie sich online über unser Karriere-Portal (www.srh-karriere.de) mit Angabe der Kennziffer 15534.

Winterferien clever nutzen – Tagespraktika beim IHK-Schülercollege 2026

Gera. In den Winterferien 2026 erhalten Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8 die Gelegenheit, spannende Einblicke in die Berufswelt zu gewinnen: Zahlreiche Unternehmen in Ostthüringen beteiligen sich wieder an den bewährten Tagespraktika des IHK-Schülercolleges und öffnen ihre Türen für den beruflichen Nachwuchs.
Das erfolgreiche Format ermöglicht es Jugendlichen, einen Tag lang ganz praktisch erste Erfahrungen in verschiedenen Berufen zu sammeln. Dabei bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer typische Aufgaben aus dem Berufsalltag und lernen unterschiedliche Tätigkeitsfelder direkt im Unternehmen kennen.
Auch Eltern sind eingeladen, zu Beginn der Praktika an einem Rundgang teilzunehmen und sich aus erster Hand über Ausbildungs- und Karrierechancen zu informieren.
„Eine fundierte Berufsentscheidung entsteht vor allem durch eigene Erfahrungen“, erklärt Matthias Säckl, Leiter des Geschäftsbereichs Berufsorientierung bei der IHK Ostthüringen. „Mit unseren Tagespraktika geben wir jungen Menschen die Möglichkeit, Berufe realistisch kennenzulernen und frühzeitig Kontakte zu potenziellen Ausbildungsbetrieben zu knüpfen.“
Seit mehr als fünfzehn Jahren begleitet das IHK-Schülercollege Jugendliche erfolgreich bei der Berufsorientierung.
„An nur einem Tag verschiedene Berufe ausprobieren, moderne Technik erleben, wertvolle Kontakte sammeln und am Ende ein IHK-Zertifikat für die Bewerbungsunterlagen erhalten – all das macht die Tagespraktika besonders attraktiv“, so Säckl weiter.
Die Anmeldung für die Tagespraktika in den Winterferien 2026 ist ab sofort möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei, und es können mehrere Praktikumstage gebucht werden, um unterschiedliche Berufsbilder kennenzulernen. Weitere Informationen sowie die Online-Anmeldung finden Interessierte unter www.ihk-schuelercollege.de.



Termine im Altenburger Land
- 14. Februar 2026 (Samstag/Winterferien); 8.45 bis 14.00 Uhr; Wittmann Produktionsgesellschaft mbH Spezialgeräte in Schmölln; als Zerspanungsmechaniker/-in
- 16. Februar 2026 (Montag I Winterferien); 8.45 bis 15.00 Uhr; Hans K. Schmitt GmbH & Co.KG in Schmölln; als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Termine in Gera und Greiz
- 17. Februar 2026 (Dienstag I Winterferien); 8.45 bis 15.00 Uhr; Betonwerk Schumann GmbH in Seelingstädt; als Hochbaufacharbeiter/-in, Maschinen- und Anlagenführer
- 20. Februar 2026 (Freitag I Winterferien); 8.45 bis 15.00 Uhr; Chemiewerk Bad Köstritz GmbH; als Chemiekant/-in, Chemielaborant/-in
- 20. Februar 2026 (Freitag I Winterferien); 8.45 bis 15.00 Uhr; Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG; als Koch/Köchin

Text/Foto: IHK Ostthüringen zu Gera

Volkshochschule startet ins Frühjahrssemester – Knapp 250 Kurse und Veranstaltungen im Altenburger Land

Altenburg/Schmölln. Die Volkshochschule (VHS) steht in den Startlöchern für das Frühjahrssemester 2026.
Knapp 250 Kurse und Veranstaltungen werden an den VHS-Standorten in Altenburg und Schmölln, in der Stadtbibliothek Meuselwitz sowie an vielen weiteren Orten des Landkreises angeboten. Neu im Programm sind unter anderem Kurse zu den Themen Fotografie und gesunde Ernährung.
Im Bereich der politisch-gesellschaftlichen Bildung startet am 2. März die Vortragsreihe „Akademie in der Aula“ in das neue Semester. Zu Gast in der VHS Altenburg ist dann der Politikwissenschaftler Philipp Winkler von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Thema seines Vortrags: „Der Israel-Palästina-Konflikt: Historische Hintergründe – aktuelle Situation – Zukunftsperspektiven“.
Am 25. März lädt die Volkshochschule zu einem „Townhall-Meeting“ mit einem Diplomaten aus dem Auswärtigen Amt in die VHS Altenburg ein. Ob russischer Angriffskrieg auf die Ukraine, Krieg in Israel und Gaza oder zunehmende Unberechenbarkeit der USA unter Präsident Donald Trump – in dieser Veranstaltung können alle Interessierten mit einem Experten aus erster Hand die außenpolitischen Themen diskutieren, die sie interessieren.
In der kulturellen Bildung stehen in der VHS Altenburg zwei neue Kurse zu fotografischen Themen auf dem Programm: Am 17. März startet der Kurs „Das eigene Fotobuch gestalten“ bei Kursleiterin Katja Basan. Hier lernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt, wie sie mit einer kostenlosen Software Fotobücher individuell und professionell gestalteten können.
Am 6. Juni erwartet Fotograf Benedikt Schmid alle Interessierten zum Tagesworkshop „Basiswissen Fotografie“. In diesem Kurs werden die wichtigsten Grundlagen des Fotografierens mit der Spiegelreflex- oder Kompaktkamera vermittelt.
In der Gesundheitsbildung bietet die VHS neue Kurse zur gesunden Ernährung an. Bei Ernährungstherapeutin Sylvia Lange können sich alle Interessierten in der VHS Altenburg mit den Themen „Entzündungshemmende Ernährung (24. März), „Zucker und seine Wirkung auf den Körper“ (30. April), „Grundlagen der Darmgesundheit“ (5. Mai) sowie „Fasten nach Buchinger“ (21. Mai) weiterbilden.
Des Weiteren starten im Frühjahr zahlreiche neue Yoga-Kurse, beispielsweise „Klangyoga – im Einklang sein“ bei Yoga-Lehrerin Angela Kiesewetter-Lorenz am 21. März in der VHS Schmölln oder der Kurs „Yoga im Jahreskreis – im Einklang mit den Jahreszeiten (Frühling)“ bei Dorothea Abeysinghe, ebenfalls am 21. März in der Yoga Praxis Shanti in Altenburg.
Kursleiterin Ilka Schiwek bietet zudem zwei neue Wanderyoga-Kurse an: am 28. März rund um den Pahnaer See und am 13. Juni von Untschen über Eichberg nach Wildenbörten.
In der Fremdsprachenausbildung bietet die Volkshochschule wieder zahlreiche Lehrgänge in verschiedenen Sprachen auf unterschiedlichen Lernniveaus an. Während Neueinsteiger in Altenburg Kurse in Englisch und Spanisch beginnen können, gibt es viele weitere Kurse auf höheren Sprachniveaus für Englisch, Französisch, Portugiesisch und Spanisch in Altenburg, Schmölln und online in der vhs.cloud. Außerdem ist der Online-Kurs „Bulgarien und Bulgarisch zum Kennenlernen“ bei VHS-Mitarbeiter Dr. Michael Hein wieder im Angebot.
In der beruflichen und digitalen Bildung können Interessierte zahlreiche neue Kurse zu den Themen Büromanagement, Finanzen und Grafikdesign belegen. So startet am 12. März in der VHS Altenburg der Kurs „Outlook effizient nutzen“ bei Kursleiterin Jasmin Bachmann. Bei Finanzplanungsreferentin Anne Schallock werden in der VHS Altenburg die neuen Kurse „ETFs einfach erklärt“ (25. März) und „Anlegen für Kinder“ (22. April) angeboten. Außerdem kann bei Mediendesigner Hannes Schulte in der VHS Altenburg der Grundkurs „Kreativ starten mit Canva“ (ab 25. März) sowie der Aufbaukurs „Kreativ gestalten mit Canva – Fortgeschrittene Techniken für beeindruckende Designs“ (ab 6. Mai) belegt werden.
Im Feld der digitalen Grundbildung öffnet das „Digital-Café“ bei VHS-Mitarbeiterin Kristin Treichel im Frühjahr wieder in der VHS Altenburg (erstmals am 19. März), in der VHS Schmölln (erstmals am 16. März) und in der Stadtbibliothek Meuselwitz (erstmals am 18. März). Zu den regelmäßigen Treffen des Digital-Cafés sind alle Interessierten eingeladen, die sich mit digitalen Themen rund um Laptop, Tablet und Smartphone in einer ungezwungenen Atmosphäre beschäftigen wollen.
Das vollständige Angebot der Volkshochschule gibt es in den Programmheften, die an mehr als 100 Ausgabestellen im gesamten Landkreis erhältlich sind, sowie auf der Website www.vhsaltenburgerland.de. Anmeldungen sind online, telefonisch unter 03447/507928 bzw. 034491/27589 sowie persönlich in den Geschäftsstellen in Altenburg und Schmölln möglich.

Ansprechpartner:
Dr. Michael Hein
Telefon 03447 499097 (Mo, Mi, Fr) bzw. 034491 63788 (Di, Do)
E-Mail michael.hein@altenburgerland.de

Volkshochschule Altenburger Land



VHS-Leiterin Gudrun Pfeiffer (Mitte) und ihre Mitarbeiter Dr. Michael Hein (links) und Kilian Kraus (rechts) präsentieren das Programmheft für das Frühjahrssemester. ***Foto: Peggy Eidner***

Zeitmanagement mit KI-Tools – Mit KI zu mehr Klarheit und weniger Stress

Verlosung

Andreas Hobi verbindet mit seinem Buch zwei große Themen: bewährtes Selbstmanagement und praktische KI-Anwendungen. Der Ratgeber „Zeitmanagement mit KI-Tools für Dummies“ zeigt, wie man analoge Zeitmanagementmethoden mit den Möglichkeiten künstlicher Intelligenz verknüpft und dadurch mit weniger Stress mehr schafft.

Künstliche Intelligenz kann weit mehr als Texte schreiben oder Bilder erzeugen: Sie kann helfen, den Überblick im Alltag zu behalten. Um KI-Tools für eine automatisierte Terminplanung oder die Einteilung und Strukturierung des Arbeitsalltags effizient und zeitsparend zu nutzen, muss man auch kein Nerd sein. Andreas Hobi ist Experte für Zeitmanagement und verbindet altbewährte Methoden mit neuen Möglichkeiten.

Sein Buch „Zeitmanagement mit KI-Tools für Dummies“ beginnt mit den Grundlagen: Der Leser erfährt, was Zeitmanagement eigentlich bedeutet, warum es oft weniger mit Disziplin und mehr mit Denkmustern zu tun hat und was künstliche Intelligenz wirklich kann und was nicht.

Technische Vorkenntnisse sind dabei nicht nötig, die besten Tools funktionieren mit klaren Anweisungen in Alltagssprache. Anschließend werden konkrete Anwendungsbeispiele und digitale Werkzeuge vorgestellt, mit denen der Alltag effizienter gestaltet werden kann; sei es beim Planen, Delegieren, Kommunizieren oder Dokumentieren. Wichtig ist auch: Nicht alles lässt sich sinnvoll automatisieren. Qualität geht vor Bequemlichkeit und Lösungen sollten stets pragmatisch bleiben. „Jeder Mensch hat pro Tag 1.440 Minuten zur Verfügung. Die Zeit selbst lässt sich nicht managen, aber unser Umgang mit ihr sehr wohl. Künstliche Intelligenz kann dabei unterstützen, Ziele fokussierter zu verfolgen, Entscheidungen schneller zu treffen und Routinen effizienter zu gestalten“, davon ist Autor Andreas Hobi überzeugt.

Daten zum Buch

Zeitmanagement mit KI-Tools für Dummies, Autor Andreas Hobi, Wiley-VCH, Softcover, 365 Seiten
ISBN: 978-3-527-72312-6

Verlosung:

Der Wiley-VCH stellt dem KURIER dankenswerterweise **drei Bücher** zur Verfügung. Je ein Exemplar kann am **Montag,** dem **16. Februar 2026** von **13.00 bis 13.05 Uhr**, unter Telefon 03447/4996103, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Cover: Wiley Verlag

186 Neulehrer ausgebildet – Erstmalig landesweit zentrale Zeugnisausgabe

Erfurt. Erstmalig landesweit zentral erfolgte die Ausgabe der Abschlusszeugnisse für alle Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, die am 31. Januar 2026 ihren Vorbereitungsdienst in den fünf Thüringer Regionalstellen beenden und damit ihre zweite Staatsprüfung erlangen. Neben 157 Personen mit einem abgeschlossenen Lehramtsstudium und Vorbereitungsdienst, werden bei dem Termin auch 29 Seiteneinsteigende ein Zeugnis erhalten.

Bildungsminister Christian Tischner würdigte die Absolventinnen und Absolventen persönlich: „Mit dem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der bevorstehenden feierlichen Verbeamtung von über 180 angehenden Lehrerinnen und Lehrern erreicht ein anspruchsvoller Ausbildungsweg seinen Höhepunkt.

Diese Menschen übernehmen künftig landesweit Verantwortung für Bildung, Orientierung und Zukunftschancen junger Menschen – eine Aufgabe von zentraler Bedeutung für unsere Gesellschaft. Lehrerinnen und Lehrer vermitteln nicht nur Wissen, sie stärken Persönlichkeiten, fördern demokratische Werte und leisten dadurch tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese verantwortungsvolle Arbeit verdient höchste Anerkennung, Respekt und besondere Wertschätzung.“

Der überwiegende Teil der Absolventen beendet den Vorbereitungsdienst zu diesem Termin für das Lehramt an Gymnasien (125), für das Lehramt Grundschulen erhalten 18 Personen ihr Abschlusszeugnis, 30 für Regelschulen und 12 an Berufsbildenden Schulen. Die Zahlen sind nicht repräsentativ für die Gesamtverteilung der Absolventen auf die Schularten, da die Start- und damit auch die Abschluss-Termine je nach Schulart unterschiedlich über das Jahr verteilt liegen.

Die zentrale Zeugnisausgabe in den Räumen des Bundeszolldienstes fand im Rahmen der Personalmarketingkampagne für Lehrerinnen und Lehrer statt. Ziel der seit Jahren mit großem Erfolg laufenden Kampagne ist es nicht nur, neue Lehrerinnen und Lehrer für den Thüringer Schuldienst zu gewinnen, Interessierte für den Seiteneinstieg zu werben und Verbesserungen und Neuerungen im Thüringer Schuldienst publik zu machen, sondern auch die gesellschaftliche Wertschätzung für das Berufsbild durch stärkere öffentliche Sichtbarkeit zu steigern. Auch daher fand die zentrale Abschlussveranstaltung medienöffentlich statt.

Die Landesregierung setzt ihre im letzten Jahr begonnene Einstellungsoffensive mit diesem medienöffentlichen Auftakt fort. Zusätzlich werden Ministerpräsident Mario Voigt und Bildungsminister Christian Tischner wieder ein Schreiben an alle Lehramtsanwärterinnen und -anwärter senden, die in den kommenden Monaten ihren Vorbereitungsdienst beenden. Ziel ist es, für eine konkrete berufliche Perspektive in Thüringen zu werben. Hierzu wird es im Februar und März auch wieder fünf Regionalveranstaltungen geben, bei denen Schulämter, Bildungsministerium und Studienseminar erneut schulamtsübergreifend für Bedarfe sensibilisieren, neue, schulartübergreifende Einsatzmöglichkeiten vorstellen und das persönliche Gespräch mit den Absolventinnen und Absolventen suchen.

Am Seiteneinstieg Interessierte können sich fortlaufend zu Stellenangebote informieren unter www.lehrerinthueringen.de oder telefonisch beraten lassen unter 0361/57-3411777. Aktuell sind rund 520 Stellen vakant. **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur**

Fa. Transport & Service sucht:
zuverlässige Mitarbeiter m/w/d
· geringfügig oder Teilzeit möglich
· im Raum Altenburg
· für Pharma-, Post- oder Laborservice
· gern auch ältere Kollegen
· körperliche Belastbarkeit
Infos und Bewerbung
unter Tel. 01 76/76 89 59 17 oder
E-Mail jklog24@t-online.de

SERVICE-GESELLSCHAFT ZEITZ mbH
Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung in **Zeitz** suchen wir zum nächstmöglichen Termin
Koch (m/w/d), Vollzeit,
geregelte Arbeitszeit, kein Spätdienst
Kontakt: Servicegesellschaft Zeitz mbH, Schützenplatz 21, 06712 Zeitz oder E-Mail sgz@seniorenhilfe-zeitz.de

Mitarbeiter oder neuer Job gesucht? Finden Sie ihn im
– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
www.kurier-online.de

Wir suchen Unterstützung
Für K&R Catering und Gastronomie in der Altenburger Brauerei!
Aushilfen für die Bereiche im Service und an den Theken.
Meldet euch bitte unter:
0160 96445011
service@gastronomie-altenburger-brauerei.de

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in

Ihre Aufgaben:
- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:
- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:
- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka,
Telefon: 03447/ 894641 gerne zur Verfügung.

KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
Kurier Verlag KG
Frauengasse 28
04600 Altenburg

DIENSTLEI

Wir dürfen wieder aktiv werden – Dann fangen wir doch einfach bei den Gräsern an

Düsseldorf. So einen Winter hatten wir länger nicht. Wochenlang kalt, sogar Schnee bis ins flache Land, viel Regen ... langsam reicht es und zum Glück zeigt sich mit den optimistischen Schneeglöckchen, dass das neue Gartenjahr beginnt. Die einen oder anderen haben schon mal einen der helleren Tage für eine kleine Inventur im Garten genutzt. Ein paar Töpfe sind durch den Frost gesprungen, hier muss für Ersatz gesorgt werden. Die Zaubernuss lässt sich in ihrer Blüte nicht beirren. Sie ist ein echter Hingucker unter den sehr frühblühenden Gehölzen. Unter dem Laub am Boden zeigt sich neues grünes Leben und man ahnt, wie so eine schützende Decke für Wärme sorgt. Die Blätter lassen wir deshalb noch liegen, es kann noch viel Wetter geschehen bis endlich Frühjahr ist.

Die Wintergrünen machen gar keine Arbeit

Von Wind und Wetter zerrupft oder geknickt stehen oder liegen so manche Gräser. Es sind die Sommergrünen, die den ganzen Herbst und den Winter über dem Garten Dynamik und Struktur gaben. Manche haben sich vor den kahlen Bäumen ordentlich in den Vordergrund gespielt, aber jetzt sind die Tage ihrer Halme gezählt. Vor ihrem Neuaustrieb, der schon nach den ersten wärmeren Tagen sichtbar wird, schneidet man sie beherzt und mit scharfem Schnitt etwa handbreit über dem Boden ab. Das kann wetterbedingt ab Anfang Februar erfolgen. Jetzt lassen sich deutlich die sommergrünen von den wintergrünen Gräsern unterscheiden. Oft stehen beide gemeinsam in einem Beet. Die Wintergrünen zeigen sich stramm und vital, haben ordentlich Laub geschluckt, brauchen keine Schere, höchstens einen Rechen. Ganz anders die Sommergrünen. Die sehen am Ende des Winters wirklich mitgenommen aus und danken es, wenn wir mit scharfem Gerät Hand anlegen.

Für mehr Licht und Übersicht

Mit dem Schnitt kommt Licht und Luft an den Gräserhorst und es zeigen sich zugleich eventuelle Lücken im Beet. Wer nur wenige dieser Gräser hat, schneidet mit der normalen Gartenschere eine Handbreit über dem Boden mit glattem Schnitt. Bei wem mehrere davon im Garten wachsen oder Gräser mit feineren Halmen besitzt, nimmt die scharfe Sichel, andernfalls greift man am besten zur langen Heckenschere. Manchmal stehen auch Christrosen im Gräserbeet, auch sie sind eine frühe Entdeckung und freuen sich auf Licht und Luft und den freien Blick in den Himmel, so dass sie sich in den nächsten Wochen schnell entwickeln. Nicht zu vergessen die Zwiebelblüher: sie entfalten sich umso prächtiger, wenn man ihnen Raum gibt. Übrigens: Auch da, wo die Gräser überhandnehmen und durchs Beet laufen, ist der Schnittzeitpunkt am Winterende günstig. Jetzt ist nämlich eine gute Zeit zur Teilung der Gräser. Mit scharfem Spaten oder einer Grabegabel lassen sich die Horste gut teilen und verjüngen. Die Gräser kommen an anderer Stelle wieder in den Boden oder werden an Gartenfreunde verschenkt.

Zeit für Neues

Der Platz, der sich nach dem Schnitt im Garten zeigt, ist Gartenfreunden und den Sammlern von Pflanzen willkommen. Es gibt so viele schöne Gräser, die es noch zu entdecken gilt. Aber langsam hat es sich rumgesprochen, dass sich mit bodendeckenden Gräsern die Gartenarbeit entspannt. Wer Inspiration für den Einkauf braucht, findet verschiedenste Gräser in überraschenden Farben für viele Gartensituationen im Internet. Noch ist Zeit, aber die Pflanzzeit im Frühling lässt nicht lang auf sich warten. Die Lücken im Garten wollen gefüllt werden und Lust auf Garten haben wir doch längst!

Noch ein Tipp zum Schluss:

Nicht alle sommergrünen Gräser vertragen den Schnitt. Die filigranen Federgräser nehmen ihn sogar sehr übel. Sie möchten mit der Hand vorsichtig berührt werden und mit den Fingern gekämmt. Auch die Berührung von Gräsern kann eine Naturerfahrung sein!

NED.WORK Agentur+Verlag GmbH



Steinmetzbetrieb
Max Edel und Sohn
Seit 1910
Inh. Mario Edel, Steinmetzmeister www.steinmetz-edel.de
◆ Grabmale ◆ Treppen ◆ Fensterbänke
◆ Küchenarbeitsplatten ◆ Natursteinfußböden
Waldenburger Straße 62 · 04603 Nobitz/OT Ehrenhain
Tel. 03 44 94/8 73 83 · Fax 03 44 94/8 00 23
Handy 0170/4762193 · E-Mail naturstein-edel@t-online.de

Malerfachbetrieb
Kirmis
Inhaberin: Anja Kirmis
• Maler- & Tapezierarbeiten
• Fassadengestaltung
• Bodenbelagsarbeiten
04600 Altenburg Telefon: 03447 500676
Behringstraße 13 Mobil: 0172 3565153
malermeister-roland-kirmis@t-online.de

KINDERWAGEN MAXE
Ständig ca. 250 Modelle zur Auswahl, alle sofort zum Mitnehmen!
www.kinderwagenmaxe.de
Unsere Öffnungszeiten: Mi-Fr: 11-19 Uhr Sa: 10-17 Uhr
WIR EMPFEHLEN EINE TERMINVEREINBARUNG
Peniger Str. 1–3
04643 Geithain
(100 m neben Total-Tankstelle)
info@kinderwagenmaxe.de
Tel./WhatsApp: 034341/4 05 80
• Kombikinderwagen • Buggies
• Korbwagen / Retrowagen • Autositze
• Zwillingswagen • Babytragen
• Geschwisterwagen • Zubehör

www.dachdurchsicht.de
Dachdeckermeister Heiko Kretschmar
Dächer, die man sieht!
Weil QUALITÄT und PREIS mit entscheidet ob Dinge Zukunft haben oder nicht,
bieten wir eine Kombination von fairen PREISEN und handwerklicher QUALITÄTSARBEIT ...
... in der Eindeckung Ihres Daches mit:
– Dachsteinen und Dachziegeln
– Naturschiefer- und Faserzementplatten
– beschichteten Stahlprofilplatten
Mit ERFAHRUNG & QUALITÄT in die Zukunft!
An der Grube 32 • 04617 Lödla OT Rödigen
Telefon 03447/834771 • Fax 03447/830056 • Funk 0172/8446313

Worauf es bei einem Umzug ankommt

Jedes Jahr ziehen in Deutschland acht Millionen Menschen um – statistisch gesehen fast jede zehnte Person. Ermittelt hat diese Zahl eine Studie der Deutschen Post Adress. Auffällig dabei: Fast die Hälfte aller Umzüge finden innerhalb derselben Stadt oder Gemeinde statt. Ein Wechsel des Bundeslandes ist seltener und betrifft nur etwa jede achte umziehende Person. Unabhängig von der Entfernung gilt: Ein Umzug bringt organisatorische Aufgaben mit sich, die frühzeitig geplant werden sollten. Eine zeitliche Orientierung hilft, Fristen einzuhalten und unnötigen Stress zu vermeiden.

1. Mehrere Monate vor Umzug: Mietvertrag kündigen, Stromanbieter wählen

Erst wenn der neue Mietvertrag von beiden Parteien unterschrieben ist, sollte der alte gekündigt werden. Für Mieterinnen und Mieter gilt in der Regel eine Kündigungsfrist von drei Monaten, unabhängig von der Wohndauer. Die Kündigung muss spätestens am dritten Werktag eines Monats eingehen, damit dieser noch zur Frist gezählt. Renovierungsarbeiten, oft in alter und neuer Wohnung, sollten rechtzeitig eingeplant werden. Bereits vor dem Umzug kann der Stromanschluss umgemeldet und gegebenenfalls der Anbieter gewechselt werden. Wer Ökostrom bezieht, leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

2. Vier Wochen vor Umzug: Planung einleiten



Spätestens einen Monat vor dem Umzug geht es an die konkrete Planung: Entweder wird ein Umzugsunternehmen beauftragt oder es werden Helferinnen und Helfer aus dem privaten Umfeld organisiert. Zudem sind ausreichend Umzugskartons und Verpackungsmaterial zu beschaffen.

3. Ein bis drei Wochen vor Umzug: konkrete Planung

Nun werden die Kartons gepackt und beschriftet, Möbel abgebaut und Renovierungsarbeiten abgeschlossen. Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, Halteverbotszonen an der alten und neuen Wohnung zu errichten. Diese müssen rechtzeitig beantragt und ausgeschildert werden.

4. Nach Umzug: Meldepflicht und Versicherungen

Nach dem Umzug ist innerhalb von 14 Tagen die Anmeldung bei der zuständigen Meldebehörde erforderlich, andernfalls droht ein Ordnungsgeld. Auch Versicherungen sollten zeitnah über die neue Adresse informiert werden, damit der Versicherungsschutz unverändert gilt. **djd,** ***Foto: djd/LichtBlick/ Getty Images/Miodrag Ignjatovic***

Was bei einer Krankschreibung erlaubt ist und was nicht

München. Krankgeschrieben zu sein bedeutet in erster Linie, sich zu schonen, um wieder gesund zu werden. Trotzdem fragen sich viele Beschäftigte, was sie in dieser Zeit tun dürfen und was möglicherweise zu Ärger mit dem Arbeitgeber führt.

Sabine Brandl, Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH, erklärt, was eine Krankschreibung bedeutet und welche Regeln Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kennen sollten.

Was bedeutet eine Krankschreibung?

Eine Krankschreibung durch einen Arzt (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) bestätigt, dass die erkrankte Person für eine bestimmte Anzahl von Tagen ihre aktuelle Tätigkeit nicht ausüben kann. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass Betroffene das Haus nicht verlassen dürfen oder im Bett bleiben müssen. „Ausschlaggebend ist, welche Aktivitäten die Heilung der jeweiligen Krankheit unterstützen", erklärt Sabine Brandl, Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH. Denn: „Betätigt sich die betroffene Person in einer Art und Weise, die der Genesung abträglich s#ein kann, kann Ärger mit dem Arbeitgeber die Folge sein, bis hin zu Abmahnung und Kündigung."

Was ist erlaubt und wann droht Ärger?

Grundsätzlich ist alles möglich, solange es den Genesungsprozess unterstützt. Spazieren gehen an der frischen Luft beispielsweise kann den Kreislauf anregen und das Wohlbefinden fördern. Auch Einkaufen im Supermarkt ist in der Regel unproblematisch. Leichte sportliche Aktivitäten, zum Beispiel moderates Joggen, können hilfreich sein, allerdings sollte dies mit dem Arzt abgesprochen sein. Bei leichten Erkrankungen oder psychischen Belastungen kann sich ein Treffen mit Freunden positiv auf die Gesundheit auswirken.

Problematisch wird es, wenn Aktivitäten im Widerspruch zur Diagnose oder zu den Anweisungen des Arztes stehen. So empfiehlt es sich, sich an eine verordnete Bettruhe auch zu halten. Als nicht förderlich für die Genesung gelten bei vielen Krankheiten nicht nur energieintensive Sportarten, sondern zum Beispiel auch ausgedehnte Shoppingtouren oder Bar-Besuche.

Es kommt jedoch immer auf den Einzelfall an: Ein Schreiner mit gebrochener Hand kann zwar nicht arbeiten, ein Restaurantbesuch wird jedoch seine Heilung eher nicht gefährden. „Partynächte oder Alkoholkonsum sind jedoch regelmäßig als genesungswidrig einzustufen", so Brandl.

Wann Urlaub möglich ist

Reisen während einer Krankschreibung ist grundsätzlich möglich, solange der Aufenthalt die Genesung unterstützt. Gerade bei psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder bei Burnout kann ein Urlaub und der damit verbundene Ortswechsel zur Gesundung beitragen. Allerdings ist es hier wichtig, die geplante Reise mit der behandelnden Arztpraxis abzusprechen. Wenn diese bescheinigt, dass der Urlaub die Heilung nicht gefährdet – sondern im Idealfall sogar unterstützt – ist der Urlaub während der Krankschreibung in der Regel erlaubt. Umgekehrt gilt: „Reisen, die körperlich anstrengend sind und Stress erzeugen, können die Genesung verzögern", ergänzt die ERGO Expertin. Wichtig ist immer auch die Art der Krankheit: Ein Skiurlaub mit Grippe etwa ist eine schlechte Idee. Arbeitsrechtlich kann die Folge eine Gehaltskürzung, eine Abmahnung oder im Wiederholungsfall sowie in schwerwiegenden Fällen sogar eine Kündigung sein. „Daher empfiehlt es sich, im Krankheitsfall nur eine für die Genesung hilfreiche Reise anzutreten", rät Brandl. „Wer sicher gehen will, informiert den Arbeitgeber."

Krankgeschrieben, aber trotzdem am Schreibtisch?

Eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung stellt kein Arbeitsverbot dar, sondern prognostiziert den erwarteten Krankheitsverlauf. Das bedeutet, aus rechtlicher Sicht können Beschäftigte trotz Krankschreibung arbeiten, wenn sie sich arbeitsfähig fühlen. Ein vorheriger Arztbesuch ist dafür nicht nötig. Allerdings darf der Arbeitgeber den Arbeitnehmer nach Hause schicken, wenn er den Eindruck hat, dass die Krankheit noch andauert. Auch hier gilt: Miteinander reden hilft. **ERGO Group AG**

Otto - Estrich GmbH & Co.KG
Zementestriche ✓
Anhydritestriche ✓
Industriefußböden ✓
Mauerwerkstrockenlegung ✓
Beschichtungen ✓
Rissverdichtung ✓
Betonsanierung ✓
Abdichtung von Ingenieur- und Wasserbauwerken ✓
034495 70800
otto-estriche.de

STUNGEN

Hausbautipp – Wie Fenster mit Montagezargen Zeit, Kosten und Ärger sparen

Frankfurt/Main. Fenster müssen heute weit mehr leisten als gute Wärmedämmung und hohe Sicherheitsstandards zu erfüllen. Sie sollen sich auch sicher einbauen und später unkompliziert austauschen lassen. Eine zentrale Rolle dabei spielt die Montageart. Der Verband Fenster + Fassade (VFF) erläutert, warum der zweistufige Einbau mit einer Montagezarge Bauherren sowohl während der Bauphase als auch Jahre später noch klare Vorteile bietet. Das Prinzip der Montagezarge ist einfach erklärt: Bei diesem Montagetyp besteht das Fenster aus zwei Komponenten: der Zarge, auch Blindstock genannt, und dem eigentlichen Fenster. Der entscheidende Unterschied besteht darin, dass nur die Montagezarge fest in der Wand verankert wird. Der Fensterrahmen hingegen wird erst in einem zweiten Schritt in diese Zarge eingesetzt und mit ihr verschraubt. Diese Art der Konstruktion bietet zahlreiche Vorteile.

Schutz vor Bauschäden von Anfang an

Der erste Vorteil der Montagezarge zeigt sich bereits während der Bauphase. Üblicherweise werden Fenster sehr früh eingebaut, nämlich in der sogenannten „nassen Bauphase“, wenn noch Putz- und Estricharbeiten durchgeführt werden. Dabei kommt es häufig zu Beschädigungen an den Fenstern. Montagezargen schaffen hier Abhilfe. Sie wird in dieser Bauetappe inklusive aller Bauanschlüsse fest in der Wand verankert. Aber erst in der anschließenden „trockenen Phase“, wenn Putz-, Estrich- und andere schmutzige Arbeiten abgeschlossen sind, werden die eigentlichen Fenster in die Zarge verschraubt. Da die Fenster so erst gegen Ende der Bauzeit eingebaut werden, sind zudem Änderungen bei Farbe und Gestaltung der Fenster noch möglich.

Mehr Planungssicherheit auf der Baustelle

Auf den ersten Blick wirkt die Montage in zwei Schritten aufwendiger, da der Fenstermonteur ein weiteres Mal auf die Baustelle fahren muss. Doch der zweistufige Fenstereinbau überzeugt durch deutlich höhere Planungssicherheit. Aufwand und Kosten für Koordination, den Schutz bereits erbrachter Leistungen sowie den Einsatz der Monteure lassen sich wesentlich einfacher planen und zuverlässig kalkulieren. Das spart am Ende Zeit, Geld und Nerven.



Ein Arbeiter setzt die Montagezarge ein. Der Einbau des Fensters erfolgt erst in einem zweiten Bauschritt. ***Foto: Finstral***

Fenstertausch schneller und günstiger

Der dritte Vorteil der Montagezarge zeigt sich langfristig. Denn jedes Fenster wird irgendwann durch ein neues ersetzt. In der Regel geschieht dies aus technischer Sicht nach rund 50 Jahren, häufig jedoch deutlich früher. Der Wunsch nach anderen Materialien, einer neuen Fensteraufteilung, einer anderen Öffnungsart oder verbesserten Funktionen wie Schall- oder Einbruchschutz kann bei Fenstern mit Montagezarge deutlich schneller und kostengünstiger umgesetzt werden: Der Fensterrahmen wird einfach ausgeschraubt und durch ein neues Modell ersetzt. Aufwendige Eingriffe in Mauerwerk und Laibung entfallen. Insgesamt dauert ein solcher Fenstertausch nicht einmal 30 Minuten, versucht keinen Lärm und auch keinen Schmutz.

Eine Investition, die sich langfristig auszahlt

VFF-Geschäftsführer Frank Lange fasst zusammen: „Der zweistufige Einbau mit Montagezargen ist zunächst etwas aufwendiger als herkömmliche Verfahren. Berücksichtigt man aber die Vorteile während der Bauphase wie eine flexiblere Bauplanung und den besseren Schutz der Bauelemente sowie die Vorteile beim späteren Fenstertausch mit weniger Lärm, Schmutz und geringeren Kosten, wird deutlich, dass Bauherren diese Aspekte bei ihrer Entscheidung für eine zweistufige Montage unbedingt mit einbeziehen sollten. Weitere Informationen zum zweistufigen Fenstereinbau bietet die kostenlose ift-Fachinformation MO-06/1. Sie erklärt verständlich, worauf es bei Planung und Ausführung mit Vorab-Montagezargen ankommt, und gibt praktische Tipps für Bauherren und Fachbetriebe. Mehr Infos unter https://www.ift-rosenheim.de/montagezarge

Für den Einbau oder Tausch von Fenstern stehen staatliche Förderprogramme von Bund, Ländern und Gemeinden zur Verfügung. Welche Programme für welche Immobilie infrage kommen, zeigt schnell und zuverlässig der kostenlose VFF-Fördermittel-Assistent. Zusätzlich bietet eine separate Herstellersuche die Möglichkeit, gezielt Fachbetriebe im eigenen Umkreis zu finden.

Verband Fenster + Fassade (VFF)

Tipps zur richtigen Holzpflege bei tierischen Mitbewohnern

Ob Hund oder Katze – tierische Mitbewohner bringen viel Freude, stellen aber auch besondere Anforderungen an den Boden. Beim Toben können Krallen Spuren hinterlassen, der Futternapf kippt um, und während des Fellwechsels sammeln sich schnell größere Mengen Haare.

Hochwertige Holzböden sind dafür grundsätzlich gut geeignet, weil sie robust sind und bei richtiger Pflege lange schön bleiben.

Für Haustiere ist vor allem wichtig, dass der Boden unter den Pfoten ausreichend Halt bietet. Geölte Holzböden können hier Vorteile haben, weil ihre Oberfläche meist natürlich matt und leicht strukturiert ist und dadurch weniger rutschig wirkt. Kratzer und kleine Dellen fallen optisch oft weniger auf als bei stark glänzenden Oberflächen. Zudem lassen sich kleinere Beschädigungen häufig lokal ausbessern, etwa durch vorsichtiges Anschleifen und Nachölen. Auch die Reinigung ist mit der richtigen Routine unkompliziert. Grober Schmutz wie Sand oder kleine Steinchen sollte nach Spaziergängen möglichst zeitnah entfernt werden, damit das Holz nicht verkratzt oder stumpf wirkt.



Pflegeleicht und fußwarm - auch Hunde fühlen sich auf natürlich geölten Holzböden sehr wohl. Um das Parkett wirkungsvoll zu reinigen und zu pflegen, empfehlen sich haustierfreundliche Reiniger, die auch Gerüche binden. ***Foto: txn/Bona***

Für die regelmäßige Pflege eignen sich milde Reiniger, die speziell für geölte Holzböden gedacht sind, sowie geeignete Tücher oder Pads, die Haare und feinen Staub gut aufnehmen. Zusätzlicher Tipp: Sind die Krallen nicht zu lang, schont das den Boden und reduziert gleichzeitig das Risiko, dass Tiere auf

txn/KV, *Foto: txn/Bona*

Anzeige

Einladend, repräsentativ und sicher

Die zeitgemäße Renovierungs-Lösung für alle Arten von Haustüren

Eine Haustür prägt ein Haus entscheidend, ist sie doch maßgeblich für den ersten Eindruck. Nach Jahren haben viele Türen Gebrauchsspuren und sehen nicht mehr attraktiv aus. Auch mangelt es ihnen oft an zeitgemäßen Sicherheitsstandards. Viele Menschen scheuen aber den hohen Aufwand und die Kosten für eine neue Haustür. Der Renovierungsspezialist PORTAS bietet hier mal wieder eine innovative Lösung, die innerhalb eines Tages aus der alten Haustür eine schöne „neue“ und zeitgemäß sichere macht – und zwar ganz ohne Baustelle. Die Auswahl ist groß. Wertvollste Materialien, modernste Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantieren dabei erstklassige Qualität. Eine Haustür hat viel auszuhalten: Sie steht oft im Regen, erträgt Sonne und Frost und wird häufig ziemlich unsanft ins Schloss geworfen. In den meisten Fällen ist weder der Stil einer alten Haustür zeitgemäß, noch entspricht sie den aktuellen Sicherheitsmaßstäben. Einbrecher haben hier leichtes Spiel. Die Kriminalpolizei in Deutschland verzeichnet täglich etwa 600 Einbruchdiebstähle. Vier von zehn Dieben kommen dabei durch schlecht gesicherte Haustüren in die Wohnungen und Häuser. Trotzdem schrecken viele Eigentümer aufgrund des unüberschaubaren Aufwands und der hohen Kosten vor einer Renovierung zurück. Das PORTAS-Renovierungs-System für alte Haustüren funktioniert komplett ohne Baustelle, d.h. es fallen absolut keine Stemm- und Mauerarbeiten an. Die Renovierungsspezialisten machen aus dem wertvollen Kern der alten Haustür wieder eine „neue“ und das in nur einem Tag. Ob mit oder ohne Lichtausschnitt, in schönen Holz-Dessins oder in pulverlackiertem Aluminium, ob modern oder klassisch, mit passendem Vordach oder seitlichem Wetterschutz – die PORTAS-Renovierung ist die zeitgemäße Lösung für alle Arten von Haustüren. Darüber hinaus kann ein umfassendes, einbruchhemmendes Sicherheits-Paket eingebaut werden: Eine Drei-Punkt-Verriegelung mit Schließzapfen sichert die Tür an drei Stellen gleichzeitig und eine zusätzliche Aushubsperre mit drei Bolzen schützt sie vor Aushebelversuchen mit einem Stemmeisen. Ein aufbohrgeschützter Schließzylinder rundet das Sicherheitspaket vorbildlich ab. Qualität hat einen Namen: PORTAS. Die erstklassige PORTAS-Qualität ist durch die eigene Herstellung unter Verwendung wertvollster Materialien und modernster Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantiert. Die Oberflächen der renovierten Haustüren sind besonders wetterfest und zudem ausgesprochen pflegeleicht. Darüber hinaus hat das PORTAS-System fünf weitere kundenfreundliche Komponenten: Die Türenexperten beraten die Kunden stets individuell vor Ort und halten sich an vereinbarte Festpreise. Überraschungen fürs Portemonnaie sind somit ausgeschlossen. Auf Wunsch bietet PORTAS seinen Kunden auch die zeitgemäße Möglichkeit einer Finanzierung. Die Fachbetriebe arbeiten absolut termingenau und hinterlassen den Arbeitsplatz stets tadellos sauber. Mit über 250 Fachbetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist ein Maximum an Kundennähe, Zuverlässigkeit und Service gewährleistet.

Wer sich für die zeitgemäße, sichere und schnelle Renovierung von Haustüren interessiert, kann kostenlos den aussagekräftigen 92 Seiten großen Haustüren-Katalog mit vielen Vorher-Nachher-Beispielen unter www.portas.de oder bei seinem Fachbetrieb anfordern.

Der Portas-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.

Öffnungszeiten Gera:
Mo bis Fr 9.00 bis 16.00 Uhr,
Sa 9.00 bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Altenburg:
Mi, Do, Fr 14.00 bis 17.00 Uhr,
Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

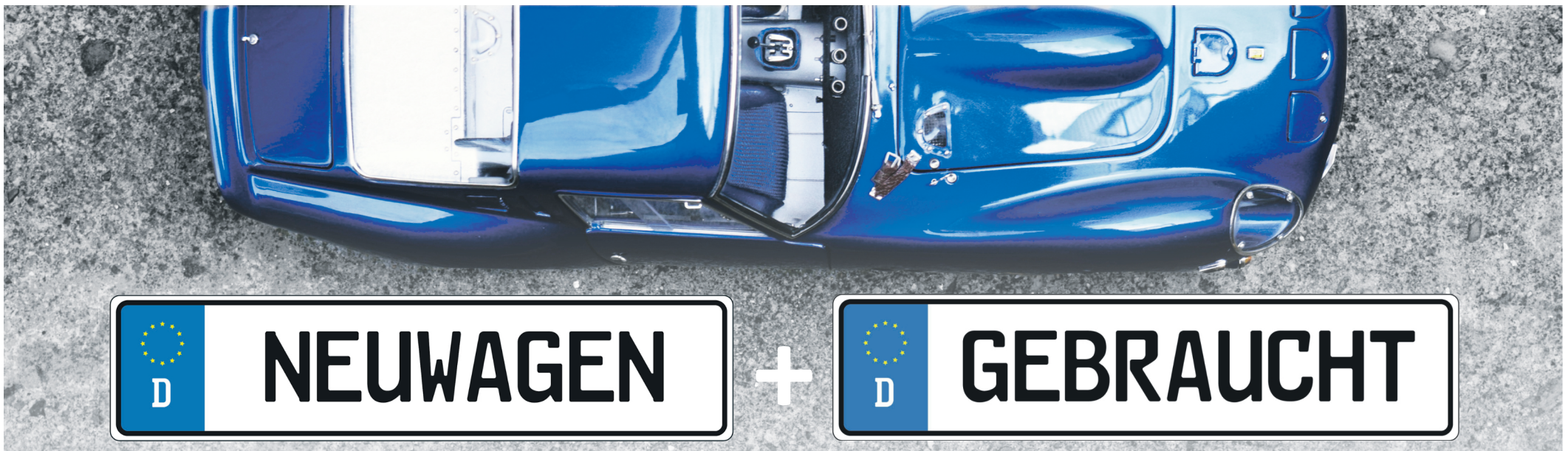
BIO CLEAN®
Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung
Fachbetrieb für Industriehygiene
Schädlingsbekämpfung
HACCP-Verfahren
Taubenabwehr
Taubendreckberäumung
Wespennotdienst
Schimmelpilzbekämpfung
Fertigung von Schwalben- und Artenschutzhäusern
BIO CLEAN GmbH
Käthe Kollwitz Straße 27
04600 Altenburg
Tel.: 03447 - 31 52 80
E-Mail: info@bioclean.de
Internet: www.bioclean.de

Ihr zuverlässiger Entsorgungsfachbetrieb
EDEL Containerdienst
Wir bieten Ihnen preiswert & zuverlässig
Absetzcontainer • Schüttgutverkehr • Abriss- & Baggerarbeiten
Mario Edel
Siedlungsweg 6a
04603 Nobitz
OT Ehrenhain
Telefon +49 (0) 34494/87250
Telefax +49 (0) 34494/80926
Mobil +49 (0) 170/4762193
E-Mail naturstein-edel@t-online.de

ARBEITSBÜHNEN ROSITZ
Einfach und sicher nach oben
Seit 13 Jahren für Sie vor Ort
Altenburger Straße 31a • 04617 Rositz • 034498 40019
www.arbeitsbühnen-rositz.de

Rohr & Gebauer GmbH
Bauunternehmen
Pflaster * Erdarbeiten * Abbruch
Trockenlegung * Kläranlagen
Außenanlagen * Wasserbau
Kleine Seite 2 * 04618 Langenleuba-Niederhain
Telefon 03 44 94 / 8 06 07 * Fax 03 44 94 / 8 00 25

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!
✓ Türen nie mehr streichen
✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet
Von Standard bis exklusiv
vorher
PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de





e VITARA eAxle ALLGRIP-e Comfort+ (61 kWh-Batterie)
Verbrauchswerte: Energieverbrauch kombiniert: 16,6 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2-Klasse: A.

DER VITARA.
JETZT ELEKTRISCH.
Der neue e Vitara

Premiere
am 14.03.2026
10-15 Uhr

Autohaus Rabold
Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 · 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de

SUZUKI

Alkohol und Autofahren – Das passt nicht zusammen

Coburg. Die fünfte Jahreszeit ist da. Viele Jecken und Narren bereiten sich schon seit Monaten darauf vor, den Winter mit ihren tollen Kostümen zu vertreiben. Für viele Narren gehört ein guter Schluck genauso zum Fasching wie die gute Laune.

Doch schon geringe Alkoholmengen genügen, um die Reaktionsfähigkeit drastisch einzuschränken. Bei Fahrauffälligkeiten – wie dem Fahren von Schlangenlinien oder zu dichtem Auffahren – drohen bereits ab 0,3 Promille ein Fahrverbot, Punkte und ein Bußgeld. Wer mit 0,5 Promille in eine Polizeikontrolle gerät, wird mit mindestens 500 Euro zur Kasse gebeten, darf sich mindestens einen Monat nicht ans Steuer setzen und kassiert zwei Punkte in Flensburg.

Sind Autofahrer mit mehr als 1,1 Promille unterwegs, geht der Gesetzgeber automatisch von absoluter Fahruntüchtigkeit aus. Personen, die die Polizei so antrifft, müssen sich für mindestens sechs Monate von ihrem Führerschein verabschieden.

Weitere Konsequenzen sind drei Punkte in Flensburg und eine Geldstrafe. Zudem wird bei solch einer Trunkenheitsfahrt der Führerschein entzogen. Seine Rückgabe muss bei der Straßenverkehrsbehörde beantragt werden. Fahranfänger sollten berücksichtigen: Bis zum 21. Geburtstag beziehungsweise während der Probezeit ist Alkohol am Steuer tabu. Auch Radfahren und Alkohol passen nicht zusammen: Wer angetrunken einen Unfall verursacht, läuft ab 0,3 Promille ebenfalls Gefahr, seinen Führerschein verlieren. Ab 1,6 Promille müssen auch Radfahrer mit einem Verfahren rechnen – unabhängig davon, ob sie einen Führerschein besitzen.

Nicht mit Versicherungsschutz spielen

Soweit die strafrechtliche Seite. War bei einem Unfall Alkohol im Spiel, kann sich das, wie die HUK-COBURG mitteilt, auch auf den Versicherungsschutz auswirken. Inwiefern hängt vom Blutalkoholspiegel und der individuellen Fahrtüchtigkeit ab. Also davon, ob Fahrer eine Situation erkannt und angemessen reagiert haben. Wer Schlangenlinien gefahren, von der Straße abgekommen ist oder Autos gerammt hat, hat diese Grenze überschritten. Wie viel Alkohol zu Ausfallerscheinungen führt, ist bei jedem verschieden. Im Extremfall genügt ein Glas Sekt.

Lässt sich der Unfall eindeutig auf Alkoholkonsum zurückführen, greift in der Kfz-Haftpflichtversicherung die Trunkenheitsklausel. Sie befreit den Versicherer von seiner Leistungspflicht. Das heißt: Die Versicherung reguliert den Schaden des Opfers, nimmt aber den Unfallverursacher in Regress. Maximal 5.000 Euro kann sie sich vom Schädiger oder der Schädigerin zurückholen.

In der Kasko-Versicherung kann sich der Versicherer bei Trunkenheit auf Leistungsfreiheit berufen und nur einen Teil des Schadens oder gar nichts bezahlen. Bei 1,1 Promille gilt der Alkoholgenuss automatisch als unfallursächlich. Allerdings genügen auch geringere Mengen, um den Versicherungsschutz zu gefährden zu bringen. Die Gretchenfrage ist und bleibt, ob der Alkohol ursächlich für die Karambolage war.

Beifahrer mit in der Verantwortung

Auch wer bei seinem alkoholisierten Trinkkumpan ins Auto steigt, muss bei einem Unfall mit Konsequenzen rechnen. Werden Mitfahrende verletzt, können ihre Ansprüche gekürzt werden, die sie im Normalfall gegen den Verursacher gehabt hätten. Dies gilt zum Beispiel für das Schmerzensgeld. Die Rechtsprechung unterstellt hier, dass Mitfahrende, die sich zu einem Betrunkenen ins Auto setzen, sich selbst gefährden und die Verletzungsfolgen dadurch mit verursacht haben.

Selbst am Morgen nach einer fröhlich durchzechten Nacht ist der Alkohol immer noch ein Thema. Schließlich dauert es um die zehn Stunden, bis ein Promille Alkohol im Körper abgebaut wird. Im Zweifelsfall empfiehlt sich der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel.

HUK-COBURG Versicherungsgruppe



Alkohol im Blut: Hände weg vom Steuer. Wer nach einem feuchtfröhlichen Abend in Bus, Bahn oder ins Taxi steigt, kann nichts falsch machen.

Foto: HUK-COBURG

Pkw-Neuzulassungen im Januar rückläufig

Berlin. Im Januar 2026 wurden in Deutschland insgesamt 193.981 Personenkraftwagen (Pkw) neu zugelassen. Das entspricht einem Rückgang von 6,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

ZDK fordert wirtschaftspolitische Impulse

Verantwortlich für diese Entwicklung ist insbesondere der deutliche Einbruch bei privaten Neuzulassungen.

„Der Jahresauftakt zeigt deutlich, wie fragil die wirtschaftliche Lage derzeit ist. Gerade bei langfristigen Konsumanschaffungen wie dem Automobil zeigt sich die Unsicherheit bei den Konsumenten. Ohne eine spürbare Verbesserung der wirtschaftlichen Lage droht sich die Zurückhaltung der Verbraucher weiter zu verfestigen“, warnt ZDK-Präsident Thomas Peckruhn mit Blick auf die aktuellen Zulassungszahlen.

So gingen die Neuzulassungen von Benzin-Pkw um 29,9 Prozent, die von Diesel-Pkw um 17,1 Prozent gegenüber Januar 2025 zurück. Demgegenüber verzeichneten Elektrofahrzeuge (BEV) und Hybridmodelle im Vorjahresvergleich Zuwächse.

Mit 42.692 neu zugelassenen batterieelektrischen Pkw lag der BEV-Anteil im Januar bei 22,0 Prozent. Damit festigt sich das hohe Marktniveau, das bereits zum Jahresende 2025 erreicht wurde. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen die BEV-Neuzulassungen um 23,8 Prozent.

ZDK-Präsident Thomas Peckruhn zeigt sich dennoch besorgt über die Entwicklung des Gesamtmarktes: „Der Rückgang der Neuzulassungen insgesamt ist ein klares Signal dafür, dass viele Verbraucherinnen und Verbraucher derzeit mit größeren Anschaffungen zurückhaltend sind. Die Politik ist gefordert, wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Kaufkraft stärken und Planungssicherheit geben.“ Die aktuell stabilen Elektro-Zulassungszahlen seien dabei nicht auf die neue Kaufprämie zurückzuführen, so Peckruhn weiter: „Der Effekt der Kaufprämie wird sich erst in den kommenden Monaten zeigen, wenn die seit Jahresbeginn bestellten Fahrzeuge tatsächlich ausgeliefert werden.“

Für das Gesamtjahr 2026 erwartet der ZDK ein deutliches Wachstum bei den E-Zulassungen. Dieses werde maßgeblich durch die rückwirkend zum 1. Januar geltende Kaufprämie sowie durch zusätzliche Herstellerrabatte getrieben. Letztere seien vor allem eine Folge der von der EU vorgegebenen CO_2-Flottenziele, erklärt Peckruhn. „Elektromobilität gewinnt weiter an Bedeutung. Entscheidend ist nun, dass Politik und Industrie gemeinsam dafür sorgen, dass der Markthochlauf nicht durch konjunkturelle Schwäche ausgebremst wird“, so der ZDK-Präsident abschließend.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK)



DER ULTIMATIVE KOMPAKT-CROSSOVER

Wohin Ihr Weg Sie auch führt, ob durch die Stadt oder übers Land: Der Mazda CX-30 2025 ist die richtige Wahl für jeden Lebensstil. Der neue e-Skyactiv G 140 Motor bietet ein höheres Drehmoment bei niedrigen Drehzahlen und überzeugt mit einzigartigem Fahrgefühl und Effizienz.

Mtl. leasen ab
€ 249[1)]
mit 0 € Anzahlung

6 JAHRE | MAZDA GARANTIE

Energieverbrauch kombiniert: 6,0 l/100 km. CO_2-Emissionen kombiniert: 135 g/km. CO_2-Klasse: D. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO_2-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

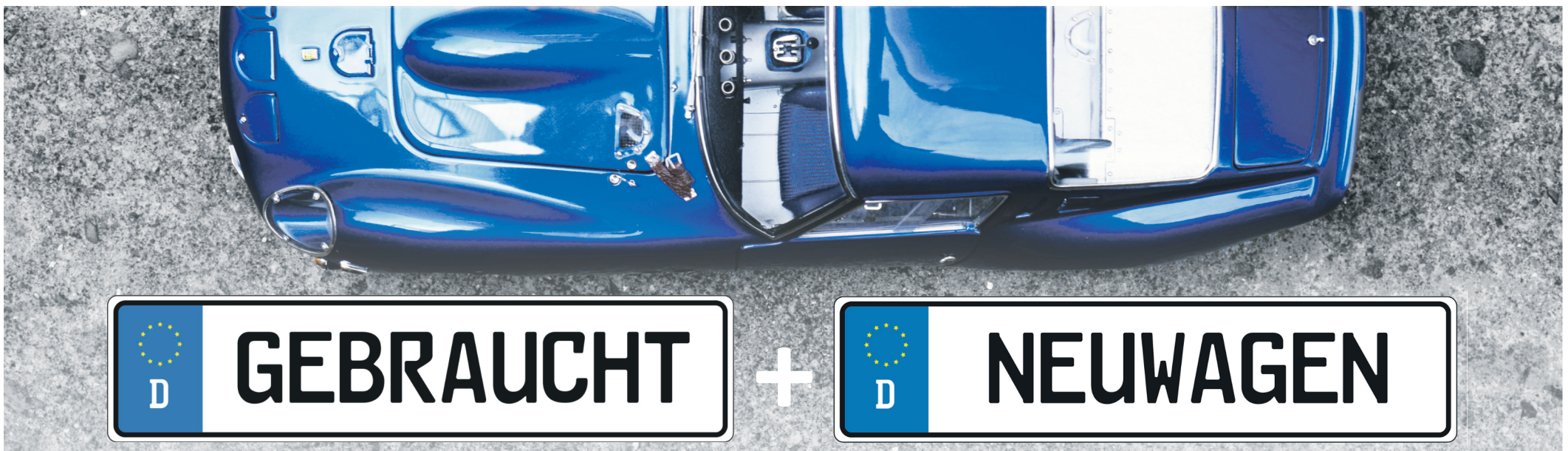
1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-30 e-Skyactiv G 140 Homura | 2,5 l Benziner 103 kW (140 PS), bei 249 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 1.100 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig bis zum 31.03.2026 für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

Beispielfoto eines Mazda CX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

AUTOHAUS MARTIN GMBH
Altenburger Str. 65 · 04626 Schmölln
Tel. 034491 22422 · www.mazda-autohaus-martin-schmoelln.de

Ihr Partner
auto kühn GmbH
Service | Audi Service | Nutzfahrzeuge Service
Kapsgraben 13 • 04626 Schmölln • Tel. 034491 3490
www.autohauskuehn.de • E-mail: info@autohauskuehn.de



Autopflege im Winter – So schützen Sie Ihr Auto

Erfurt. Bei Schnee und Eis auf der Straße freut sich jeder Autofahrer über das vom Winterdienst verteilte Streusalz, aber für das Auto und seinen Lack ist das Salz nicht immer ein Grund zur Freude: Neben der sichtbaren Verschmutzung des Fahrzeugs machen sich viele Besitzer Sorgen um Korrosionsschäden. Auch angefrorene Schneemassen in den Radkästen können zu Schäden am Fahrzeug führen, meint Marcel Schauffler vom TÜV Thüringen. Er erklärt auch, worauf Autofahrer bei der Pflege im Winter sonst noch achten sollten.

„Rost am Fahrzeug ist bei weitem nicht nur ein altersbedingter Mangel. Aufgrund schlechter Pflege können auch an jüngeren Fahrzeugen bereits erste Korrosionserscheinungen auftreten. Besonders rostanfällig sind dabei Rahmen, Schweller und tragende Teile. Lackschäden wie Steinschläge oder tiefe Kratzer sind auch bei neuen Autos sehr schnell von Korrosion betroffen und sollten daher immer zeitnah ausgebessert werden“, stellt Marcel Schauffler vom TÜV Thüringen fest. „Den Kampf gegen Korrosionsschäden können Autobesitzer nur gewinnen, wenn sie ihr Fahrzeug regelmäßig und sorgfältig kontrollieren, gut pflegen und warten“, so der Fahrzeugexperte.

Der Winter ist dabei eine alljährliche Herausforderung, denn unter winterlichen Bedingungen mit viel Nässe lagert sich Schmutz und Streusalz aufgrund der Gischtbildung schnell am gesamten Fahrzeug ab. Damit die Salzkruste ihre schädliche Wirkung erst gar nicht entfalten kann, ist eine regelmäßige Wäsche absolut empfehlenswert – auch wenn das Auto im Winter nie lange sauber bleibt. Nur an extrem kalten Tagen mit zweistelligen Minusgraden ist die Fahrt in die Waschanlage nicht empfehlenswert, weil der durchgekühlte Lack beim Kontakt mit warmem Wasser großen Temperaturunterschieden ausgesetzt wäre.

Bei der Unterbodenwäsche scheiden sich hingegen die Geister: Einerseits kann sie dazu beitragen, dass die Schmutz- und Salzkruste vom Unterboden nach der Wintersaison gründlich entfernt wird, anderseits kann sie aufgrund des hohen Drucks bei einem bereits vorgeschädigten Unterboden auch das Eindringen von Wasser in Hohlräume oder andere Schäden begünstigen. „Einen wirksamen Schutz vor Korrosion kann die Unterbodenwäsche nicht leisten, da sie nur oberflächlich wirkt. Ist erst einmal eine Schädigung des Unterbodens eingetreten, hat Korrosion ein leichtes Spiel. Ratsamer ist es daher, nach dem Winter für einen Frühjahrs-Check in die Werkstatt zu fahren und den Unterboden kontrollieren und notfalls mit einem geeigneten Schutz versehen zu lassen“, empfiehlt Marcel Schauffler. „Ein sauberes Fahrzeug macht nicht nur äußerlich mehr her und ist besser vor Rostschäden geschützt, es trägt auch zu mehr Verkehrssicherheit bei: In der dunklen Jahreszeit ist es immer wichtig, für klare Sicht zu sorgen. Außerdem wird man von anderen Verkehrsteilnehmern unter Umständen früher wahrgenommen“, betont Marcel Schauffler. Aufgrund der stärkeren Verschmutzung sollten mindestens die Scheinwerfer, Rücklichter und Scheiben regelmäßig gesäubert werden. Übrigens: Auch die Kennzeichen können bei Schneeschauern während der Fahrt mit einem Schneepanzer bedeckt und damit völlig unkenntlich werden, in solchen Fällen muss von Zeit zu Zeit angehalten und das Kennzeichen wieder lesbar gemacht werden.

Bei der Fahrzeugpflege sollten Autofahrer auch gleich die Funktion der lichttechnischen Einrichtung überprüfen: Defekte an der Beleuchtungsanlage zählen nicht nur zu den häufigsten Mängeln bei der Hauptuntersuchung, sie sind aufgrund schlechter Sichtbarkeit auch ausgesprochen gefährlich. Für einen sicheren Durchblick muss immer ausreichend Wischwasser mit entsprechendem Frostschutz an Bord sein. Aufgrund von Schmuddelwetter steigt erfahrungsgemäß der Wischwasserverbrauch, weshalb nicht nur Vielfahrer einen Ersatzkanister mitführen sollten.

Was Autofahrer im Winter immer wieder unterschätzen ist die gefährliche Eisbildung in den Radkästen: Auf stark verschneiten Straßen wird der Schnee von den Reifen nach oben geschleudert und sammelt sich unter den Kotflügeln. „Gefrieren die Schneeablagerungen zu einem festen Eisklumpen, wird dadurch im Extremfall die Lenkfähigkeit eingeschränkt und das Fahrzeug reagiert anders als gewohnt. Die Schneeklumpen sollten daher regelmäßig entfernt werden. Neben der schlechten Lenkbarkeit kann das Eis auch Schäden an Reifen, Karosserie und Blech verursachen“, verdeutlicht Marcel Schauffler.

TÜV Thüringen e. V.



Mach mal 2: Ältere Modelle sparen mit dem Škoda Teilerabatt x2.

Je älter, umso günstiger. Škoda Modelle ab vier Jahre sparen gleich doppelt, denn bei unserem Teilerabatt x2 gilt: Fahrzeugalter in Jahren x 2 = Teilerabatt in Prozent[1]. Fragen Sie uns einfach bei Ihrem nächsten Besuch. Wir beraten Sie gern und machen Ihnen ein individuelles Angebot.

[1] Bezogen auf unsere Preise für Škoda Original und Economy Teile (ausgenommen Chemie, Lack, Öl). Rabattierung gilt für Fahrzeuge älter als vier Jahre, bezogen auf das Modelljahr. Das Modelljahr Ihres Škoda nennen wir Ihnen gern. Oder schauen Sie unter www.skoda.de/modelljahr nach.

Autohaus Gohlke GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Waldstraße 2
04552 Borna OT Zedtlitz
T 03433-778550
info@autohaus-gohlke.de
www.autohaus-gohlke.de

BFH-Urteil: Pkw-Stellplatz extra absetzen trotz Kostenbremse

Regenstauf. Wer aus beruflichen Gründen zwei Haushalte führen muss, kennt die steuerliche Schmerzgrenze genau. Für die Wohnung am Arbeitsort sind höchstens 1.000 Euro pro Monat im Rahmen der steuerlichen doppelten Haushaltsführung absetzbar, egal wie hoch die tatsächliche Miete ist. Doch ein aktuell am 8. Januar veröffentlichtes Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) bringt Bewegung in diesen Sachverhalt. Ausgerechnet ein teurer Zusatzposten zählt nicht dazu: die Kosten für einen angemieteten Pkw-Stellplatz.

Gehört der Stellplatz zur Wohnung?

Im entschiedenen Fall hatte ein Arbeitnehmer wegen seiner Arbeit eine Zweitwohnung angemietet. Zur Wohnung gehörte ein Stellplatz in der Tiefgarage des Mehrfamilienhauses, der über einen eigenen Mietvertrag lief. Die monatlichen Kosten dafür betrugen 170 Euro. In seiner Steuererklärung machte der Mann diese jährlichen Stellplatzkosten von 2.040 Euro zusätzlich zu den übrigen Aufwendungen für die doppelte Haushaltsführung geltend. Das Finanzamt lehnte den Abzug ab. Als Begründung wurde angeführt, dass die Höchstgrenze für die Unterkunftskosten von 1.000 Euro pro Monat bereits mit der Wohnung ausgeschöpft ist. Weitere Kosten könnten nicht berücksichtigt werden. Doch der Bundesfinanzhof sah das anders und stärkte damit die Position vieler Berufspendler.

Urteil: Stellplatz ist keine Unterkunft

Nach Auffassung der Richter gehören Stellplatz- oder Garagenkosten nicht zu den sogenannten Unterkunftskosten im Sinne des Einkommensteuerrechts. Unterkunftskosten sind Ausgaben, die unmittelbar für die Nutzung der Wohnung entstehen, etwa Miete, Nebenkosten, Strom oder die Zweitwohnungssteuer. Für all diese Kosten zusammengenommen gilt die monatliche Grenze von 1.000 Euro. Ein Stellplatz dient jedoch nicht dem Wohnen, sondern dem Abstellen eines Fahrzeugs. Deshalb fallen sie nicht unter die steuerlichen Unterkunftskosten. Auch Haushaltsartikel und Einrichtungsgegenstände werden steuerlich so bewertet und sind ebenfalls zusätzlich zur Unterkunft absetzbar.

Wann der Stellplatz anerkannt wird

Entscheidend für das Absetzen eines Stellplatzes als Werbungskosten ist, dass die Kosten beruflich veranlasst und notwendig sind. Im konkreten Fall war das gegeben. Das Gericht verwies auf die angespannte Parkplatzsituation in der Innenstadt und hielt die monatlichen Kosten zwar für hoch, aber noch ortsüblich. Besonders praxisnah ist die Aussage des BFH, dass die mietvertragliche Ausgestaltung, d.h. wie der Stellplatz angemietet wird, bedeutungslos ist. Ob Wohnung und Stellplatz in einem Vertrag oder in getrennten Verträgen stehen oder ob sie sogar von unterschiedlichen Vermietern bezogen werden, ist egal. So ist es auch möglich, dass sich der Pkw-Stellplatz auf einem anderen Grundstück als die Wohnung befindet.

Was das Urteil für Beschäftigte bedeutet

Mit diesem Urteil weicht der BFH von der bisherigen Auffassung der Finanzverwaltung ab. Bislang wurden die Stellplatzkosten häufig den begrenzten Unterkunftskosten zugerechnet. Diese Praxis ist nun nicht mehr haltbar. „Für Arbeitnehmende mit doppelter Haushaltsführung ist das Urteil eine geldwerte Nachricht“, erklärt Tobias Gerauer, Vorstand und Steuerberater der Lohnsteuerhilfe Bayern. Wer am Arbeitsort einen Stellplatz oder eine Garage für sein Auto anmietet, kann diese Kosten zusätzlich steuerlich geltend machen. Das kann die Steuerlast spürbar senken und ist ein wichtiger Punkt für laufende und zukünftige Steuererklärungen.

Lohi - Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.



Autohaus Kratzsch
Kornhausstraße 32
04626 Schmölln
034495 79317
www.autohaus-kratzsch.de
AUTO CREW
Eine Werkstattmarke von Bosch

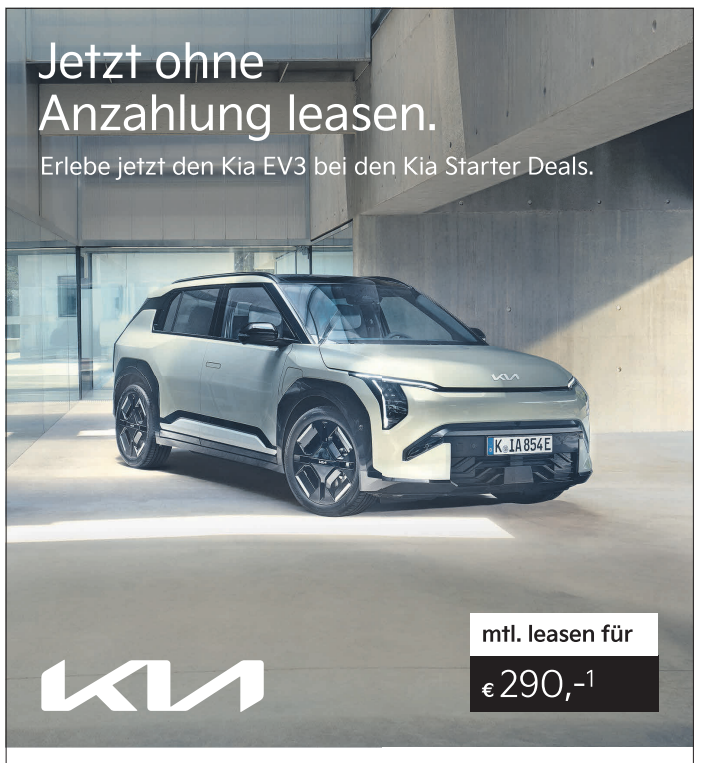


Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Spüre den Unterschied und erlebe den Kia EV3 zu attraktiven Leasingkonditionen ohne Anzahlung während der Kia Starter Deals — nur bis 31. März. Buche am besten gleich deine Probefahrt bei uns.

Kia EV3 58,3-kWh-Batterie, FWD, Air, 150 kW (204 PS), schon für € 290,- monatlich[1]

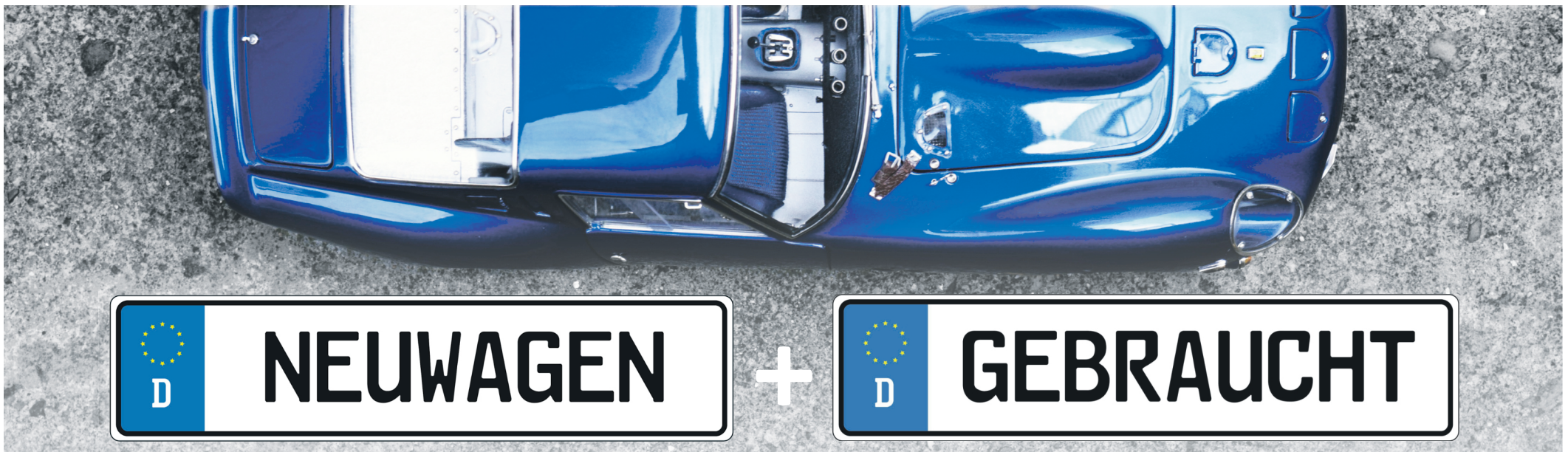
Fahrzeugpreis	€ 35.990,-	Gesamtlaufleistung	20.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,-	48 mtl. Raten à	€ 290,-
Laufzeit in Monaten	48	Gesamtbetrag	€ 15.394,95

Kia EV3 58,3-kWh-Batterie, FWD, Air (Strom/Reduktionsgetriebe); 150 kW (204 PS): Stromverbrauch kombiniert 14,9 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO_2-Klasse A.

Reichweite bis zu 436 km.[2]

Jähler GmbH
Berliner Str. 75 | 07545 Gera
Tel.: 0365 / 833070
www.kia-jaehler-gera.de

1 Ein unverbindliches Leasingbeispiel von KIA Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 1.300,- EUR. Fahrzeugpreis inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig für kurzfristig verfügbare Neuwagen bei Zulassung bis 31.03.2026. Angebot gültig bis 31.03.2026.
2 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.



Sicher mit dem Anhänger unterwegs – Reifendruck und Beleuchtung prüfen

Ob Möbel, Fahrräder oder Rasenmäher: Wer sperrige Gegenstände mit dem eigenen Auto transportiert, nutzt gern einen Anhänger. Für kleine, ungebremste Hänger bis 750 Kilogramm reicht der normale Pkw-Führerschein aus.

Mit der sogenannten B96-Erweiterung dürfen sogar Zugfahrzeuge und Anhänger mit einem Gesamtgewicht bis 4.250 Kilogramm gelenkt werden – dazu zählen Pferdeanhänger und die meisten Wohnwagen.

Wer schwere Wohnwagen mit Doppelachse bewegen möchte, braucht den Anhängerführerschein Klasse BE, für den eine zusätzliche Prüfung notwendig ist.

„Eine Haftpflichtversicherung ist bis auf wenige Ausnahmen für alle Anhänger vorgeschrieben“, weiß Thiess Johannssen von den Itzehoer Versicherungen.

So ist beispielsweise ein Pferdeanhänger über das Zugfahrzeug mitversichert – aber nur, wenn er angekoppelt ist und tatsächlich Pferde oder Sportgeräte transportiert. Werden Möbel geladen, erlischt der Versicherungsschutz über das Zugfahrzeug und der Pferdeanhänger braucht eine separate Haftpflichtversicherung. Je nach Größe und Wert kann sogar eine Teil- oder Vollkaskoversicherung sinnvoll sein.“

Vor jedem Fahrtantritt ist es wichtig, die Beleuchtungsfunktionen sowie den Druck der Reifen zu überprüfen. Die Ladung sollte gleichmäßig verteilt und gesichert werden, sodass sie auch bei einer Vollbremsung nicht verrutscht. Besonders schwere Lasten sollten am besten über der Achse des Anhängers deponiert werden.

Vorausschauendes und vorsichtiges Fahren ist insbesondere mit Anhänger das A und O. Innerorts gilt das übliche Tempolimit von 50 km/h, ansonsten sind es maximal 80 km/h, auch auf Autobahnen. Wer schneller unterwegs sein möchte, braucht eine „Tempo-100-Plakette“. **txn**

Wer noch keine Übung hat, sollte Pkw-Fahrten mit dem Anhänger bei einem speziellen Training üben – das bringt Sicherheit und Selbstvertrauen. Wichtig: Mit einem normalen Führerschein darf das Gesamtgewicht des Hängers 750 Kilogramm nicht überschreiten.

Foto: aprior/123rf/Itzehoer Versicherungen



ROYALCERT
TROZOWSKI & PEGER GmbH & Co. KG
Spezialbetrieb für Auto- und Busverglasung
➢ Scheibenwechsel für alle Fahrzeugfabrikate
➢ Steinschlagreparaturen
➢ Sonderanfertigungen (z.B. VSG-Zuschnitte)
➢ Tönungsfolien
➢ Dellenentfernung (Park- u. Hagelschäden…)
kostenlos anrufen
0800 / 870 1000
www.automobilglas.de
04600 Altenburg, Feldstraße 35b • Tel. 0 34 47 / 86 15 41

Augen auf beim Gebrauchtwagenkauf

Bonn. Autokäufer finden mittlerweile auf dem Gebrauchtwagenmarkt eine große Auswahl an Fahrzeugen mit umfangreicher Fahrassistenzausstattung vor. „Aber Augen auf beim Kauf des Gebrauchten.“ Darauf weist der Bundesinnungsmeister des Kraftfahrzeughandwerks, Detlef Peter Grün, hin. „Es sind sicher tausende Fahrzeuge im Angebot, bei denen unwissentlich Sensoren verstellt sind oder die korrekte Kalibrierung der Assistenzsysteme anderweitig nicht gewährleistet ist. Die finden sich in Autobörsen, bei privaten Verkäufern und können beim freien Händler genauso stehen wie beim Markenbetrieb“, so Grün.

Nicht korrekt kalibrierte Fahrassistenzsysteme können die Folge von Parkremplern sein oder beispielsweise die eines Tauschs von Windschutzscheibe oder Stoßfängern. „Sogar Reparaturen mit einem unzulässigen Lack oder die falsche Lackdicke im Bereich der Sensorik können signifikante Messfehler auslösen und dann spielt das Assistenzsystem plötzlich verrückt,“ weiß Grün. Der Bundesinnungsmeister des Kfz-Handwerks rät deshalb beim Gebrauchtwagenkauf dazu, den Nachweis von qualifizierten Reparaturen bei einem Austausch der Frontscheibe oder von Stoßfängern einzufordern.

Autobesitzern empfiehlt er im Schadensfall zum eigenen Schutz und im Sinne der Fahrsicherheit den PKW nur in die Hände von Kfz-Betrieben zu geben, die nachweislich über qualifiziertes Personal verfügen, um Fahrassistenzsysteme zu kalibrieren. Zudem müsse der Gesetzgeber endlich reagieren. Er sei zwar kein Freund von übermäßiger Regulierung. Es brauche aber dringend verbindliche Kalibrierungsstandards bei Fahrassistenzsystemen – für Hersteller und Werkstätten. „Einheitliche Vorgaben und Verfahren können die Betriebe entlasten und den Geldbeutel der Verbraucher schonen“, fordert Grün.

Bundesinnungsverband des Kraftfahrzeughandwerks

Foto: pixabay.com



Autohaus am Südbahnhof GmbH & Co. KG
Erfurtstraße 14, 07545 Gera

Vom Bauernhof zum Global Business – Eine Erfolgsgeschichte …

… aus dem Altenburger Land

Verlosung

Es waren zwei ganz verschiedene Welten, die den Weg von Lothar Wagner bestimmten. Wie sich später herausstellen sollte, haben die Kindheitsjahre auf dem Bauernhof sein weiteres Leben tief geprägt – eine Welt im Übergang vom Nationalsozialismus zum Sozialismus auf dem Land, seine Kindheit auf einem Bauernhof inmitten stolzer Bauern des Altenburger Landes.

Die Arbeit auf dem Hof als berufliche Perspektive erledigte sich mit dem Eintritt seiner Eltern in eine LPG. So führte der Weg Lothar Wagners in die Industrie. Nach Lehrjahren und Ingenieurstudium (mit Abschluss als Diplom-Ingenieur für chemischen Apparatebau) arbeitete er seit 1967 bei den Apollo-Werken in Gößnitz, zunächst bis 1990 in verschiedenen technischen Leitungsfunktionen.

Trotz großer Schwierigkeiten brachte er im Team mit Gerhard Werner die Energie und strategische Weitsicht auf, den Betrieb in den Wirren der politischen Wende nicht untergehen zu lassen, sondern zu einem auch unter marktwirtschaftlichen Bedingungen konkurrenzfähigen, weltweit anerkannten Unternehmen auf dem Gebiet schwerer Prozesspumpen und Pumpenanlagen zu entwickeln.

2013 ging Lothar Wagner nach 46 Jahren bei Apollo in den Ruhestand und erforscht seither die Geschichte, speziell die Industriegeschichte seiner Heimatregion.

Für sein Buch „Apollo-Werke · Pöhl-Werke Stahlgusswerk. Aus 150 Jahren Gößnitzer Industriegeschichte“ erhielt er 2021 den von der Historischen Kommission für Thüringen und der Thüringer Staatskanzlei vergebenen Landesgeschichtlichen Preis für Industriekultur.

Von Wandel, Umbrüchen und Aufbruch handelt Lothar Wagners neues Buch „Vom Bauernhof zum Global Business“, von seinen Erfahrungen und Tätigkeiten auf dem Bauernhof, gleichermaßen von seinem Werdegang in der Industrie, seinen Arbeiten und seinem Kennenlernen von Menschen und Kulturen in vielen Ländern, von Freundschaften und Einblicken über den Tellerrand hinaus.

Daten zum Buch:

Vom Bauernhof zum Global Business, Wandel, Umbrüche und Aufbruch – der Weg eines Unternehmers aus dem Altenburger Land

Autor Lothar Wagner, E. Reinhold Verlag, 272 Seiten, zahlreiche Abbildungen

ISBN 978-3-95755-098-9

Verlosung: Der E. Reinhold Verlag stellt dem KURIER dankenswerterweise **ein Buch** zur Verfügung. Das Exemplar kann am **Dienstag,** dem **17. Februar 2026** von **10.00 bis 10.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





DER NEUE
SEAT IBIZA
Ab 119 € mtl. leasen.[1]
Und jetzt alles auf play.

AML AUTOMOBILE LUCKA
NEUWAGEN // GEBRAUCHTWAGEN // WERKSTATT
WWW.AUTOMOBILE-LUCKA.DE
ADRESSE MEUSELWITZER STR. 12, 04613 LUCKA
TELEFON 03 44 92 26 89 20

ELASKON Pflegestation
Seit 2011 Ihr PROFI für
Unterboden- & Hohlraumkonservierung
Tel.: 0160-99077622
www.glanzistgeil.de
GLANZistGEIL
Fahrzeugaufbereitung & Handel
Remsaer Str. 17a
04600 Altenburg

Altenburger Produzentengalerie „7“ – Ausstellungseröffnung mit zwei Künstlerinnen



Kerstin Pfefferkorn und Sylvia Gerlach präsentieren demnächst ihre Kunst in der Altenburger Produzentengalerie 7. ***Foto: privat***

Altenburg. Die Altenburger Produzentengalerie „7“ in der Jüdengasse 7 lädt am 21. Februar 2026 um 16.00 Uhr zu ihrer Ausstellungseröffnung ein.

Zwei Frauen, die unterschiedlicher kaum sein könnten – und doch durch einen intensiven Bezug zu Altenburg verbunden sind: Mit Kerstin Pfefferkorn und Sylvia Gerlach bringt die Produzentengalerie Altenburg zwei prägende Positionen der deutschen Gegenwartskunst in einer gemeinsamen Ausstellung zusammen.

Für Kerstin Pfefferkorn, geboren in Chemnitz, begann der künstlerische Weg bereits in den 1990er-Jahren in Altenburg. Das Studio Bildende Kunst am Lindenau-Museum wurde für sie zur ersten entscheidenden Inspirationsquelle – und auch ihre frühe Auseinandersetzung mit Kunst nachhaltig geprägt. Nach einem Grafikdesign-Studium an der Fachhochschule in Heiligendamm führte ihr Weg an die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, wo sie Malerei bei Arno Rink studierte. Rink, eine Schlüsselfigur zwischen Alter und Neuer Leipziger Schule, war auch Lehrer von Neo Rauch, dem wohl bekanntesten Vertreter der Neuen Leipziger Schule. Bei Rauch wurde Pfefferkorn schließlich Meisterschülerin – ein Status, der in der Kunstwelt gleichermaßen als Auszeichnung wie als Herausforderung gilt. Die Produzentengalerie Altenburg freut sich, diese markante Position nun zu präsentieren.

Ergänzt wird die Ausstellung durch die Arbeiten von Sylvia Gerlach. Die Künstlerin stammt aus einer Dresdner Künstlerfamilie: Sie ist die Enkelin des Malers und Grafikers Erich Gerlach (1909–2000). Bereits mit 16 Jahren begann sie ein dreijähriges Abendstudium an der Hochschule der bildenden Künste Dresden, dem ein Studium der Malerei und Grafik an der Burg Giebichenstein folgte. Gerlach steht damit in der Tradition der Dresdner Schule, deren expressive und naturverbundene Bildsprache ihre Arbeiten bis heute prägt. In dieser Ausstellung begegnen sich somit zwei Vertreterinnen unterschiedlicher, zeitlich wie stilistisch asymmetrischer Kunstrichtungen – die Neue Leipziger Schule und die Dresdner Schule.

Beide Künstlerinnen sind zur Ausstellungseröffnung anwesend. Im Rahmen eines gemeinsamen Künstlergesprächs geben sie Einblick in ihre Arbeit und ihre unterschiedlichen künstlerischen Wege. **KV**

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Sonnabend, 14. Februar, bis Sonntag, 22. Februar 2026

Sonnabend, 14. Februar 2026

10.00 Uhr **Balance & Spirit-Messe** für Körper, Geist und seelisches Wohlbefinden im Wasserschloss Klaffenbach (bis 18.00 Uhr, auch Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr)

15.00 Uhr **Stadtführung** durch die Meeraner Innenstadt, Treffpunkt: Eingang Höhlermuseum, Teichplatz/Untere Mühlgasse 11a, Meerane

15.00 Uhr **Seniorenfasching** mit dem Ziegelheimer Faschingsklub, Vereinsraum der Wieratalhalle Ziegelheim

19.30 Uhr **Reisebericht** „Von Alaska nach Feuerland“, Dia-Show von und mit dem „Weltenradler“ Thomas Meixner, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf

Sonntag, 15. Februar 2026

14.00 Uhr **Sonderausstellung** „Kindheitsträume aus 120 Jahren – Puppenwagen, die kleinen Brüder des Kinderwagens“, Heimatmuseum Meuselwitz (bis 17.00 Uhr)

14.00 Uhr **Führung** innerhalb der Ausstellung „Das waren die 80er! Gera im letzten Jahrzehn der DDR“, Stadtmuseum, Gera

15.00 Uhr **Familienfasching** mit dem Ziegelheimer Faschingsklub, Vereinsraum der Wieratalhalle Ziegelheim

15.00 Uhr **Altenburger Spieletage –** „Mach mit“, neue Spiele kennenlernen, Spiele erklären lernen, u.v.m, Zeitzer Straße 39, Altenburg (kostenfrei, bis 17.00 Uhr)

15.00 Uhr **Sonntagsführung** „Die Chorfenster der Schlosskirche des Residenzschlosses Altenburg“, Schlossmuseum, Residenzschloss, Altenburg

Montag, 16. Februar 2026

15.00 Uhr **Handarbeitskreis,** Pfarrscheune Nöbdenitz

16.00 Uhr **Vorlesestunde** für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, Meeraner Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49 (kostenfrei)

18.30 Uhr **Lesung** mit der ehemaligen Notärztin Dr. Renate Scholz, Anekdoten aus ihrer Tätigkeit, Stadtbibliothek Schmölln

20.11 Uhr **Rosenmontagstanz** mit dem Ziegelheimer Faschingsklub, Vereinsraum der Wieratalhalle Ziegelheim

Dienstag, 17. Februar 2026

10.00 Uhr **Fit und Digital mobil** für die ältere Generation, Stadtbibliothek Gera, Puschkinstraße 7 a (bis 12.00 Uhr)

Donnerstag, 19. Februar 2026

13.00 Uhr **Höhlerführungen** durch die Meeraner Unterwelt, Höhlermuseum Meerane, Teichplatz/Untere Mühlgasse 11a (auch 15.00 und 17.00 Uhr)

18.00 Uhr **Gespräch** mit dem Galeristen Felix Brusberg über „Gerhard Altenbourg und sein Kunsthändler…“ im Lindenau-Museum ABG (kostenfrei, Spende erbeten)

Freitag, 20. Februar 2026

18.00 Uhr **Skatturnier** um den Pokal des OTBM Wildenbörten, Bürger- und Vereinshaus Wildenbörten

Sonnabend, 21. Februar 2026

15.00 Uhr **Symposium** zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum – 1. Boden, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz

17.00 Uhr **Lesung** mit Marita Buschner aus Ihrem Buch „Kananda – Alter schützt vor Träumen nicht“, ein Seniorenmutmacher, im Lutherhaus Meuselwitz

20.11 Uhr **Faschingskehraus** mit dem Ziegelheimer Faschingsklub, Vereinsraum der Wieratalhalle Ziegelheim

Sonntag, 22. Februar 2026

12.00 Uhr **Schlossführung** mit der Hofdame Margarethe von Pawel, Einblicke in den Hofstaat um 1913, Residenzschloss, Altenburg

14.00 Uhr **Führung** mit Mario Gawlik: Das restaurierte Porträt der Herzogin Marie von Sachsen-Altenburg, Residenz-schloss, Altenburg

14.00 Uhr **Führung** innerhalb der Ausstellung „Das waren die 80er! Gera im letzten Jahrzehn der DDR“, Stadtmuseum, Gera

15.00 Uhr **„Zauberkunst hautnah“,** Show mit dem Magier Frank Galahad, Residenzschloss, Bachsaal (bis 16.00 Uhr, Anmeldung erforderlich: Tel. 03447/8955430/-451)

15.00 Uhr **Kinderfasching,** Feuerwehrverein Wilchwitz, Vereinshaus Wilchwitz

Laufende Ausstellungen

Museum Burg Posterstein, Burgberg Nr. 1, Posterstein

– Kabinett-Ausstellung „Wer prägte das Altenburger Land?“ (bis 22. Februar 2026)

– Sonderschau „Gesichter der Wismut: Über den strahlenden Alltag, die Geheimnisse und die Folgen des Uranabbaus in der DDR“ (bis 19. April 2026)

Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg

– KUNSTWAND-Präsentation „Was macht die Kunst?“, Werke der Dozentinnen und Dozenten des studio (kostenfrei)

Schloss- und Spielkartenmuseum, Residenzschloss Altenburg

– Ausstellung „Vom Zinken und Zaubern – Die große Kunst der Kartentricks“ (bis 8. März 2026)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

„Rock-Orkan“ aus dem Erzgebirge im MusicClub Schmölln

Verlosung

Schmölln. Ein heftiger und rauer Rock-Orkan wird am Freitag, dem 20. Februar 2026, ab 21.00 Uhr über die sturmerprobte Bühne des MusicClubs Schmölln hinwegfegen, denn die drei Vollblut-Rocker aus dem benachbarten „Arzgebirg“ werden mit Sicherheit wieder für eine außergewöhnliche Atmosphäre sorgen.

Mit den SHOPHONKS steht zum wiederholten Male eine inzwischen auch in hiesigen Breiten angesagte Band auf der Bühne des Clubs und wird ein wahres Feuerwerk an knackigen und energiegeladenen Rocknummern zünden.

Längst über den Status Geheimtipp hinaus, sind sie deutschlandweit begehrte Gäste bei den einschlägigen Festivals sowie in den angesagten Clubs. Freude, Spiellaune und Humor, gepaart mit instrumentalem Können und musikalischer Kreativität, in einer Mischung aus Klassikern und eigenen Songs, garantieren ein besonders intensives Musikerlebnis. In klassischer Triobesetzung erzeugen Max Meyer an den Drums und Rene Gläser am Bass einen drückenden, fetten Groove, auf dem Frontmann und Gitarrist Toni Nickl seine Gesangs- sowie Gitarrenattacken ausbreiten kann.



Foto: Shophonks

Ihre rockigen Eigenkompositionen werden mit Raffinesse und der gleichen Dynamik und Spielfreude dargeboten wie klassische Rock- bzw. Bluesrocknummern (Led Zeppelin, Joe Bonamassa).

Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Verlosung:

Der MusicClub Schmölln stellt dem KURIER dankenswerterweise **2 x 1 Freikarte** zur Verfügung. Diese können am **Montag,** dem **16. Februar 2026,** von **10.00 bis 10.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Neuer Veranstaltungskalender für den Zeitraum von Februar bis Mai 2026 erschienen



Foto: Philipp Hort

Altenburg. Die Altenburger Museen bieten auch in den kommenden Monaten ein ebenso abwechslungsreiches wie umfangreiches Programm: Besucherinnen und Besucher allen Alters können sich auf interessante Veranstaltungen, Mitmachangebote und Ausstellungen freuen.

Der neue Veranstaltungskalender der Altenburger Museen gibt einen Überblick über die kommenden Monate.

Noch bis zum 8. März 2026 haben Besucherinnen und Besucher des Spielkartenmuseums im Residenzschloss die Möglichkeit, einen Blick in die Ausstellung „Vom Zinken und Zaubern“ zu werfen. Darin erhalten sie einen Eindruck von den Kniffen rund um die Kartenzauberkunst.

Mit der Schau „Der fantastische Gerhard Altenbourg“ startet am 12. Mai indes das erste neue Ausstellungshighlight des Jahres 2026. Im Prinzenpalais des Residenzschlosses präsentiert das Lindenau-Museum Altenburg anlässlich des 100. Geburtstags Gerhard Altenbourgs eine groß angelegte Sonderausstellung, welche die Besucherinnen und Besucher in die fantastische Welt des Künstlers entführt. KUNSTWAND-Präsentationen mit Werken der studio-Dozentinnen und -Dozenten sowie zum Werk Rolf Münzners komplettieren das Ausstellungsprogramm im Frühjahr.

Ein erstes Veranstaltungshighlight in diesem Jahr bietet sich unterdessen bereits Anfang März: Zur Kindermuseumsnacht am 6. März laden das Lindenau-Museum, das Schlossmuseum, das Spielkartenmuseum und das Naturkundemuseum Mauritianum ein. In diesem Jahr können sich Jung (und Alt) von Museumsgeist Rüdiger verzaubern lassen. Bei einem öffentlichen Gesprächsabend mit Museumsdirektor Dr. Roland Krischke am 19. März 2026 wird indes über ein etwaiges stadtgeschichtliches Museum für Altenburg gesprochen. Mit dem Konzertereignis „ECHO for Peace“ eröffnen die Altenburger Museen am 25. April 2026 die Konzertsaison in der Altenburger Schlosskirche, zu der erneut zahlreiche Musiker aus Nah und Fern zu Gast sein werden. Mit den Thüringer Schlössertagen im Residenzschloss Altenburg erwartet die Museumsbesucherinnen und -besucher zudem im Mai ein weiterer Veranstaltungshöhepunkt: Unter dem Motto „Aufgeführt! Fahrendes Volk und höfisches Theater“ finden am Pfingstwochenende Führungen, Vorträge, Konzerte und praktische Angebote statt. Neben dem ohnehin umfangreichen Kursprogramm sowie den gesonderten Angeboten während der Schulferien bietet die Kunst- und Kulturvermittlung der Altenburger Museen von Februar bis Mai erneut ein vielseitiges Workshopprogramm an: In der Offenen Werkstatt, der Werkstatt am Abend oder zum Tag der Druckkunst können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung arbeiten.

Ergänzt wird das Bildungs- und Vermittlungsprogramm durch zahlreiche thematische Führungen.

Der neue Veranstaltungskalender der Altenburger Museen ist in Kürze in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen in Altenburg erhältlich und kann online auf den Websites des Lindenau-Museums und des Residenzschlosses Altenburg abgerufen werden.

KAG Altenburger Museen

Wenn Träume wahr werden – Buchlesungen in Altenburg und Meuselwitz

Meuselwitz/Altenburg. „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“: So sagt zumindest der Volksmund. Am 24. September 2025 erfüllte sich bei Marita Buschner ein lang ersehnter Traum. Druckfrisch hielt sie ihr eigenes Buch, mit dem Titel „Kanada – Alter schützt vor Träumen nicht“, in den Händen. Dabei ist der Untertitel Programm: „Ein Mutmachbuch für Senioren“.

„Ich kann mein Glück kaum fassen. Jetzt ist es möglich, mein Buch mit ISBN-Nummer in jedem Buchgeschäft oder im Internet zu kaufen. Ich habe das gar nicht mehr geglaubt und freue mich so sehr“, sagt sie gerührt.



Cover: Edition Forsbach

Schon als Kind schrieb sie gern Briefe und Aufsätze. Sie studierte Pädagogik in Halle und unterrichtete die Fächer Biologie, Geografie, Musik, Hauswirtschaft und Deutsch – hauptsächlich in der Mittelstufe, aber auch in der Grundschule sowie an Förder- und Schulen für geistig Behinderte.

Geboren wurde sie in Schwerin, ihren Mann lernte sie in Halle kennen. Inzwischen ist sie seit 45 Jahren verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und einen Enkel. Sie arbeitete über zehn Jahre im Kreis Zeitz, war anschließend zehn Jahre als Akkordeonlehrerin im Dreiländereck Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen selbstständig tätig und zuletzt bis Ende 2021 an der Förderschule in Altenburg. Fernweh hatte sie schon immer. Als Studentin ging es mit einer Freundin nach Bulgarien, später mit ihrem Mann nach Polen, in die CSSR sowie nach Moskau und Leningrad. Das Fernweh blieb – doch erst im Ruhestand konnte sie sich den Traum vom Reisen so richtig erfüllen. Bei einem Klassentreffen im Jahr 2012 traf sie ihren ehemaligen Mitschüler Arne, der zuvor lange nicht teilgenommen hatte. Nun erfuhren alle den Grund: Er war bereits 1993 nach Kanada ausgewandert. Die Bilder und Filme von der beeindruckenden Landschaft und den Tieren ließen Marita Buschner fortan nicht mehr los.

Marita Buschner erzählt in ihren Lesungen kleine Geschichten über ihre Reisen, die sie in den Jahren 2015 und 2022 für drei beziehungsweise fünf Wochen nach Kanada führten.

Sie berichtet von besonderen Begegnungen mit Menschen und Tieren und von der beeindruckenden Landschaft, die Kanada zu bieten hat. Mit an Bord sind zahlreiche Fotografien, die ihre Erzählungen begleiten. Dabei lädt sie alle Interessierten herzlich ein.



Übersicht

Die Lesungen finden am 21. Februar 2026, um 17.00 Uhr, im „Lutherhaus“ in Meuselwitz, am 27. Februar 2026, um 14.00 Uhr, in der Begegnungsstätte in der Münsaer Straße 14 in Altenburg sowie ebenfalls am 27. Februar, um 18.30 Uhr, in der „Schnuphase’schen Buchhandlung“ in Altenburg statt. Die Veranstaltungen in der Buchhandlung und im „Lutherhaus“ sind kostenfrei, in der Begegnungsstätte wird ein moderater Eintritt erhoben.

Marita Buschner/ Gina Hartmann

Foto: Marita Buschner/ Bildschirmfoto KURIER Verlag

Trauern ist liebevolles Erinnern.
Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Brigitte Eckert

geb. Plaul
* 05.01.1935 † 01.02.2026

In stiller Trauer
Deine Kinder
Ulrike und Uli mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Weißbach, Gera und Rudolstadt, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27.02.2026 um 13.00 Uhr in der Kirche zu Weißbach statt.

Bestattungshaus LUTHER





Schweren Herzens müssen wir
Abschied nehmen von

Silvia Tschammer

geb. 16. Dezember 1969
gest. 2. Februar 2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Eltern Doris und Peter
Dein Bruder Matthias mit Kristin und Simon
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Wir nehmen Abschied von meinem
Mann, Papa und Opa

Gerd Lorenz

12.02.1953 20.01.2026

In stiller Trauer
Maren, Nadine und Raven

Die Trauerfeier findet im kleinen Kreis
im Friedwald am Ammersee statt.

Altenburg/Thüringen, Germering/Bayern



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutti, Omi und Uromi

Sonja Füchsel

geb. Porstmann
geb. 24.07.1948 gest. 04.02.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Janet mit Jens
Deine Enkelin Julia mit David
und Sophia
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Danksagung

Ich kannte Einsamkeit nicht,
bis Du von mir gingst.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme durch Wort, Schrift,
Geldzuwendungen, stillen Händedruck
sowie letztes ehrendes Geleit beim
Abschied von meinem lieben Ehemann

Erhard Hilbert

möchten wir uns bei allen Freunden,
Bekannten, Nachbarn und meiner Schwägerin
mit Familie recht herzlich bedanken.

In Liebe
Ehefrau Ilona und Familie

Kommuna GmbH



Danksagung

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

Danke

… das Du so lange bei mir warst!

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit
Abschied genommen haben von meiner lieben
Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma, Frau

Gertraude Dotzauer

geb. Kirmse

möchten wir uns für die aufrichtige Anteilnahme, die uns auf so vielfältige Weise zuteil wurde bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten von Herzen DANKE sagen.
Unser besonderer Dank gilt der Trauerrednerin Frau Müller für die tröstenden Worte und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Dein Udo und Ilona
Dein Dominik mit Familie
Dein Jan

Kleinstechau, im Februar 2026

Bestattungshaus LUTHER

Danksagung

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Nachdem wir Abschied genommen
haben von unserem lieben Vati,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Herrn *Wolfgang Weber*

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt dem Team von „Schwester Ramona“, der Trauerrednerin Frau Müller und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder Simone und Jens mit Familien

Bohra und Schloßig, im Februar 2026

Bestattungshaus LUTHER

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem lieben Mann,
unserem lieben Vati, Schwiegervati,
Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Frank Gärner

* 19.08.1948 † 05.02.2026

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Monika
Dein Sohn Jens mit Manuela
Deine Tochter Manuela mit Robert
Deine Enkel Jan, Jasmin, Hannah und Ella
sowie im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Ponitz, Neukirchen/Pleiße und Ebersbach, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn Sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser größter Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, Vater und Opa

Herrn

Paul Scholz

geb. 26.03.1942 gest. 30.01.2026

In stiller Trauer
Deine Renate
Deine Tochter Sylvia
Dein Enkel Florian

Lohma, im Februar 2026

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.

Bestattungshaus LUTHER



Ein gutes Herz hat aufgehört
zu schlagen,
was bleibt, sind Liebe,
Dankbarkeit und Erinnerung.

Im Herzen unvergessen
nehmen wir Abschied von meinem
lieben Lebensgefährten, Vater und
Schwiegervater, Herrn

Kurt Gerstenberger

* 05.04.1938 † 26.01.2026

In stiller Trauer
Deine Annelis
Deine Ute und Matthias
im Namen aller Verwandten
und Bekannten

Zschöpperitz, im Februar 2026

Die Urnenbeisetzung findet am
Freitag, den 20.02.2026 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Göllnitz statt.

Bestattungshaus LUTHER



Danksagung

Steffi Klenner

In den Stunden des Abschiedes durften wir erfahren, wie viel Zuneigung unserer lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde.
Das hilft uns, den Schmerz zu ertragen und mit der großen Lücke leben zu lernen, die ihr Tod gebracht hat.
Wir danken allen von Herzen, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Andreas Klenner
mit Tochter Jacqueline und Familie

Bestattungsunternehmen Kießling



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.

Wir nehmen Anschied von unseren lieben

Hans Steinert

geb. 25. November 1937 gest. 2. Februar 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Jürgen mit Familie
Deine Enkel Kathleen, Christian und Daniel
mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 06.03.2026, um 14.00 Uhr, in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Danksagung

Dich zu verlieren war unsagbar schwer,
Dich zu vermissen noch viel mehr.

Nachdem wir Abschied genommen haben von Frau

Beate Eidam

geb. 16.12.1941 gest. 31.12.2025

möchten wir uns bei allen Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Schwester Anna Rosa Jancik
Schwager Reiner Jancik

Göpfersdorf, im Februar 2026

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr
selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma, Uroma und Schwester

Frau

Ingeburg Lorenz

geb. Gerth
geb. 18.09.1938 gest. 30.01.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder
Birgit, Andreas und Renato
im Namen aller Hinterbliebenen

Schmölln, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 24.02.2026, um 13.00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Bestattungshaus LUTHER

Abschied - ein Wort,
so leicht zu sagen, doch schwer,
unsagbar schwer, es zu tragen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, Vati, Sohn, Opa, Bruder und Schwager

Michael Frenzel

geb. 12.07.1957 gest. 04.02.2026

In stiller Trauer
Ehefrau Birgit
Sohn Falk und Enkeltochter Maggy
Eltern Ingrid mit Artur
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Verstorbenen

Frau

Christina Witte

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme recht herzlich bedanken.

Du bleibst für immer
in unseren Herzen
Dein Bernd
Deine Tochter Isabel mit Familie

Schmölln und Dortmund,
im Februar 2026

Bestattungshaus LUTHER

Es gibt Momente im Leben
da steht die Welt plötzlich still,
und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr so, wie es war.

Traurig, aber unendlich dankbar für die gemeinsame Zeit, erfüllt von wunderbaren Erinnerungen, nehme ich Abschied von meinem lieben Ehemann, Opa und Uropa

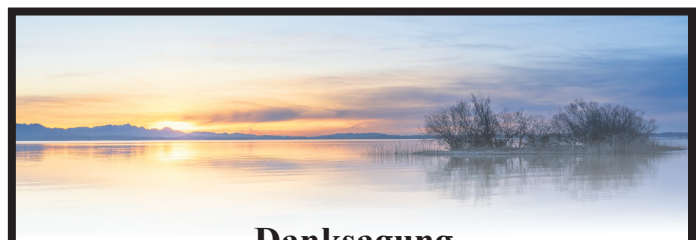
Stefan Koch

* 20. Juni 1950 † 31. Januar 2026

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Erika
Enkel Sabrina mit Dennis und Urenkel Katrin
Enkel Vanessa mit Marko und Urenkel Emil
Enkel Jennifer mit Janik
Schwägerin Karin mit Waldemar
Jens Pröhl
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27.02.2026, um 15.00 Uhr in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Danksagung

Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken und
immer in unseren Herzen.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, für die tröstenden Worte, Blumen- und Geldzuwendungen beim Abschied unserer lieben

Christel Eheim

geb. 11.05.1954 – gest. 15.01.2026

danke ich von Herzen.

Die vielen Zeichen der Verbundenheit haben mir in dieser schweren Zeit Trost und Kraft geschenkt. Es ist tröstlich zu wissen, dass Christel in so vielen Herzen liebevoll weiterlebt.

Gerhard Eheim
im Namen aller Angehörigen

Kommuna GmbH

Ein arbeitsreiches und erfülltes Leben
hat sich vollendet!
Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
dankbar für alles,
was Du für uns getan hast.

In Liebe nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa und Ururopa

Robert Mälzer

geb. 26.08.1935 gest. 31.01.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Kerstin mit Thomas
Dein Sohn Torsten mit Ulrike
Deine Enkel, Urenkel und Ururenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 07.03.2026, um 9.00 Uhr, in der großen Feierhalle des Krematoriums in Altenburg statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt anschließend im engsten Familienkreis.

Altkirchen und Romschütz, im Februar 2026

Kommuna GmbH

Danksagung

Tief bewegt von der großen Anteilnahme, den vielen Beweisen der Achtung und Verehrung, die uns durch tröstende Worte, stillen Händedruck, stumme Umarmung, herzlich geschriebene Worte und persönliches Geleit beim Abschied von unserem lieben Papa und Opa

Siegmar Fritz Pohl

zuteil waren, möchten wir allen Verwandten, Bekannten sowie allen, die ihn im Leben schätzten und im Tode ehrten, unseren tief empfundenen Dank sagen.

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder und Deine Enkelin
im Namen aller Angehörigen

Maltis, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478



Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

KAMMEL
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka,** Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung.

Plötzlich und unerwartet nehmen
wir Abschied von

Mario Pohlmann

geb. 15.11.1970 gest. 08.02.2026

Deine dich immer liebende Tochter Paula
Deine Eltern Sylvia und Falko
Deine Schwester Kathrin mit Familie
Deine Schwester Nadine mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am 23.02.2026, um 10.00 Uhr, auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL



Danksagung

Alle gehen wir den gleichen Weg.

Dietmar Haimerl

Auf diesem Wege möchte ich mich besonders bei Marion und Roger bedanken, bei seinen Mitbewohnern des Pflegeheimes Löbichau sowie bei seinen Freunden, die ihm das letzte Geleit gaben. Dank auch dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH für die würdevolle Verabschiedung.

Carmen Haimerl und Andreas
im Namen aller Angehörigen

Kommuna GmbH

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied
von unserer Mitarbeiterin

Silvia Tschammer

† 02.02.2026

Wir verlieren eine treue und zuverlässige Kollegin. Ihr Andenken werden wir in Ehren halten. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

In stiller Anteilnahme **Spielkartenfabrik Altenburg GmbH**
im Namen der Geschäftsleitung, der Belegschaft und des Betriebsrates.

Cartamundi

ANDREA SEIDEMANN

*05. April 1962 † 14. Januar 2026



Von Herzen möchten wir uns bei allen bedanken, die so zahlreich Abschied von meiner geliebten Ehefrau, Mutti und Oma genommen haben. Es hat uns tief bewegt und überwältigt zu sehen, wie viele Menschen an sie gedacht und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Die vielen tröstenden Worte, Umarmungen und Zeichen der Anteilnahme haben uns in dieser schweren Zeit viel Kraft gegeben.
Ein besonderer Dank gilt dem Heimatverein Falkenhain und der Hupfdohlengruppe sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten und den ehemaligen Arbeitskollegen. Eure Nähe und eure Unterstützung bedeuten uns sehr viel und sind uns ein großer Trost.

Herzlichen Dank

In dankbarer Verbundenheit
Dietmar Seidemann (Sandy)
mit Cindy und Madlen

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Danksagung

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Günter Gerth

geb. 18.10.1937 gest. 04.01.2026

Unser Dank gilt allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn. Danke auch der Gärtnerei Mahler sowie dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH und Herrn Wittig für die einfühlsamen Worte zur Trauerfeier.

In stiller Trauer
Deine Regine
Deine Söhne Jürgen und Udo
mit Familien

Nobitz, im Januar 2026

Kommuna GmbH



TRAUER zeigen
Familienanzeigen im KURIER

Es gibt nichts Lebendigeres, als die Erinnerung.
Federico Garcia Lorca

Still und leise, ohne ein Wort,
ging sie von uns fort.

Dankbar für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutti, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Siegrid Müller

geb. Pfau

geb. 3. April 1950 gest. 4. Februar 2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Bernd
Dein Elko mit Yvonne und Henri
Dein Lars mit Juliane und Filian
Deine Geschwister Dagmar und Birgit mit Familien
Dein Schwager Eberhard mit Erika und Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Boderitz, im Februar 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Bitte beachten Sie unseren Anzeigenschluss für Traueranzeigen:

dienstags, 12.00 Uhr.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird dies eine Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben

Elfriede Bärmann geb. Geißler

geb. 2. Februar 1936 gest. 16. Januar 2026

In stillem Gedenken
Dr. Heiko Bärmann mit Antje
Dr. Dieter Bärmann mit Ludmila
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, den 07.03.2026, um 10.30 Uhr, in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Unser Herz wollte Dich halten,
unser Verstand musste Dich gehen lassen,
denn Deine Kraft war nach langer Krankheit zu Ende.
Lächelnd werden wir von Dir erzählen.
Dein Platz zwischen uns bleibt immer bestehen.

Ihre Familie war ihr das Wichtigste.
Mit Herz und Hingabe half sie, wo sie konnte.
War immer für uns alle da und mit traurigen Herzen nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, herzensguten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau **Roswitha Preßler** **geb. Seidel**

* 26. Juni 1944 † 7. Februar 2026

Unvergessen
Dein Hans
Dein Jörg mit Sibylle
Dein Thomas
Deine Enkel Steve mit Sophia
Wesley und Andrea
Vicki und Rob
Deine Urenkel Karl, Freya und Richard
im Namen aller Angehörigen

Ponitz, Schmölln, Esslingen, Großstöbnitz, Jena und New Jersey, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 23.02.2026, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Ponitz statt.

LUTHER Bestattungshaus

Danksagung

Du fehlst, gestern, heute, morgen immer.

Für die Beweise der Anteilnahme und Wertschätzung beim Abschied von

Jürgen Beer

bedanke ich mich bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden von ganzem Herzen.

In liebevoller Erinnerung
Dein Bruder Gerd

Altenburg, im Januar 2026

Kommuna GmbH



Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutti,
Schwiegermutti und Oma

Barbara „Bärbel“ Schumann
geb. Albrecht

geb. 09.09.1944 gest. 03.02.2026

In stiller Trauer
Dein Ehemann Karl-Heinz
Deine Tochter Ramona mit Enkelin Isabel und Christian
Dein Sohn Jens mit Nicole, Theresa und Tom

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Gera und Gößnitz, im Februar 2026

Mit dem Nachlass Gutes tun – so geht’s!

Wer über den Tod hinaus Gutes tun möchte, kann eine Nachlassspende in Betracht ziehen. Damit das Vermögen auch wirklich ankommt, ist es wichtig, die Dinge rechtzeitig zu regeln.

Klarheit bei der Planung

Diese sieben Tipps helfen dabei, den Weg zur testamentarischen Nachlassgestaltung zu erleichtern.

Frühzeitig planen: Wer früh mit der Nachlassplanung beginnt, kann mehr Klarheit und Sicherheit bei den eigenen Entscheidungen gewinnen.

Eine sorgfältige Planung beseitigt Unsicherheiten.

Angehörige einbeziehen: Wenn das engste Umfeld in die Überlegungen einbezogen wird, fördert das nicht nur Klarheit in Bezug auf die letzten Wünsche, sondern eröffnet auch einen Raum für den Dialog über Werte, die wichtig sind.

Rechtsgültiges Testament: Eine präzise und klare Formulierung im Testament sorgt dafür, dass die eigenen Wünsche respektiert werden und Sicherheit für alle Beteiligten herrscht.

Da sich die Lebensumstände ändern können, wird empfohlen, das Testament regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Gesetzliche Erbfolge: Fehlt das Testament, greift die gesetzliche Erbfolge.

Wer bestimmte Personen, die nicht automatisch erben, oder Organisationen berücksichtigen möchte, muss daher ein Testament verfassen.

Steuerliche Überlegungen: Spenden an gemeinnützige Organisationen sind steuerlich begünstigt. Eine sorgfältige Nachlassplanung kann dazu beitragen, steuerliche Belastungen von erbenden Angehörigen zu minimieren und den größtmöglichen Nutzen aus dem Nachlass zu ziehen.

Rechtliche Beratung: Rechtsanwälte, Notare und Steuerberater können wertvolle Unterstützung bieten, um alle Aspekte zu berücksichtigen.

akz-o

(Stand: 8. Januar 2025)

Danksagung

Tief bewegt von der überwältigenden Anteilnahme, die uns, ausgedrückt durch liebevoll geschriebene und gesprochene Worte, herzliche Umarmungen, Geldzuwendungen für den St. Elisabeth Hospiz, Blumen und das letzte Geleit für

Jens Daniel

entgegengebracht wurde, bedanken wir uns bei allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten.

Ein besonderer Dank gilt meinen Söhnen Paul und Oskar, Frau Lowe, Pfarrer Thomas Eisner, Familie Matzke, Jens Lenk, dem Team Ratskeller, „Der Blumenladen“ Kathleen Mahler und dem Bestattungsunternehmen Kießling.

DANKE
Katrin Daniel mit Paul und Oskar
im Namen der Familie

Bestattungsunternehmen Kießling

Heut’ hab’ ich dich im Traum gesehen, du tratest durch die Tür,
die altvertraute, und warst so still und jünger als vordem.
Ein Lächeln kam von dir zu mir, doch leise wehrend hieltest du die Hand.
Und als ich sehnend dir entgegenwollte, du wichst zurück.
Das Lächeln, das verschwand, und Dunkelheit umhüllte das Bild,
das Traumbild, das verblich. Ein weher Schmerz blieb mir zurück
und stieß mich in den grellen Tag.

Rainer Maria Rilke

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma und Uroma

Barbara Tost
geb. Förster

geb. 21.05.1945 gest. 08.02.2026

In stiller Trauer
Ronny
Lolita mit Andreas
Tilo
Enkel Franziska mit Stefan, Wido und Arendt
Tom
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26.02.2026, um 11.00 Uhr in der Kirche Zschernitzsch statt.

Altenburg-Zschernitzsch, im Februar 2026

Kommuna GmbH

+ KLEINANZEIGEN +

DIES & DAS

Modelleisenbahn auch aus DDR-Zeiten, alle Spuren zu kaufen gesucht, Telefon **03447/894874 oder 0172/6243531**

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

Garten zu pachten gesucht. Mind. 300 m², Schmölln o. Umkreis. Keine Kleingarten-Anlage! Tel. 0174/9347374

Kamera mit Makroobjektiv 1:1/1:2 zu kaufen gesucht. Gern gebraucht. ABG. Tel. 0174/9347374

Alte Schmalfilme und Videos auf DVD. Tel. 034491/80152

Beilagenhinweis
In einem Teil unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von
• Fleischerei Gretenkord, Schmölln

Seit 30 Jahren für Sie da!
Günstig bei Hüttig
Jens Hüttig
▲ Haus- und Wohnungsberäumungen
▲ Haushaltsauflösungen
▲ Möbel- u. Kleintransporte aller Art
Tel. 03447/314516
01 60/7 90 07 66

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Zaunbau/-rep., Heckenschnitt, Arbeiten rund ums Haus, Fa. Haage, Telefon 0170/4764366 oder unter 034493/22556

Kaufe alte Ansichtskarten und Militärbilder. Telefon 034491/81946

Verk. 1BL Soundbar SB560 m. kabellosen CINEMA Subwoofer, Fernbed., Bluetooth, HDMI-ARC (TV), USB, NP 199 Euro/VP 100 Euro (Kauf 09/25), Tel. 0151/75085939

Suche vers. Heimwerker f. Küchensanierung. Chiffre A 110

OELSNER TRANSPORTE
04610 Meuselwitz
(Bünauroda)
Am Teich 11
Tel. 0 34 48/3 89 11 14
Tel. 0 34 48/37 07
Funk 01 63/7 83 79 36
UNSERE LEISTUNGEN:
✦ *Haushaltsauflösungen, besenrein*
✦ *Beräumung von Haus, Hof und Garten*
✦ ***Kleincontainerdienst***

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

Achtung! Suche Motorrad oder Quad zu kaufen. Telefon 0172/9011002

PARTNER/-IN

Hallo, bin 34 J. und suche für eine feste Bez. eine Frau! Sie sollte zwischen 33 bis 36 J., NR, NT sein und in Schmölln wohnen. Treue u. Vertrauen sind mir wichtig, Ihnen auch? Rufen Sie mich an unter Tel. 0152/28616614

❤ 14. Februar ❤



Valentinstag

Ohne Worte!!!



Wieder Müllansammlung in der Ahornstraße in Altenburg Südost und keiner fühlt sich verantwortlich! (Bild vom 11.02.2026) ***Foto: sf***

DAS AMTSGERICHT INFORMIERT:

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 7/24

Das im Grundbuch von Ehrenberg, Blatt 319, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Lehnitzsch Flur 3, Flurstück 17 Ehrenberger Straße 13 zu 1551 qm

Wohngebäude als Einfamilienhaus (ehemaliges Stallgebäude), Doppelhaus, zweigeschossig und Spitzboden, Baujahr ca. 1935, leer stehend, starker Reparaturstau, Wohnfläche ca. 195 qm, Scheune ca. 130 qm; Überbau auf Nachbargrundstück;

soll **am Mittwoch, dem 04.03.2026,** im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) **um 10.00 Uhr,** durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:
Blatt 319 lfd. Nr. 1 22.000,00 Euro

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 10/24

Das im Grundbuch von Altenburg, Blatt 2310, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Altenburg Flur 1, Flurstück 297 Frauenfelsstraße 6 zu 116 qm

Mietwohngebäude, viergeschossig mit ausgebautem DG und Spitzboden, leerstehend, unterkellert, Baujahr um 1900, je Etage eine Wohnung, Nässeschäden mit Salzablagerungen im KG bis ins EG, vorhandene Sperrungen bautechnisch verbraucht;

soll **am Mittwoch, dem 04.03.2026,** im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) **um 11.00 Uhr,** durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:
Blatt 2310 lfd. Nr. 1 139.000,00 Euro

Bieter müssen auf Antrag 10 % des festgesetzten Verkehrswertes als Sicherheit leisten, entweder durch Verrechnungsscheck eines berechtigten Kreditinstitutes oder Bundesbankscheck, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind, durch eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse. **Zahlung durch Bargeld ist nicht möglich!**

Veröffentlichung im Internet unter www.thueringen.de/olg sowie unter www.zvg-portal.de.

GESUCHT
Mehrfamilienhaus für die Rentenvorsorge. Das darf auch renovierungsbedürftig sein. Keine Eigennutzung geplant. Bewohner können gern wohnhaft bleiben. Anfragen werden diskret behandelt.
Telefon 01 76 83 10 80 95

Preiswerte Malerarbeiten vom Fachmann, auch Fassadenarbeiten mit Gerüst!
Telefon 0176/41692958

VERMIETUNG

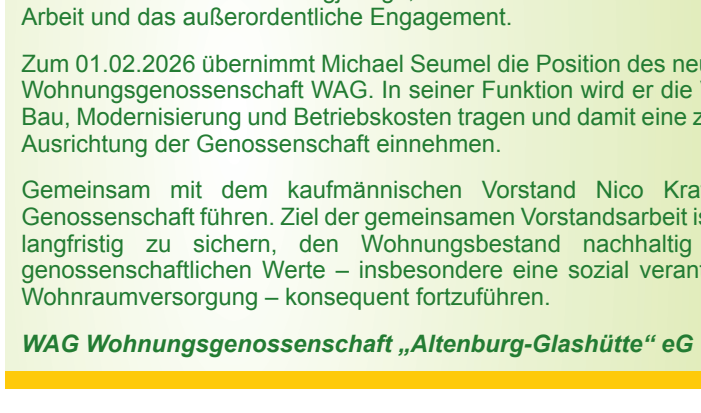
Lgl.-Ndh. vermiete san. 2-R.-Whg., 57 m², 1. OG, Fachwerkh., EBK, Garage, NR, keine Haustiere, ab April. Tel. 034497/78468

SUCHE

Suche billiges Haus. Tel. 0160/5791429

4-R.-Whg. m. Balkon
Schönhaider Straße 7, Schmölln
ca. 82,42 m², 4. OG links
Bad m. Wanne, ab sofort
450,00 € KM + 294,00 € NK, 3 MKK
V: 55,0 kWh/(m² a), Bj. 1989, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

1-Raum-Wohnung
Kurze Straße 2, Schmölln
ca. 33,93 m², EG rechts
Bad mit Wanne, ab sofort
180,00 € KM + 129,00 € NK, 3 MKK
V: 140,0 kWh/(m² a), Bj. 1868, Erdgas
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0



Kreistag beschließt Kreishaushalt

Altenburg. Mehrheitlich hat der Kreistag des Landkreises Altenburger Land auf seiner Sitzung am 4. Februar 2026 den Kreishaushalt für das Geschäftsjahr 2026 beschlossen.
Der Haushalt ist ausgeglichen und erfüllt somit die gesetzlichen Vorgaben des Haushaltsrechtes. Die Ausgaben im Verwaltungsbereich betragen rund 205 Millionen Euro, die im Vermögenshaushalt rund 42 Millionen Euro. Mit 125 Millionen Euro wendet der Landkreis die meisten Finanzmittel für Sozialausgaben auf.
36,4 Millionen Euro sind in diesem Jahr für Investitionen vorgesehen. Sie fließen unter anderen in die Schulen in Trägerschaft des Landkreises (9 Millionen Euro), in die Sanierung der Kreisstraßen (4,3 Millionen Euro), in den Breitbandausbau (6 Millionen Euro) sowie in verschiedene Kultureinrichtungen (15 Millionen Euro).

Landratsamt Altenburger Land

Kreisstraßenmeisterei ordert Streusalz nach

Altenburg. Der Winter hat das Altenburger Land fest im Griff. Das heißt auch: Kaum eine Atempause für die Mitarbeiter der Kreisstraßenmeisterei. Sie sind mit ihren Winterdienstfahrzeugen auf den 234 von Schnee und Eis freizuhaltenden Kreisstraßen-Kilometern quasi im Dauereinsatz. Macht es die Wetterlage erforderlich, beginnt jede der sieben verschiedenen Touren durch den Landkreis um 4.00 Uhr. Zwei bis drei Stunden dauert eine Strecke, bei extremer Witterung auch mal länger. Dann geht es bei Bedarf wieder von vorne los. Gefahren wird bis 22.00 Uhr an Wochentagen, Wochenenden und Feiertagen.
Seit vergangenen November bis heute haben die Straßenwärter bereits 301 Touren absolviert, deutlich mehr als im Jahr zuvor. Dementsprechend groß ist auch der Verbrauch von Streusalz. „Unsere Silos waren zu Saisonbeginn mit 920 eingelagerten Tonnen Streusalz randvoll. Momentan haben wir noch 400 Tonnen vorrätig, von denen wir 100 Tonnen bereits nachbestellt haben“, lässt der Chef der Kreisstraßenmeisterei Christian Küchler wissen. In den zurückliegenden Wochen habe man bereits rund 600 Tonnen Streusalz verbraucht, in der kompletten Vorjahressaison seien es insgesamt 380 Tonnen gewesen, teilt Küchler weiter mit. „Wir beobachten aktuell um den Gefrierpunkt deutlich mehr Taulastwechsel als in der Vorsaison – plötzlich kalt, dann wieder warm. Das macht die Straßen rutschig“, so Küchler. In puncto Streusalzvorrat bleibt er gelassen: „Wir können jederzeit eine Charge nachbestellen.“

Landratsamt Altenburger Land

Feuchtgebiete besser schützen

Jena. Zum Welttag der Feuchtgebiete am 2. Februar rief der NABU Thüringen dazu auf, Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfbereiche und Flussauen besser zu schützen. „Feuchtgebiete sind nicht nur für den Hochwasserschutz wichtig, sondern auch zur Sicherung der Lebensräume vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Hierzu gehören zum Beispiel Kiebitz, Wachtelkönig, Braunkehlchen, Grasfrosch und Ameisenbläuling,“ sagt Marcus Orlamünder, der Naturschutzreferent des NABU Thüringen. „Klimawandel und der Verlust von Feuchtlebensräumen machen besonders den Amphibien schwer zu schaffen. Beispielsweise haben die Grasfrösche in Thüringen in den letzten Jahren einen regelrechten Bestandseinbruch erlitten.“

Handeln der Landesregierung notwendig

Gerade im Zuge des Klimawandels wird der Schutz feuchter Lebensräume immer wichtiger, denn ein trockenes und warmes Frühjahr kann Tümpel und Flachwasserzonen an Flüssen und Bächen schnell austrocknen lassen. Die Landesregierung in Thüringen ist sich dieser Tatsache zwar bewusst, handelt aber nur mit einzelnen Projekten. Das ist rein punktueller Naturschutz. „Was wir aber brauchen, ist ein ambitionierteres Handeln, um den Klimawandel und das Artensterben zu stoppen“, sagt Marcus Orlamünder. Damit die Probleme angegangen werden können, ist ein zielgerichtetes, großräumiges Vorgehen erforderlich. Dabei ist ein strategischer Plan für den ganzen Freistaat und seine Gewässersysteme aufzustellen. „Wir fordern die Landesregierung deshalb auf, den im Koalitionsvertrag vereinbarten Aktionsplan zur Belebung von Bach- und Flussauen umzusetzen. Bislang hat die Landesregierung jedoch nichts unternommen, um einen solchen Aktionsplan zu erarbeiten und umzusetzen.“ **NABU Thüringen e. V.**


Foto: Pixabay.com

Neue Obstbäume gedeihen auf der größten Streuobstwiese im Landkreis

Altenburg/Lohma. Sogenannte Streuobstwiesen zum Anbau von Obst prägten noch vor einigen Jahrzehnten ganz maßgeblich unser Landschaftsbild und waren wichtig für die Ernährung der Bevölkerung.
Doch das Bild wandelte sich mit den Jahren. Während die Wiesen früher selbstverständlicher Teil der Kulturlandschaft waren, gingen sie im Laufe der Zeit durch Industrialisierung und Rodungen stark zurück.
Dank eines steigenden Umweltbewusstseins und verschiedener Naturschutzinitiativen setzt jetzt aber eine Trendwende ein. Jens Lindner von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises sagt warum: „Streuobstwiesen sind nachhaltige Biotope, die einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Biodiversität leisten. Sie sind Lebensraum für fast 5.000 Tier- und Pflanzenarten. Diese Wiesen zu erhalten beziehungsweise wiederzubeleben ist von unschätzbarem Wert.“
Im Altenburger Land gibt es 250, ausnahmslos sehr alte Streuobstwiesen. Die größte befindet sich in Lohma und erstreckt sich über sechs Hektar. Hier wachsen seit über einem halben Jahrhundert Apfelbäume, aktuell um die 600 hochstämmige Sorten, darunter Roter Mond, Boskoop, Weißer Klarapfel und Geflammter Kardinal. Der Eigentümer und Nutzer des Areals, das Agrarunternehmen am Leinawald, das die Fläche mit Rindern beweidet, darf sich jetzt über eine Verjüngung des Baubestandes freuen, denn bedingt durch das hohe Alter der Bäume sind inzwischen viele Lücken auf dem Gelände entstanden; nach und nach werden sie durch Neupflanzungen wieder gefüllt.
Möglichkeiten, dies zu finanzieren, bieten sogenannte Ausgleichsmaßnahmen. Jens Lindner erklärt, was das ist: „Wer in die Natur eingreift, etwas baut und damit Flächen versiegelt, der muss an anderer Stelle in der Natur wieder etwas gutmachen. Im Bundesnaturschutzgesetz ist klar geregelt, dass eine entsprechende Ausgleichsmaßnahme umgesetzt werden muss.“
Anfang Dezember traf sich Lindner gleich mit fünf zu einer Ausgleichsmaßnahme verpflichteten Vorhabenträgern auf der Lohmaer Streuobstwiese, um den Startschuss für die Pflanzung von insgesamt 35 hochstämmigen Obstbäumen zu geben. Auch Angelo Antoniolli, Chef des Altenburger Parkhotels, griff beherzt zum Spaten, um beim Setzen des ersten Bäumchens mitzuhelfen. Er hatte vergangenen April am Großen Teich ein Eiscafé mit Freisitz eröffnet – ohne Beeinträchtigung der Natur wäre das Projekt nicht umsetzbar gewesen. In Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde entschied sich der Unternehmer schließlich dafür, im Gegenzug der Streuobstwiese in Lohma etwas Gutes zu tun.
Einen Funkmast hatte die Firma Vantage Towers, ein führender Funkmastbetreiber in Europa, unlängst in Kriebitzsch errichtet, wofür ebenfalls ein Eingriff in die Natur erforderlich war. Auch dieses Unternehmen unterstützt nun die Verjüngung der Wiese in Lohma und hatte ihren Projektleiter Marco Reißmann zur Pflanzaktion geschickt.
Das Anpflanzen insgesamt realisiert schließlich die Firma 4K-Baumservice aus Langenleuba-Niederhain im Auftrag all jener Unternehmen, die eine Ausgleichsmaßnahme zu erbringen haben.
„Streuobstwiesen gelten in unserer Region nach wie vor als stark gefährdet. Mit Maßnahmen, wie wir sie aktuell in Lohma umsetzen, haben sie eine Zukunft“, so Jens Lindner.

Landratsamt Altenburger Land


Pflanzung von Obstbäumen auf der Streuobstwiese in Lohma.
Foto: Landratsamt Altenburger Land

Hier wohnen wir
WAG
Wohnen Sie mit uns!



WAG Wohnungsgenossenschaft „Altenburg-Glashütte“ eG
Barlachstraße 62, 04600 Altenburg,
Tel.: (03447) 836930, Fax: (03447) 861911
Internet: www.wag-altenburg.de
E-Mail: mail@wag-altenburg.de

Unsere Sprechzeiten:
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Wechsel im Vorstand der WAG Wohnungsgenossenschaft „Altenburg-Glashütte“ eG

Die Wohnungsgenossenschaft WAG stellt zum 01.02.2026 die Weichen für die Zukunft:
Nach mehr als 22 Jahren engagierter Tätigkeit scheidet der bisherige Technische Vorstand Detlef Wittig zum 31.01.2026 aus dem Vorstand aus und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

In über zwei Jahrzehnten hat Detlef Wittig die technische Entwicklung der Genossenschaft maßgeblich geprägt. Mit großem Fachwissen, Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Engagement war er unter anderem für Bau, Modernisierung und die nachhaltige Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes verantwortlich. Die Wohnungsgenossenschaft bedankt sich ausdrücklich für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für die geleistete Arbeit und das außerordentliche Engagement.

Zum 01.02.2026 übernimmt Michael Seumel die Position des neuen Technischen Vorstands der Wohnungsgenossenschaft WAG. In seiner Funktion wird er die Verantwortung für die Bereiche Bau, Modernisierung und Betriebskosten tragen und damit eine zentrale Rolle in der zukünftigen Ausrichtung der Genossenschaft einnehmen.

Gemeinsam mit dem kaufmännischen Vorstand Nico Kraft wird Michael Seumel die Genossenschaft führen. Ziel der gemeinsamen Vorstandsarbeit ist es, die Wohnungsversorgung langfristig zu sichern, den Wohnungsbestand nachhaltig weiterzuentwickeln und die genossenschaftlichen Werte – insbesondere eine sozial verantwortungsvolle und bezahlbare Wohnraumversorgung – konsequent fortzuführen.

WAG Wohnungsgenossenschaft „Altenburg-Glashütte“ eG

Wohnung des Monats

An den Pappeln 1 in Schmölln
2-Raum-Wohnung
2. Obergeschoss, ca. 48,56 m²
Balkon, Bad mit Wanne
395,00 € Warmmiete



GEWO GENOSSENSCHAFTLICH WOHNEN
Immobilienverwaltung der VR-Bank Altenburger Land eG
Altenburger Straße 13, 04626 Schmölln, Telefon 034491 57060
imv@vrbanknet.de, www.genossenschaftlichwohnen.de

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 14.-20.02.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Meuselwitz Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von **Schmölln/** 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon **116 117** anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages,
Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages,
Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon **116 117** oder **www.116117.de**

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

14./15.02.26 **FA Michael Selke, Altenburg,** K.-Kollwitz-Straße 106, Telefon 03447/313442

18./20.02.26 **DM Susanne Lau, Lucka,** Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter **www.apotheken.de**

Altenburg
14.02.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
14.02.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2
15.02.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1
17.02.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)
18.02.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17
20.02.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland)

Meuselwitz/ Rositz/Lucka 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
16.02.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Lgl.-Niederhain 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
19.02.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)

Schmölln/ Gößnitz 8-20 Uhr, Sa., 9-12 u. 17-19 Uhr, So und an Feiertagen, 10-12 u. 17-19 Uhr
16.02.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Gößnitz

Blutspendetermine

Altenburg
23.02.26, 15.00-19.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21
16.03.26, 15.30-19.00 Uhr, RS „Gebrüder Reichenbach, Fr.-Ebert-Str. 13

Gößnitz **31.03.26, 15.30-19.00 Uhr,** Mehrzweckhalle, Freiheitsplatz 5a

Lucka **31.03.26, 16.30-19.30 Uhr,** Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a

Lödla **23.03.26, 15.00-19.00 Uhr,** Mc Donalds, Lödlaer Chaussee 4b

Nobitz **25.03.26, 16.00-19.00 Uhr,** Mehrzweckhalle, Kotteritzer Straße 18a

Schmölln **24.02.26, 14.30-19.00 Uhr,** Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a

Treben **25.03.26, 16.00-19.00 Uhr,** Alte Mälzerei, Breite Straße 4a

Digitaler Untersuchungsbericht zur letzten HU ab sofort online

Erfurt. Der Hauptuntersuchungsbericht wird von vielen Fahrzeughaltern geduldig bis zur nächsten HU in den Fahrzeugunterlagen aufbewahrt. Steht das Fahrzeug zum Verkauf, ist er ein wichtiges und notwendiges Dokument, um das Fahrzeug neu zuzulassen. Mitunter kommt es vor, dass er gerade dann nicht auffindbar ist, weshalb eine kostenpflichtige Zweitschrift bei der zuständigen Prüforganisation beantragt werden muss. Mit dem neuen digitalen Untersuchungsbericht hat das ein Ende.

Seit Ende 2025 ist der neue Digitale Untersuchungsbericht (DUB) beim Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) verfügbar. Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr wurde die innovative Lösung für die Digitalisierung des Hauptuntersuchungsberichts entwickelt. Für alle seit dem 25. November 2025 durchgeführten Hauptuntersuchungen können Fahrzeughalter ihre Hauptuntersuchungsdaten ab sofort online beim KBA abrufen und teilen. Berichte zu älteren Hauptuntersuchungen werden zwar nicht nachgetragen, aber im Lauf der nächsten Jahre wird sich nach und nach zu jedem Fahrzeug mindestens ein digitaler Untersuchungsbericht in der Datenbank finden lassen. Der neue DUB ist allerdings keine hundertprozentige Kopie des Papierberichts: Während der HU behobene Mängel, beispielsweise ein direkt ersetztes Leuchtmittel, bleiben im DUB bestehen und werden nicht wieder ausgetragen. Durch das Bestehen der HU ist allerdings klar, dass der Mangel bereits abgestellt ist. Dennoch ist der DUB sehr praktisch, denn er bietet den Fahrzeughaltenden eine einfache und sichere Möglichkeit, die wesentlichen Hauptuntersuchungsdaten online abzurufen und zu teilen. Auch für die An- oder Ummeldung bei der Zulassungsbehörde genügt der DUB, der ganz einfach über einen QR-Code, einen Link oder manuell über die Website des KBA abgerufen werden kann: Die Zugriffsdaten bestehen aus der Nummer des Berichts, der Schlüsselnummer der Überwachungsinstitution und einer Identifikationsnummer. So kann der DUB beispielsweise beim Fahrzeugverkauf einfach an Dritte weitergegeben werden. **TÜV Thüringen e.V.**

BESTATTER

Bestattungsunternehmen **Kammel**
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz, Baderdamm 10, ☎ 0 34 48/7 54 94 78
04613 Lucka, Altenburger Str. 23, ☎ 03 44 92/18 07 81 o. 01 73/4 28 94 43
www.bestattung-kammel.de

GARDINEN- UND NÄHSTUDIO

Angebot
• Gardinen und Kurzpanneaux
• Gardinenstangen und Zubehör
• Raffrollos mit und ohne Technik
Service
• Beratung mit Stoffmustern, Katalogen und Gardinenfotos vor Ort
• Gardinen nähen aus Kundenmaterial
• Änderungsschneiderei
Manuela Konrad · Markt 39 · 04626 Schmölln · Mobil 0174 7315000

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

Archivboden ist „Boden des Jahres 2026“

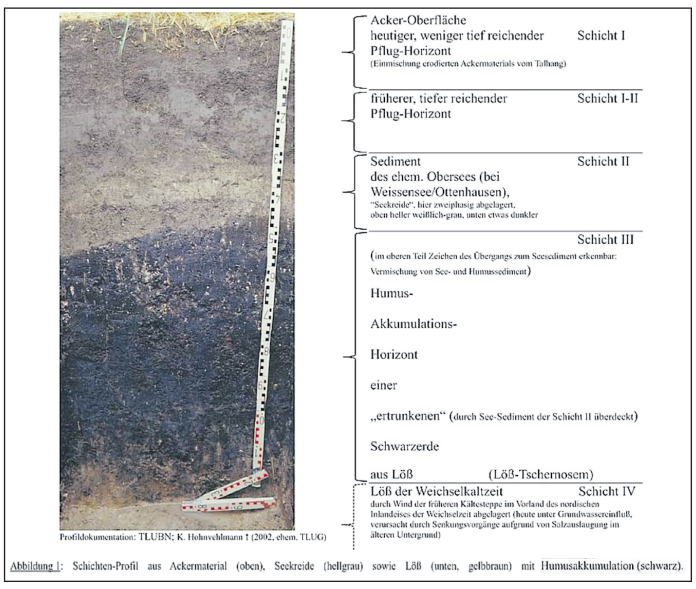


Abbildung 1: Schichten-Profil aus Ackermaterial (oben), Seekreide (hellgrau) sowie Löß (unten, gelbbraun) mit Humusakkumulation (schwarz).

Die „ertrunkene“ Schwarzerde von Weissensee – ein „Archivboden“ in Thüringen. ***Bildschirmfoto: TLUBN***

Erfurt. Zum Weltbodentag am 5. Dezember wurde in Deutschland traditionell der „Boden des Jahres“ für das Jahr 2026 ausgerufen. Die Wahl fiel auf den Archivboden, für den das Land Hessen die Schirmherrschaft übernommen hat. Archivböden sind Böden, in denen Zeugnisse von menschlichen Nutzungen oder geologischen Prozessen konserviert worden sind, die tausende Jahre zurückliegen können. Thüringens Umweltminister Tilo Kummer betont die Bedeutung dieser besonderen Bodenform: „Aus dem Archivboden können wir die Geschichte der Natur und der Menschen in Thüringen ablesen.“

In Thüringen werden bei Grabungen und Erdarbeiten immer wieder Archivböden oder deren überdeckte Reste freigelegt. Ein international bekanntes Beispiel ist der ehemalige Travertinbruch Ehringsdorf bei Weimar, in dem mehrere Bodenbildungen aus der Eiszeit mitsamt prähistorischen Funden erhalten geblieben sind. Wissenschaftler gewinnen hier wertvolle Erkenntnisse über die Lebensbedingungen unserer Vorfahren und die damaligen Umweltverhältnisse. Ein jüngeres Beispiel für einen Archivboden ist die „ertrunkene“ Löß-Schwarzerde im Gebiet des ehemaligen „Obersees“ bei Weissensee/Ottenhausen. Infolge geologisch bedingter Geländeabsenkung wurde der dortige Schwarzerdeboden von Seewasser überstaut, von Seesedimenten überschichtet und so „archiviert“. In historischer Zeit wurde der See trockengelegt und als Acker genutzt. Bei späteren bodengeologischen Untersuchungen entdeckte man die unter Seesedimenten liegenden Rest der ehemaligen Schwarzerde-Bodendecke, wie sie im inneren Thüringer Becken weit verbreitet ist.

Archivböden werden häufig zufällig entdeckt – oft im Zuge wirtschaftlicher Aktivitäten, die sie zugleich gefährden können. Sie dokumentieren sowohl die menschliche Besiedlung Mitteleuropas seit der letzten Eiszeit als auch natürliche Umweltveränderungen wie Bodenabsenkungen, Sedimentumlagerungen oder klimatische Schwankungen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Verständnis vergangener Landschafts- und Klimadynamiken und helfen, heutige Prognosen und Anpassungsstrategien besser einzuordnen. Weitere Informationen zu Archivböden in Thüringen unter: tlubn.thueringen.de/boden-des-jahres

Der Weltbodentag am 5. Dezember erinnert jährlich an die zentrale Bedeutung gesunder Böden für das Ökosystem Erde. Seit 2004 wird in Deutschland an diesem Tag der „Boden des Jahres“ für das folgende Jahr bekanntgegeben. Thüringen hatte zuletzt 2017 die Schirmherrschaft übernommen – damals für den Gartenboden.

Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

NOTRUFE

Notruf Polizei		**110**
Notruf Feuerwehr u. Notarzt		**112**
Ärztliche Bereitschaft		**116 117**
	oder	**www.116117.de**
Klinikum Altenburger Land	03447	**520**
Notruf bei Vergiftungen	0361	**730 730**
Opfertelefon (bundesweit)		**116 006**
Frauenschutzwohnung	0151	**16 25 98 84**
Verbrauchertelefon	0900	**1 77 57 70**
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800	**1 11 01 11**
	0800	**1 11 02 22**
	oder	**116 123**
	Mail/Chat	**online.telefonseelsorge.de**
Sorgentelefon	0800	**00 800 80**
Schwangere in Not	0800	**4 04 00 20**
Elterntelefon	0800	**111 05 50**
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800	**22 55 530**
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447	**58 65 00**
Kinder- u. Jugendtelefon		**116 111**
Strafverteidiger Notdienst	0177	**2 69 56 41**
Sperr-Notruf Geldkarten		**116 116**
Tierärztlicher Notdienst	0361	**64 47 88 08**

Impressum KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 0 34 47/89 46-0 · Fax 0 34 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Frauengasse: Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 50.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk) Telefon 0 34 47/89 46 29

Buchhaltung: Telefon 0 34 47/89 46 33

Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnen, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

GETRÄNKEMARKT

AKTION ab 17. Februar 2026 (Preise gelten nicht für den Heimdienst)

Altenburger Hell, Hell a-frei, Premium, Kellerbier 20/0,5-l-BV-Flasche



Saalfelder Hell, Märzen, Jubiläumspils, Pils 20/0,5-l-BV-Flasche



Bitburger Pils, Pils 0,0, herb 0,0

20/0,5-l-Flasche



Tegernseer Hell 20/0,5-l-Flasche



Pülleken Helles 24/0,33-l-Flasche



Schweppes, alle Sorten 6/1-l-Flasche



Deit, alle Sorten 12/1-l-Flasche



Brinkhoffs Nr. 1 20/0,5-l-Flasche



Braustolz Pils 20/0,5-l-Flasche



Andechser Weissbier, Spezial hell

20/0,5-l-Flasche



Rothaus Tannenzäpfle 24/0,33-l-Flasche



Odin-Trunk Honigbier 20/0,5-l-Flasche



Paulaner Salvator 20/0,5-l-Flasche



Altenmünster Urig Würzig 14/0,5-l-BV-Flasche



Mio Secco

0,75-l-Flasche



Köstritzer Edelpils, Edelpils a-frei, Radler

20/0,5-l-Flasche



Staropramen 20/0,5-l-Flasche



Sternquell Pils, a-frei, Hell, 70er, Spezial, Kellerbier 20/0,5-l-Flasche



Watzdorfer Burgpils, Hell, Landbier

20/0,33-l-Flasche



Veltins Pils 20/0,5-l-Flasche



Höllensprudel Classic, Medium, Naturell

12/0,75-l-Glasflasche



Kröver Nacktarsch Weisswein

trocken, halbtrocken, lieblich; 0,75-l-Flasche



Altenburg, Alte Poststraße 3
Tel. 03447/899025
Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr

LOTTO
DHL PAKETSHOP

HEIMDIENST
Getränke, liefern wir !!!
03447 510743
www.getraenke-patzelt.de

Rositz, Goethestraße 2
Tel. 034498/808190
Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

LOTTO
Deutsche Post DHL

Solange der Vorrat reicht! Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Für Druckfehler keine Haftung.